

12
2015

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ DEZEMBER 2015



HAAG
JUWELIER

GLÄNZENDE
ERINNERUNGSSTÜCKE
MIT NACHHALTIGKEIT
UND FAIRNESS

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



Juwelier S Ü P K E



Grußwort und Jahresrückblick

VON OBERBÜRGERMEISTER ULRICH MÄDGE

Die Hilfe für Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber ist ein Thema, das über das Jahr mehr und mehr in die Wahrnehmung und buchstäblich auch in die Nachbarschaft vieler Menschen in der Stadt gerückt ist.“

Mit diesen Worten beginnt unser städtischer Jahresrückblick... des Jahres 2014. Aktuell, ein Jahr später, gibt es in der Hansestadt Lüneburg wohl praktisch niemand mehr, den dieses Thema nicht ziemlich direkt betrifft. Hunderte Lüneburger engagieren sich in der ehrenamtlichen Arbeit für Flüchtlinge und unterstützen mit Spenden und Projekten. Ob Sportvereine, Kleingärtner oder Kulturbetriebe – es gibt eine ausgeprägte Bereitschaft zu helfen. Das ist schön!

Die Zahl unserer Unterkünfte ist binnen zwei Jahren von unserem lange Zeit einzigen „Internationalen Haus“ am Meisterweg auf mittlerweile rund ein Dutzend angewachsen, die schon bewohnt oder demnächst bezogen werden. Die Planung weiterer Standorte ist eine unserer Hauptaufgaben in der Verwaltung. Praktisch jedes Vorhaben stellen wir an Informationsabenden der Nachbarschaft und interessierten Bürgern vor, jede Ratssitzung beginnt mit einem aktuellen Überblick.

In diesen Runden, aber nicht nur dort, sind neben Hilfsbereitschaft vermehrt auch Vorbehalte hörbar – und ich sage: zum Glück hörbar. Es ist mir persönlich ein Anliegen, dass wir uns in dieser Stadt ebenso wie die Willkommenskultur auch die Offenheit bewahren, über Sorgen zu sprechen. Wir haben seit Beginn der großen Wanderungsbewegungen ungefähr 1.000 Männer, Frauen und Kinder als Asylbewerber, Flüchtlinge oder über den Familiennachzug in der Hansestadt aufgenommen. Wir wissen nicht genau, wie sich die Zahlen weiter entwickeln werden, aber wir rechnen zunächst mit sicherlich

weiteren 2.000 Menschen. Hinter dieser Zahl steht eine enorme gemeinsame Herausforderung zur Integration. Diese Entwicklung wird unsere Stadt verändern – und Veränderung macht oft erst einmal Angst, so sind wir Menschen eben gestrickt.



Fakt ist aber auch, dass es, wie die Polizei erst jüngst wieder berichtete, keinen nennenswerten Anstieg von Straftaten durch diesen Zuzug gibt. Fakt ist, dass wir, nicht zuletzt dank unseres bewährten Lüneburger Modells, überwiegend ein gutes Miteinander zwischen Flüchtlingen und Nachbarn haben.

Was zum guten Miteinander entscheidend beiträgt, ist, wenn unsere Bürgerinnen und Bürger nicht das Gefühl haben müssen, aufgrund der aktuellen Entwicklung zurückzustehen. Auch darum haben wir das laufende Jahr intensiv genutzt, um zwei Zukunftsprojekte anzuschieben:

- den Bildungsfonds – ein Investitionspaket in Höhe von 42 Millionen Euro bis 2020, mit dem wir die städtischen Schulen fit machen

wollen für Ganztagsunterricht, Inklusion und Klimaschutz

- das Wohnungsbauprogramm – die Hansestadt will neun Millionen Euro in die Hand nehmen, um mit Hilfe verschiedener Förderinstrumente bis „Zwanzig21“ 2100 Wohneinheiten zu realisieren. Mindestens ein Drittel sollen geförderte Mietwohnungen sein, die auch mit geringeren Einkommen bezahlbar sind.

Apropos Bau: Der Erhalt des historischen Rathauses hat uns 2015 ebenso (weiter) beschäftigt wie die Sanierung der Kinder- und Jugendbücherei. Aus dem Tiefbau sind beispielhaft die neue Radwege-Verbindung von der Innenstadt über den Wandrahmpark in Richtung Bahnhof zu nennen, der Umbau der Museumskreuzung oder die Modernisierung der Großen Bäckerstraße für unser Kaufhaus Lüneburg. Es gab noch weitere Ereignisse, die aus 2015 in Erinnerung bleiben: angefangen vom Kita-Streik, der Eltern und Kinder sehr belastet hat, bis zu den terroristischen Angriffen in Paris zu Anfang und zum Ende dieses Jahres – das Jahr der 40-jährigen Städtefreundschaft mit Clamart... Das Museum Lüneburg wurde im März eröffnet und hat inzwischen mehr als 25.000 Besucher gezählt. Das Haus erfüllt überdies eine wertvolle Rolle als Kommunikator von Stadtgeschichte und Gesellschaftspolitik, ein Beispiel ist der 70 Jahrestag des Bergen-Belsen-Prozesses. Daneben haben wir Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche weitergeführt (Open Space) oder auch ganz neu aufgelegt (Demokratie leben).

Sie sehen, liebe Lüneburgerinnen und Lüneburger: Es bleibt spannend!

Ulrich Mädge
Oberbürgermeister

The same procedure ...

Wenn sich das Jahr dem Ende entgegenneigt, steht die Frage aller Fragen unweigerlich vor der Tür: „Was macht ihr an Silvester?“ Ganz Clevere haben schon ein Jahr im Voraus eine Berghütte in den Alpen gebucht oder ein 5-Sterne-Hotel auf Barbados. Der Großteil aber steht wenige Tage vor Jahresende immer noch planlos da. Die einen wollen bei Freunden in Babyphone-Reichweite feiern, die anderen pompös mit Glittershow und Champagner-Pyramide. Ich muss sagen, dass mir Silvester von allen Festen das unangenehmste ist, denn es ist jedes Jahr der gleiche Zirkus: Menschenmassen, Warteschlangen, übertriebene Eintrittspreise. Wer nicht gewillt ist, für eine Silvestergala 300 Euro hinzublättern (inklusive Abendgarderobe, die man nie wieder trägt), schaut sich die 28.000 Wiederholung von „Dinner for one“ an und lädt zum obligatorischen Raclette-Essen ein. Um Punkt zwölf Uhr schütten alle schnell ihren Sekt hinunter, fallen sich um den Hals und wünschen sich: „Ein frohes Neues!“ Kurz nach Mitternacht fühlt man sich bereits wie eine Schallplatte mit Sprung und ist froh, wenn man alle Küsschen verteilt hat und endlich das Feuerzeug zücken kann. In den ersten Minuten mag es noch ganz nett sein, dem himmlischen Farbenrausch hinterherzuschauen, doch spätestens nach der dritten Brandblase und einem tauben Feuerzeug-Daumen flüchten wir wieder ins Warme und reden uns beim Bleigießen unförmige Klumpen schön. Das neue Jahr

beginnt selten besser als die Party – vor allem, wenn die in den eigenen vier Wänden stattfand. Erfahrungsgemäß wanken wir auf der Suche nach Kopfschmerztabletten in die Küche, wo sich eingeweichte Luftschlangen zwischen Chipskrümeln ringeln und sich der Rest vom Schokopudding zu einer höchst unansehnlichen Brühe verflüssigt hat. Wer Kraft genug hat, schleppt sich nach draußen und spaziert eine Runde über den neujahrstypischen Bodenbelag: Böllerleichen auf braunem Schneematsch. Das Wetter zeigt sich meist genauso trüb wie die Aussicht auf das kommende Jahr: keine Schokolade, jeden Tag joggen, Zigarettenverbot. Wer seine guten Vorsätze lauthals mit zwei Promille angekündigt hat, kommt aus der Nummer nur schwer wieder raus. Aber wie bringt man das Silvester-Event unbeschadet hinter sich? Ich bin für eine Gegenbewegung nach dem Motto: von allem weniger! Weniger Party, weniger Erwartungen, weniger Raketen. Wissen Sie, was ich am 31. Dezember tun werde? Früh ins Bett gehen. Vorsätze? Habe ich nicht. Ich werde einfach so weiter machen wie bisher: Schokolade essen, ein klein wenig Sport treiben und ab und an meine Genuss-Zigarette rauchen. Klingt langweilig? Nun ja, es gibt da eine winzige Kleinigkeit, die ich Ihnen verschwiegen habe: Mein Mann und ich feiern nämlich gerne mal leicht zeitversetzt am 1. Januar. Wieso? Weil wir dann garantiert einen Sitzplatz in unserer Lieblingsbar bekommen und noch viel wichtiger: einen Babysitter. Erfahrungsgemäß einen mit Kater-Kopfschmerz, der im Vergleich zum Vorabend nur die Hälfte kostet. So können wir quasi fürs gleiche Geld doppelt so lang um die Häuser ziehen. Und was machen Sie am 31.12.?

Ihre

Caren Hodel



FOTO: CHRIS SCHWARZ



FRANZ DARGER

TANNENBAUMEVENT & WEIHNACHTSMARKT

Erleben Sie die kostenlose Abenteuerfahrt
mit dem Tannenbaumexpress
in den Tannenbaumwald zum Baumschlagen.

12.12. von 9.00 - 16.00 Uhr
13.12. von 10.00 - 16.00 Uhr
Tannenbaumverkauf vom 1.12. - 24.12.
Boltersenerstr. 1d · 21379 Rullstorf

- ★ Tannenbäume in großer Auswahl
auch zum Selberschlagen
- ★ Frisches Tannengrün
- ★ Advents-Dekorationen
- ★ Roadshow
- ★ Schöne Hobbykünstlerstände
- ★ Weihnachtliche Leckereien

WWW.DARGER-GALABAU.DE



TRANSIT



WULF

L Ü N E B U R G

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.wulf-mode.de



Weihnachtsstadt
Lüneburg



FOTO: CHRIS SCHWARZ



M&M Immobilien GmbH

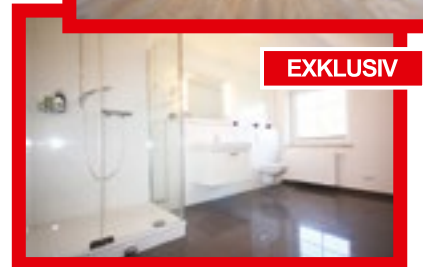
**Wir haben
Ihre Immobilie!**



KLASSISCH



MODERN



EXKLUSIV



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

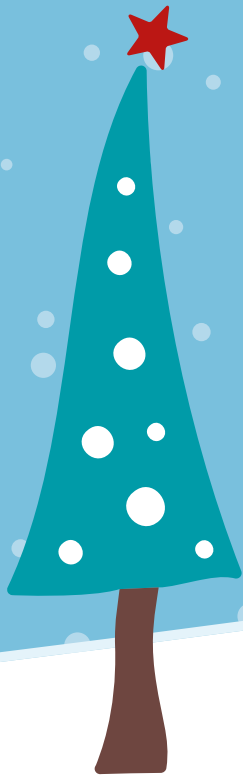


Weihnachtsstadt
Lüneburg



Frohes Weihnachtsfest Lüneburg!

Das Team von **BRILLEN CURDT!** wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und viele schöne Momente für 2016.



Umfrage im September 2014 unter 987 Kunden, Rücklauf 25%. Von diesen antworteten unglaubliche 99%, dass sie BRILLEN CURDT weiterempfehlen würden. DANKE!



BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · Fax 0 41 31 / 4 22 55
curdt@brillencurdt.de · www.brillencurdt.de

Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic -Park-

Wertvolle Oldtimer/Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic -Lounge-

gemütliche Sitzecke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic -service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:
Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern
info@classic-park.de
Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90



FOTO: MATHIAS SCHNEIDER



Weihnachtliche Sternstunden

3. bis 12. Dezember 2015



3 für 2!

Kaufen Sie drei Kleidungsstücke
und bezahlen Sie zwei!*

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

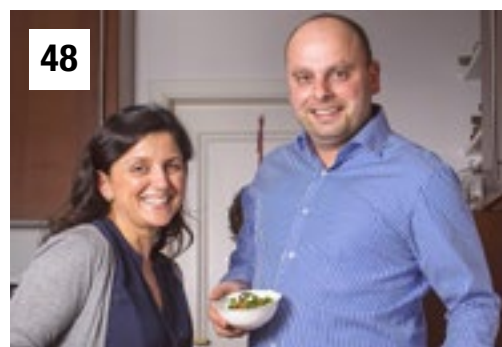
Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 - 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Samstage im Advent: 10.00 – 18.00

* Das günstigste Kleidungsstück schenken wir Ihnen.



LÜNEBURG AKTUELL

Jahresrückblick des Oberbürgermeisters	03
Kurz angetippt	28
Weihnachtliche Termine in Lüneburg	36
Einladung zur „Lokalrunde“	53

ZURÜCK GEBLICHT

Lüneburger Architekturen: die Warburg	18
---------------------------------------	----

AUS ALLER WELT

Zu Besuch auf dem Ziegenhofs Eichdorf	44
Zwischen Alster & Michel	62
Kenia in 23 Tagen, Teil 2	92

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Juwelier Haag setzt auf Nachhaltigkeit	16
Weihnachtliches in der Schokothek	20
Die Bürger-Akademie Lüneburg	26
Schönes im „Feinsinn“, Adendorf	90

RECHT

Anwaltspraxis: das Testament	42
------------------------------	----

GESUNDHEIT

Eröffnung des ImmunWerks in Häcklingen	66
----------------------------------------	----

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	97
------------------------------------------	----

KULINARIA

Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	48
Wabnitz' Weintipp	51
Frisches vom Tafelwerk	52

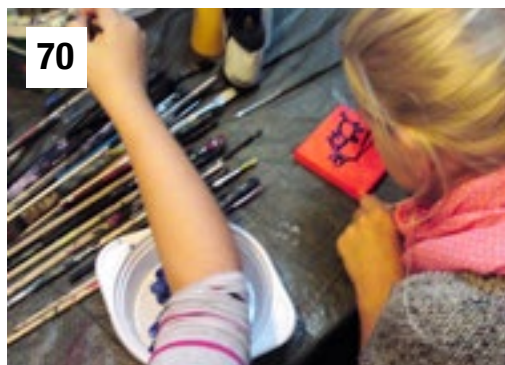
LÜNEBURG SOZIAL

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräber e.V.	60
Swantje Crone unterstützt „Fundskerle“	69
Kritischer Medienumgang im „Face 2 Face“	70



69

SONKE OSWALD/SCHULSTIFTUNG LÜNEBURG



70

ENNO FRIEDRICH



84

ANDREAS THIMME

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Martina Forster & Carsten Menges 54

KULTUR

Herr König singt Im SCALA Programmkinos 25
 Neues vom Buchmarkt 64
 Musikalische Neuerscheinungen 68
 Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“ 72
 Neu im Kino 76, 88
 Kulturmeldungen 78
 Festliches Galakonzert mit Sonja Gornik 84

STANDARDS

Kolumne 04
 Suchbild des Monats 15
 Internetphänomene 58
 Übrigens... 63
 Astro-Logisch: die Schütze-Frau 74
 Köwekers Geschichten von nebenan 86
 Marundes Landleben 96
 Abgelichtet 99
 Schon was vor? 102
 Impressum 106

Ich schmiede Dich ... für immer und ewig.

Schmieden Sie Ihre Trauringe selbst!

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
 - TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
 Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
 f GoldschmiedeArthurMueller



KUSCHELIGE WEIHNACHTEN!

LEBENSFREUDE VERSCHENKEN
MIT TEMPUR®

Ein Geschenk, über das man sich jede Nacht wieder freut – Schlafkissen aus dem großen TEMPUR® Programm erfüllen jeden Wunsch nach Entspannung und individuellem Wohlbefinden.




TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN



schlafduett⁺⁺⁺

schlafduett Adendorf

Artlenburger Landstr. 65
21365 Adendorf
Tel: 04131 777730

schlafduett Lüneburg

Käthe-Krüger Str. 4-6
21337 Lüneburg
Tel: 04131 852333

Öffnungszeiten

Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Bettgestelle



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Dezember 2015

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es einmal Grünkohl-Essen für 4 Personen im Mälzer Brau- und Tafelhaus!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der November-Verlosung:

Heiko Rottmann

Lösung des November-Fotos:

Gebäude am Lösegrabenwehr



Donnerstag 24.12. ab 11 Uhr
Jazz- Session

mit Pieke Bergmann
EINTRITT: FREI!

Vorweg ab 9:00



Großes Frühstücksbuffet

Wohin zu Weihnachten?

Festtagsbrunch

an den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!

incl. Kaffee/Tee satt **21,00 €**
(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)

...und was bringe ich mit?

Magic Dinner

Das Magic Dinner findet wieder
statt!- Am 17.01. und am 21.02.16
verzaubern wir Sie mit einem
3-Gänge-Menü und Kevin Könecke
verblüfft mit Seinen Illusionen.
incl. Begrüßungsdrink, Menü & Show
Karten für 49,00 jetzt erhältlich

im Anstich:

dezent gehopft
mahagonifarben
untergärig
süffig!



Silvesterparty???
>natürlich im Brauhaus

Nachhaltige Schönheit

DER LÜNEBURGER JUWELIER HAAG SETZT BEI GOLDSCHMUCK AUF SCHONUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN



Goldschmuck soll edel sein, glänzen und den Träger schmücken. Dies ist schon seit Jahrhunderten so. Doch viele Verbraucher haben inzwischen ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass auch Goldschmuck nachhaltig sein kann. „Dies wird in den letzten Jahren zu einem immer wichtigeren Thema“, hat auch Axel Golumbeck festgestellt. Der Diplom-Kaufmann ist seit 1999 in bereits dritter Generation für die Geschicke des Lüneburger Familienbetriebes Juwelier Haag in der Bäckerstraße 16 zuständig. Den Goldmarkt hat er ständig im Blick und er weiß, dass die Gewinnung des Edelmetalls häufig mit nicht unerheblichen Risiken für Umwelt und Arbeitskräfte verbunden ist. Dieser Verantwortung stellt er sich als

Geschäftsmann seit einigen Jahren intensiv und achtet bei seinen Lieferanten auf faire Produktionsbedingungen und Verwendung von nachhaltigem Gold. „Die einfachste Methode in diesem Sinne zu handeln und die natürlichen Ressourcen zu

JUWELIER HAAG ACHTET AUF BEI SEINEN LIEFERANTEN AUF FAIRE PRODUKTIONS-BEDINGUNGEN UND DIE VERWENDUNG VON NACHHALTIGEM GOLD.

schonen ist die Verwendung von Altgold“, betont er. Es sei sehr sinnvoll, diese Materialien weiterzuverarbeiten. „Das Gold ist schon vorhanden und kann nach der Scheidung zu Feingold wieder zu neuen hochwertigen Schmuckstücken verarbeitet

werden.“ Goldschmuck im Hause Haag wird inzwischen schon zu mehr als 80 % aus diesem Gold gefertigt“, schätzt Axel Golumbeck. Die „Juwelier Haag Trauring Kollektion“ besteht sogar schon zu 100 % aus nachhaltigem Gold.

Darüber hinaus wird bei Juwelier Haag nicht nur auf nachhaltig gewonnenes Edelmetall geachtet. Bei der Verarbeitung des Goldes zu neuen Schmuckstücken gibt es ebenfalls je nach Herkunft große Unterschiede. Auch hier kann sich Axel Golumbeck



auf seine Geschäftspartner verlassen, die die hohen Umweltstandards und Vorschriften einhalten, die in Deutschland für die Verarbeitung der Edelmetalle gelten. „Das ist nicht zu vergleichen mit dem Goldschmuck, der etwa aus der Türkei oder China kommt“, gibt der Experte zu bedenken. Das Gleiche sei übrigens auch bei Brillanten der Fall. „Hier arbeiten wir nur mit Lieferanten zusammen, die uns garantieren, dass ihre Steine zu 100 % aus konfliktfreien Regionen stammen.“

Was bei Juwelier Haag mit dem Schmuck beginnt, setzt sich bei den Uhren fort. „Auch hier achten wir auf den kleinen Unterschied, indem wir so genannte grüne Batterien ohne Quecksilber einsetzen.“

NEBEN WERTVOLLEN UHREN SIND AUCH PERLEN WIEDER GEFRAGT – NICHT NUR GLEICHMÄSSIGE, SONDERN AUCH IN GERADEZU BAROCKEN FORMEN.

Bei geschätzt mehreren tausend Knopfzellen im Jahr, die bei Juwelier Haag gewechselt werden, mache sich dies in einer Ökobilanz schon bemerkbar. Immer mehr Kunden begeistern sich zudem für mechanische Uhren, die man mit der Hand oder durch die Bewegung aufzieht, und die daher gar keine Batterien benötigen. „Solch ein mechanisches Uhrwerk ist von Natur aus sehr nachhaltig“, betont Axel Golumbeck. „Alle Einzelteile können repariert, gereinigt und anschließend von unserem Uhrmacher wieder zusammengesetzt werden. So kann eine solche Uhr über mehrere Generationen hinweg weitergegeben werden.“ Zu der großen Produktvielfalt bei Juwelier Haag zählen im Spitzensegment die Marken Rolex, Omega, Breitling oder



TAG Heuer, ergänzt durch zahlreiche deutsche Traditionsuhrenmarken wie Meistersinger, Jungmans oder Nomos.

Neben wertvollen Uhren sind auch Perlen wieder gefragt, die aktuell durch neue Formen bestechen. Nicht nur gleichmäßig, sondern auch in geradezu

barocken Formen präsentiert sich der Schmuck in den Vitrinen bei Haag. Stahl- und Silberschmuck ist momentan ebenfalls sehr begehrt. „Vor allem seit die Goldpreise so stark angestiegen sind, besinnen sich viele Hersteller und auch Kunden wieder auf die Schönheit dieses Materials“, berichtet der Diplom-Kaufmann.

Moderne Trends zu erkennen und unter gleichzeitiger Bewahrung der Traditionen umzusetzen, das ist seit drei Generationen das Credo im Hause Haag. 1931, in Zeiten der Gründung durch den Edelsteinhändler Günther Haag, lagen die Geschäftsräume noch in der Kleinen Bäckerstraße. Seit 1935 ist das Traditionsgeschäft unter der Hausnummer 16 nunmehr im wahrsten Sinne des Wortes



„die goldene Mitte der Bäckerstraße“ und hat sich an diesem Ort zum führenden Juwelier in Lüneburg und Umgebung entwickelt. Auch Barbara Golumbeck, die 1961 in das elterliche Unternehmen eintrat und lange Jahre als einzige Goldschmiedemeisterin Lüneburgs wirkte, blieb diesen Grundsätzen gemeinsam mit ihrem Mann Rüdiger treu und konnte so die Bedeutung des Traditionsgeschäftes für Lüneburg weiter ausbauen.

In allen Generationen ist die Begeisterung für das Schöne der zentrale Kern der Unternehmensphilosophie, denn ein außergewöhnliches Schmuckstück ist meist ein Begleiter für ein ganzes Leben, mit dem der Träger oder die Trägerin viele un wiederbringliche Emotionen oder Erinnerungen verbindet. So spürt der Kunde sogleich, wenn er das Geschäft in der Bäckerstraße betritt, dass bei Juwelier Haag die Freude an handwerklicher Spitzenqualität und erstklassigem Design stets im Mittelpunkt steht. (cb)

Juwelier Haag

Große Bäckerstrasse 16
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 43755
www.juwelier-haag.de



Wachtposten fürs Holz

DIE WARBURG AUF DER HUDE: DER STRASSENNAME WEIST IMMER NOCH AUF SEINE FRÜHERE BESTIMMUNG ALS LAGERPLATZ FÜR DAS DAMALS KOSTBARE HOLZ HIN



In unmittelbarer Nachbarschaft der Bezirksregierung und der Polizei liegt etwas versteckt direkt am Flussufer der Ilmenau die Warburg. Es ist ein zweigeschossiger, relativ schlichter turmartiger Ziegelbau, dafür aber mit einem dekorativen, mit Taustein verzierten Giebel. Das Gebäude soll in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in unmittelbarer Nähe zum damaligen Hafen errichtet worden sein. Der Straßename „Auf der Hude“ weist immer noch auf seine frühere Bestimmung als „Holz-Hude“ hin. Ein Holzlagerplatz, auf dem die per Schiff über die Elbe und Ilmenau transportierten

Stämme zur Trocknung zwischengelagert und auch verkauft wurden. Holz war seinerzeit im tatsächlichen Wortsinn Gold wert. Der Bedarf war so gewaltig, dass ihm ganze Wälder zum Opfer fielen. Nicht nur die Salinen benötigten enorme Mengen, ebenso die in Lüneburg ansässigen Ziegeleien, Brauereien, Bäckereien.

Neben dem Lagerplatz am westlichen Ilmenauufer existierten rund 30 innerstädtische Holzhöfe, die meist den Sülffmeistern gehörten. Schon seit 1330 wurde der Holzhandel einträglich betrieben, wie Rechnungen und Buchungen belegen. Für den

Schiffsbau benötigtes Holz wurde unter Wasser gelagert, wofür 1412 eigens ein Kanal gebaut wurde. Offensichtlich ging schon damals der „Holzklaus“ um, denn um die kostbare Ware gut zu bewachen und zu sichern, errichtete man die besagte Warburg eigens als Wohnhaus für einen städtischen Aufseher. Dessen Aufgabe war es, den Ein- und Ausgang des Hafens zu kontrollieren und achtzugeben, dass auch die fälligen Zollgelder entrichtet wurden. Um dessen Umgehung zu verhindern, war eine Kette zur nächtlichen Absperrung über dem Fluss angebracht. Ab 1487



stellte man zwei weitere Wächter für besonders kritische Tage ein.

Auf dem Gelände bei der Warburg befindet sich noch heute ein handbetriebener Hafenkran, der wohl aus der Zeit der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert stammt. Dessen Ausleger ließ sich noch mittels Kette bewegen, die von einer gusseisernen Walz abgewickelt werden konnte.

Später errichtete Bauten, die sich neben dem Gelände der Warburg befanden und als Binnenkaufhaus oder Salz- und Kalkschuppen dienten, mussten

1972 dem Bau der Bezirksregierung weichen. Ohnehin verlor seit dem Ende des 18. Jahrhunderts die Holzlagerung für die Stadt an Bedeutung. Die Saline hatte die Feuerung der Salzpflanzen vorübergehend auf Torf umgestellt, was sich später als nicht sehr ergiebig erwies. Dennoch verlor die Warburg damit ihre Funktion und geriet infolgedessen wie auch andere sehenswerte Gebäude Lüneburgs etwas in Vergessenheit. Noch heute ist sie im Besitz der Stadt, seit einigen Jahren werden ihre Räume von der Kriegsgräberfürsorge genutzt. (ilg)

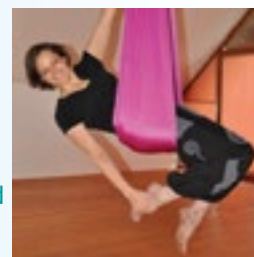


Leicht für Anfänger · Neu für Fortgeschrittene · Über sich hinaus wachsen · Kopfstand kinderleicht ·

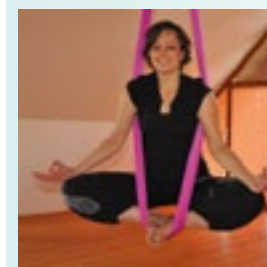
Einfach mal abhängen.
Einfach mal aushängen.
Einfach mal ausprobieren!

Yoga mal ganz anders!

Perspektivwechsel · Ganz bei sich sein · Fliegen und Erden · Die Wirbelsäule sanft strecken ·



FOTOS: SAMMLUNG HAJU BOLDT, WINFRIED MACHEL, ENNO FRIEDRICH



Dana
Aerial Yoga

Kira Tschirner
0160 - 94 16 82 82

www.aerialyoga-lueneburg.de



Winterzeit ist Schokoladenzeit

DIE SCHOKOTHEK IN DER ENGEN STR. 1 VERSÜSST IHNEN DIE KALTE JAHRESZEIT MIT GEMÜTSSAUHELLERN, SEELENTRÖSTERN, GAUMENSCHMEICHLERN – KURZ: MIT ALLEM, WAS NACH WEIHNACHTEN SCHMECKT



auch sie zu einem verführerischen Augenschmaus am Weihnachtsbaum. Die originalen Nürnberger Eisenlebkuchen wie auch das feine Lebkuchenkondekt verkürzen das Warten auf Weihnachten auf leckere Art und Weise. Wer zudem die Kombination

SCHOKOTHEK-SEMINARE: NEUE TERMINE

- „Schokolade & Wein“
10.1.2016 (Weißweine)
17.1.2016 (Rotweine)
20.2.2016 (Weiß- & Rotweine)
- „All you need is Love ... and chocolate“
14.2.2016

Wein & Schokolade liebt – voilà –, für den gibt es diese Empfehlung: Quercus (Pinot Noir) & Pur Südamerika mit Wachholder – der säurearme Wein vom Weingut Schenk mit leichten Tanninen und Aromen von Dörrobst und Kirschen trifft auf eine handgeschöpfte Schokolade von Goldhelm, deren Wachholdernote einen wunderbaren Kontrast zum Wein bildet.

Kommen Sie herein – oder genießen Sie an den Freitagen und Samstagen im Dezember den guten Winzerglühwein im historischen Innenhof. Die Schokothek wünscht Ihnen eine süße Vorweihnachtszeit! (nf)

Schokothek

Enge Str. 1
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 75 759 88
www.schokothek.de



Wenn Sie die Vorweihnachtszeit nicht nur erleben, sondern auch schmecken möchten, dann probieren Sie sich doch einmal durch die ganze Welt der Weihnachtsaromen hindurch! In der Schokothek versüßen Ihnen beispielsweise handgemachte Köstlichkeiten aus edlen Kakaosorten – pur oder gewürzt – die kalte Jahreszeit. Aus kleinen Manufakturen stammen sowohl die Weihnachtspralinen als auch die Schokoladenvarianten, die dieser Stadt gewidmet sind:

die „Pfeffersäcke“ mit edlem Calvados und der fruchtige Lüneburger Bratapfel. Oder suchen Sie nach extravagantem Weihnachtsschmuck? Zum Vernaschen fast zu schade ist der essbare Christbaumschmuck am Bändchen. Gleiches gilt für die dänischen Lakritz-Spezialitäten der Marke „Lakrids“, die mit Gold-, Silber- oder Bronzestaub umhüllt eine perfekte Symbiose aus delikater Milkschokolade und der herben Süße der Lakritze ergeben. In transparenten Kugeln verpackt werden

Wir wünschen ein frohes Fest & alles Gute für 2016
... und bedanken uns für Ihr Vertrauen!



Hier hat nur eine was zu meckern!

Sie wollen das Beste.

Wir sind die Profis.

AUTO
brehm

21365 Adendorf • Dieselstraße 1 • Tel.: (041 31) 789 92-0 • www.autobrehm.de



PEUGEOT



TRAUMWOHNUNGEN ZENTRAL AM WASSER



MEHRFAMILIENHAUS HÜGELSTRASSE

- Top Lage, zentral und bahnhofsnahe
- 2- und 3-Zimmer, 60 bis 90 m²
- Penthouse mit 107 m²

- Helle und moderne Wohnungen von 67 bis 117 m²
- Fahrstuhl und Tiefgarage
- Südwestausrichtung
- 500 m zur Altstadt, 400 m zum Bahnhof
- Energieeffiziente KfW 70 Bauweise

ROLAND  WÖLK

Projektentwicklung • Bauen • Wohnen

Ovelgönner Weg 14a • 21335 Lüneburg
www.woelk-bauservice.de • Tel. 04131 – 789 88 88

Courtagefrei vom Bauträger!

STADTVILLA IM ILMENAUGARTEN



- 140 m² Stadthaus mit Südwestgarten
- Direkt am Wasser
- Weitere Luxuswohnungen von 100 bis 137 m²
- Fahrstuhl und Tiefgarage
- Exklusive Ausstattung



**TOP LAGE
GASTRONOMIE
DIREKT AN DER
ILMENAU!**



HAUS AM WASSERPLATZ

- Gastronomie mit traumhafter Terrassenfläche am Wasser
- Shop-, Praxis- und Büroräume von 90 bis 240 m²
- Penthousewohnung mit 205 m² zur Miete

ROLAND  WÖLK

Projektentwicklung · Bauen · Wohnen

Ovelgönner Weg 14a · 21335 Lüneburg
www.woelk-bauservice.de · Tel. 04131 – 789 88 88

Courtagefrei vom Bauträger!



Weihnachtsstadt
Lüneburg

www.weihnachtsstadt-lueneburg.de

Lüneburger Geschenkideen!

Originelle Salz- und Pfefferstreuer im Dekor typischer Lüneburger Giebel und ein Lüneburger Salzsäckchen im Geschenk-Set.



Kinderbasteln
Weihnachtsmärchen
**Lüneburger
Weihnachtskino**
am 05.12. und 06.12.2015
im Rathausgarten
EINTRITT FREI

Weihnachtsmärkte in Lüneburg vom 25. November - 23. Dezember 2015



Herr Könnig singt

**SONNTAG, 6. DEZEMBER: ERST DAS KONZERT,
DANN DER FILM „DIE DREI VON DER TANKSTELLE“**



Lassen Sie sich entführen in die musikalisch-nostalgische Welt der 20er- bis 40er-Jahre! Herr Könnig und Herr Moldenhauer präsentieren mit großer Hingabe, Witz und Charme Schlager, Tanzmusik und Operettenmelodien längst vergangener Tage. Mit Monokel, Taschenuhr und Sockenhaltern begleitet Herr Könnig Sie stilecht auf diese Reise. Untermalt wird Ihr Ausflug in die Vergangenheit mit Klavierklängen von Matthias Moldenhauer. Anschließend zeigt das SCALA Programm kino den Klassiker „Die drei von der Tankstelle“: Drei bankrotte junge Männer versuchen ihr Glück als Tankstellenbesitzer und verlieben sich alle drei in eine Dame im Cabrio, gespielt von der hinreißenden Lilian Harvey. Es gibt Verwicklungen, die diese allerdings mit Hilfe ihrer zukünftigen, noch jungen Stiefmutter – gespielt von Olga Tschschowa – geschickt löst, so dass am Ende das Trio ins Direktorenzimmer einer Tankstellengesellschaft aufsteigt und Lilian Harvey und Willy Fritsch sich als Traumpaars des UFA-Tonfilms in die Arme sinken können... Mit diesem Film beginnt dann auch die große Zeit des „Traumpaars“ Fritsch/Harvey, die u.a. noch in „Der Kongress tanzt“ (1931) oder „Ein blonder Traum“ (1932) Herzen höher schlagen ließen! Der UFA-Film „Die drei von der Tankstelle“ wurde am 15. September 1930 im Berliner Gloria-Palast uraufgeführt und war die erste Tonfilm-Operette überhaupt.

Sonntag, 6. Dezember, 11.00 Uhr

SCALA Programm kino

Karten (15 Euro) sind an der Kinokasse erhältlich

www.scala-kino.net

Gutscheine & besondere
Geschenkideen!



Foto: @stockphoto.com/lüneburg / Ornamente: © Vectorstock - Fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Spa & Wellness vom Feinsten

Überraschen Sie Ihre Liebsten!

Ihr Geschenk soll ansprechend und einzigartig sein?

Wir haben die richtigen Geschenkideen für Sie.

Und wenn Sie sich nicht entscheiden können,
dann schenken Sie doch einen schönen Gutschein,

den wir gerne weihnachtlich verpacken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444

spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de

Global denken, lokal handeln

**DIE BÜRGER-AKADEMIE LÜNEBURG ENGAGIERT SICH FÜR KONSTRUKTIVE LÖSUNGSANSÄTZE
ZU GESELLSCHAFTLICH RELEVANTEN THEMEN**



Um zu einer Meinungsbildung zu kommen, braucht es gute Informationen. Aus dieser Überzeugung heraus handeln die vier Gründungsmitglieder der Bürger-Akademie Lüneburg, die sich bei einem Vortrag von Professor Bernd Senf über das Thema „Finanzen und Geld“, kennengelernt hatten. Schnell stellte man fest,

dass es gemeinsame Interessen gab, die es zu vertiefen galt. Die Idee, möglichst vielen Menschen eine Plattform zu bieten, weitergehende Informationen zu verschiedensten Lebensbereichen zu erhalten, wurde schließlich umgesetzt. Im Jahre 2012 wurde der Grundstein für die sogenannte „Bürger-Akademie Lüneburg“ gelegt.

„Die Bürger-Akademie ist eine rein private Interessengemeinschaft, unabhängig von politischer Ausrichtung oder Konfession“, erläutert Sabine Staacke-Kruse, Gründungsmitglied der ersten Stunde. Ihre hauptsächlichen Mitstreiter sind Elke Röhl, Frank Bendel und Horst Jäger. Diese vier und weitere Mitglieder haben sich mit politisch

interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammengeschlossen, die unabhängig, überparteilich und kritisch nach konstruktiven Lösungsansätzen suchen, denn sie sind überzeugt: Nichts ist alternativlos. Eingeladen ist jeder, der sich inspirieren und begeistern lassen möchte.

NICHTS IST ALTERNATIVLOS – AUCH GESELLSCHAFTLICHEN THEMEN MIT REICHLICH KONFLIKTPOTENTIAL BIETET DIE BÜRGER-AKADEMIE EINE BÜHNE.

Zur weiteren Zielsetzung der Bürger-Akademie gehört es, demokratische Grundrechte nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen und zu optimieren. Dies schließt einen sozialen, gewaltfreien und ökologischen Lebensstil ein. Gleichzeitig ist man offen für viele Gruppen, Initiativen und engagiert sich für die Vernetzung der Menschen aus der Region. „Global denken und lokal handeln“ ist der Leitgedanke der Bürgerakademie.

In der doch relativ kurzen Zeit ihres Bestehens ist es der Bürger-Akademie bereits gelungen, diverse Persönlichkeiten einzuladen, die in ihren Referaten Alternativen zu verschiedensten Themen wie Gesundheit und Ernährung, Gemeinwohl-Ökonomie, Demokratie-Ausbau oder auch Auswege aus Krisensituationen aufzeigen konnten.

DIE BÜRGER-AKADEMIE MÖCHTE DAZU BEITRAGEN, DASS SICH IMMER MEHR MENSCHEN ZU ENTSCLOSSEM PAZIFISMUS BEKENNEN.

Zu den geladenen Gästen zählte unter anderem auch der österreichische Autor Christian Felber, der zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie seine nicht unumstrittenen Thesen zu einer neuen und fairen Wirtschaftsethik vortrug. „Nichts ist alternativlos“ ist auch seine Überzeugung. Sein Vortrag regte zu lebhaften Diskussionen an.

Auch eine Lesung des deutschen Philosophen Michael Schmidt-Salomon unter dem Titel „Hoffnung Mensch – Eine bessere Welt ist möglich“, der erstmals in Lüneburg sprach, fand großes Interesse. Er vertritt eine naturalistisch-humanistische und religionskritische Weltanschauung. Mit einem Vortrag für „Freidenker“ kam Professor Dr. Claus W. Turtur auf Einladung der Bürger-Akademie nach Lüneburg. Er ist überzeugt, dass es freie Energie für alle Menschen gibt. Um die Sicherheit von Impfstoffen ging

es hingegen bei den Vorträgen zweier Ärzte: Dr. med. Klaus Hartmann ist seit 2003 als selbstständiger Gutachter für die Bewertung von Impfschäden tätig und einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Impfstoffsicherheit. Der Allgemeinmediziner und Homöopath Rolf Kron ist Vater

zweier ungeimpfter Kinder im Alter von 15 und 24 Jahren und vertritt die These „Impfen nützt nichts, Impfen schützt nicht – Impfen schadet“. Auch im Zusammenhang mit diesem Thema gab es widersprüchliche Meinungen und Überzeugungen, die ausführlich diskutiert wurden. Am diesen Beispielen zeigt sich, dass der Bürger-Akademie durchaus daran gelegen ist, auch gesellschaftlichen Themen mit reichlich Konfliktpotential eine entsprechende Bühne zu bieten.

Ein großes künftiges Thema wird auch der Einsatz für den Frieden sein. In diesem Zusammenhang hatte der Theologe Dr. Eugen Drewermann über seine „Mission für den Frieden“ referiert. Künftig wird sich die Bürger-Akademie einer Aktion der Stadt Heidelberg unter dem Motto „Lüneburg zieht in den

Frieden“ anschließen. Dafür wurde bereits ein Logo entworfen, das auf grünem Grund eine stilisierte Friedenstaube mit einem Olivenzweig im Schnabel zeigt. Angesichts der augenblicklichen Katastrophen in der Welt, die in erster Linie durch Kriege und Gewalt verursacht werden, möchte die Bürger-Akademie dazu beitragen, dass sich immer mehr Menschen zu entschlossenem Pazifismus bekennen. „Wir wünschen uns, dass die Grundlagen von Mitgefühl, Toleranz, Achtsamkeit, Transparenz, Vernunft und Solidarität integraler Bestandteil schon der schulischen Ausbildung werden, damit allen Lebewesen auf diesem wunderbaren Planeten ein würdevolles Leben ermöglicht wird“. (ilg)

www.buergerakademie-lueneburg.de



AckerMANN

Männershop neu

in Lüneburg • An der Münze 1
Manufaktur • Goseburgstraße 27
info@ackermann-leder.de
www.ackermann-leder.de

KURZ ANGETIPPT DEZEMBER

GALERIEFÜHRUNG ALTES KAUFHAUS

GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS
SAMSTAG, 5. DEZEMBER
11.00 UHR

Natascha Fouquet lädt Sie ein zu einem neuen thematischen Rundgang und beleuchtet mit einer kurzen Bildbetrachtung wechselnde „Kunst-Stücke“ von jungen Talenten und international etablierten Künstlern. Rund 70 Arbeiten erzählen die Geschichte einer Sammel Leidenschaft, die vor 30 Jahre begann. Und so findet in der Galerie nicht nur ein steter Wechsel der ausgestellten Werke statt; auch ist eine überraschende Sammlung zeitgenössischer Kunst entstanden, die nicht nur Kunstkenner auf eine internationale Reise in die Genres Malerei und Skulptur entführt. Bei einem

Glas Prosecco klingt dieser Samstagvormittag aus. Um eine verbindliche Anmeldung unter Tel. (04131) 3088-624 wird bis zum 3. Dezember gebeten. Der Eintritt ist frei.

DER WICHERNKRANZ AUF DEM WASSERTURM

Bereits zum 1. Advent erstrahlte der Kranz mit seinen 13 Metern Durchmesser wieder über den Dächern der Hansestadt und erinnert an Johann Hinrich Wichern, dessen Lebenswerk es war, bedürftigen Kindern zu helfen. Die Aktion von evangelischer Kirche und Diakonie in Lüneburg startete erstmals 2008, dem Jahr des 200. Geburtstags von J. H. Wichern. Jeden Tag leuchtet eine Kerze mehr, wer mag, kann den Ring des Kranzes mit einer SMS oder einem Anruf zum Leuchten bringen. Pro Aktivierung geht ein kleiner Betrag vom Konto des Senders bzw. Anrufenden ab, aber auch direkte Spenden sind möglich. Die Einnahmen unterstützen diesmal den in Kaltenmoor gelegenen Aktivspielplatz. Hier haben Kinder, Jugendliche und Familien aus Stadt und Landkreis die Möglichkeit, das ganze Jahr über Natur zu erleben. Und so geht's:

Schicken Sie eine SMS mit dem Wort: LICHT an die Nummer 83090 oder rufen Sie unter Tel. (09003) 94 243 76 an. Preis pro SMS und Anruf aus dem Festnetz: 1,99 Euro inkl. Kosten aus allen Netzen. Der Preis pro Minute für Mobilfunkkunden ist je nach Netzbetreiber höher. Sie spenden mit Ihrer SMS 1,27 Euro und 1,63 Euro bei Teilnahme per Anruf aus dem Festnetz. Die Spende per Anruf aus dem Mobilfunknetz variiert je nach Netzbetreiber und ist abhängig von der Länge Ihres Anrufes. Bis einschließlich Mittwoch, 6. Januar 2016, kann der Kranz zum Leuchten gebracht werden. Weitere Informationen sowie eine Webcam finden Sie unter www.wichernkranz-lueneburg.de.

WEIHNACHTSMARKT DER LOEWE-STIFTUNG

OCHMISSE STR. 10
SAMSTAG, 12. DEZEMBER
12.00 BIS 17.00 UHR

Zum gemütlichen Weihnachtsmarkt lädt die Loewe-Stiftung in Ochtmissen am 12. Dezember mit zahlreichen Aktionen ein. Jeweils um 12.00, 13.00 und 14.00 Uhr werden Märchen im kuscheligen „Märchen-Tippi“ vorgelesen. Um 16.00

Uhr kommt der Weihnachtsengel vorbei, der den Kindern Geschichten aus seiner himmlischen Heimat erzählt und ihnen – wenn sie mögen – den Weihnachtsmann höchstpersönlich vorstellt. Bereits um 15.30 Uhr singt der Adendorfer Kinder- und Jugendchor, Sangesfreudige sind herzlich willkommen mitzumachen. Auch Bastelaktionen wie Kerzen-Färben und das Verzieren von Lebkuchenhäuschen stehen für Dreikäsehochs auf dem Programm. Erwachsene laben sich derweil an Bratwurst, Erbsensuppe, Waffeln und vielem mehr. Für alle, die sich zudem in diesem Jahr rechtzeitig eine schöne Tanne für die Weihnachtstage sichern möchten, gibt es bei der Loewe-Stiftung wieder den großen Tannenbaum-Verkauf mit einer kostenfreien Lieferung im Umkreis von 10 km.

KRIPPENFÜHRUNG FÜR KINDER

ST. JOHANNIS
SAMSTAG, 12. DEZEMBER
15.30 UHR

Im Südschiff der St. Johannis Kirche befindet sich seit 1979 eine besondere Krippe aus Tansania. Diese steht im Mittelpunkt der Führung, in welcher sie

» Persönliche Beratung

» Qualifiziertes Aufmaß

» Individuelles Angebot

» Werkseigene Produktion

» Fachgerechte Montage

» Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



www.fenster2000.de



Wir läuten das Weihnachtsfest ein -
und erfüllen Ihre Immobilienwünsche!



Gutschein

für eine kostenlose Immobilienbewertung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch in einem unserer Shops!

Shop Lüneburg
Salzstraße Am Wasser 2
21335 Lüneburg
Tel. 04131 864 47 48

Lueneburg@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/lueneburg



ENGEL & VÖLKERS

Shop Seevetal
Schulstraße 43
21220 Seevetal
Tel. 04105 676 33 44
Seevetal@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/seevetal

Sonderreise TENERIFFA

Reisebüro
sonnenklar



15-tägige Gruppen-Sonderreise (inkl. Karneval) vom 12. bis 26.02.2016

Ihr Hotel:

4* Hotel Bitacora
Playa de las Américas
Doppelzimmer, Halbpension
90% Weiterempfehlung bei HolidayCheck

Leistungen:

- ★ Flug mit Condor ab/bis Hamburg
- ★ 14 Nächte im 4* Hotel Bitacora, Playa de las Americas
- ★ Doppelzimmer
- ★ Halbpension
- ★ ganztägige Inselrundfahrt
- ★ Reiseführer Teneriffa
- ★ Transfer zum spektakulären Karnevalsumzug in Puerto de la Cruz
- ★ garantierte Durchführung (keine Mindestteilnehmerzahl)

€1399,- p.P.

Sonderpreis inkl. aller o.g. Leistungen
EZ Zuschlag (nach Verfügbarkeit): €450,-

Buchbar ist diese Reise exklusiv nur in den unten genannten Partner-Reisebüros der RSO-Service-Insel GmbH

sonnenklar Reisebüro
im Kaufland Bramfeld
Bramfelder Dorfplatz 18
22179 Hamburg
Tel.: 040 - 633 118 89
hamburg-bramfeld@sonnenklar.de

sonnenklar Reisebüro
im Phoenix-Center, Harburg
Hannoversche Str. 86-88
21079 Hamburg
Tel.: 040 - 181 903 94
hh-harburg@sonnenklar.de

sonnenklar Reisebüro
im Kaufland Lurup
Eckhoffplatz 1
22547 Hamburg
Tel.: 040 - 879 741 55
hamburg-lurup@sonnenklar.de

sonnenklar Partner
im Nedderfeld-Center, Eppendorf
Nedderfeld 70
22529 Hamburg
Tel.: 040 - 419 139 990
hh-eppendorf@rso-web.de

genauer unter die Lupe genommen wird. Anhand der dort abgebildeten Figuren soll im zweiten Schritt die Weihnachtsgeschichte erzählt werden. Treffpunkt ist die Treppe des Haupteinganges vor St. Johannis. Willkommen sind alle Kinder und auch gerne interessierte Erwachsene. Der Eintritt ist frei. Gruppen und Kindergärten können auch Termine in der Woche vereinbaren. Ansprechpartner ist dafür das Gemeindebüro unter der Telefonnummer (04131) 44 5 42.

VERWÖHN-TAG FÜR DEN GUTEN NACHBARN

SAMSTAG, 12. DEZEMBER
8.00 BIS 18.00 UHR

Die Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie Am Sande 31 macht sich auch in diesem Jahr stark für die Hilfsaktion „Guter Nachbar“ und bietet mit ihrem Benefitz-Verwöhn-Tag ein umfassendes Programm für Körper und Seele an. Einen Samstag lang verwöhnen Sie Masseure und Therapeuten ausschließlich gegen Spenden, mit denen Sie Bürgern in Not helfen. Zur Auswahl stehen Klangschalen-Massagen, Aroma-Öl- oder Muschel-massagen, eine Klangkörperreise, die Cranio-Sakrale-Behandlung, Shiatsu, Fußzonenreflexzonen- sowie Gesichtsstäbchen-Massage. Neu im Programm sind die Kräuterstempelmassage, die Ayurvedische Ganzkörper- und Schröpfmassage, eine Detox/ Entsäuerungsmassage und die Quantenheilung, zudem um 12.00 Uhr lesen die Schauspieler Phillip Richert und Felix Breul Weihnachtsmärchen für Erwachsene vor. Um eine vorherige Anmeldung wird unter (04131) 40 47 57 gebeten. Der jährlich stattfindende Verwöhn-Tag hat für Praxisinhaberin Iris Prinke-Gosch gleich zwei schöne Aspekte: „Zum einen können wir auf diese Wei-

se etwas für die Bedürftigen in unserer Region tun, denn der gesamte Tageserlös fließt dem Guten Nachbarn zu; zum anderen können sich auch diejenigen einmal verwöhnen lassen, die sich eine solche Behandlung normalerweise nicht leisten können, denn jeder spendet nur das, was er kann.“

ZIMT & ZINNOBER TRIFFT KUNST & GENUSS

12. UND 13. DEZEMBER
KULTURBÄCKEREI
13.00 BIS 19.00 UHR

In der KulturBäckerei trifft in diesem Winter Zimt & Zinnober auf Kunst & Genuss – „lecker, schräg und abgefahren“ war das Motto der bisherigen Märkte und das lässt auch am dritten Advent Kontraste erwarten. An beiden Tagen präsentieren sich die Künstler der KulturBäckerei in ihren Ateliers und mit einer Ausstellung im Artrium. Weihnachtliche Genüsse der Land-Frauen treffen auf himmlische Holy



SPARKASSENSTIFTUNG LÜNEBURG

Dogs. Der Dinkelmeister, Zoup66, Chaosgarten, Karacho Kaffee und die Gasthausbrauerei Nolte sorgen für kulinarische Abwechslung. Kunsthandwerker zeigen eine ganze Bandbreite an Materialien mit Schalen aus Papier neben Edlem aus Metall, byzantinischen Ikonen, Taschen aus Designfilz und Wachstuch sowie Textildesign für Kinder und Erwachsene. Das Schauspielkollektiv führt am Samstag im Theatersaal die moderne



mey

www.mey.com

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstage im Advent: 9.30 – 18.00 Uhr

Viele unserer Kunden meinen, **wir gehören** ★ **auf jeden Wunschzettel.** Danke dafür. ★



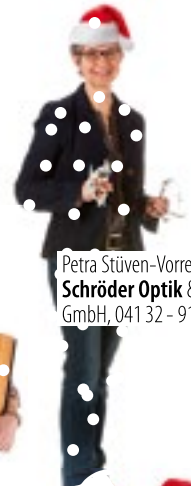
Henning **Brockhöft**
Malerbetrieb
041 32 - 12 62



Hans-Jürgen Helms
Leo Frank Erdbau
041 32 - 91 03 53



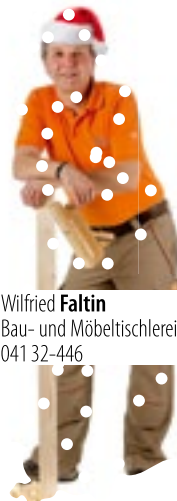
Hartmut Imort
Autohaus Plaschka
041 32 - 914 40



Petra Stüven-Vorreiter
Schröder Optik & Kurzhaus
GmbH, 041 32 - 91 03 75



Maik **Toeffling**
Elektrotechnik
041 32 - 93 32 76



Wilfried **Faltn**
Bau- und Möbeltischlerei
041 32-446



Wilfried **Rörup**
Bau- und Möbeltischlerei
041 32 - 91 04 88



Jörg **Dittmer**, Schuhhaus,
Orthopädienschuhtechnik,
041 32 - 296



Hinnerk **Grabowski**
Fliesenfachgeschäft
041 32 - 393



Ralf **Stelter**
Haustechnik
041 32 - 91 08 72



Marcus Köhler, Zimmerei &
Holzbau **Köhler & Wallat**
041 32 - 93 987 46



Carsten Stelter
Horst Stelter GmbH,
Bedachung, Sanitär,
Heizung, 041 32 - 10 66



Peter **Buthmann**
Tischlerei
041 32 - 93 31 60



Gerrit Ludolph
Elektrobau **Ludolph**
041 32 - 15 70



Rainer **Schütze**
Gärtnerei
041 32 - 241



Hartmut **Schmidt**
Tischlerei und Bestattungen
041 32 - 87 77



Jörn Zimmer/René Lühje
Autoservice Zimmer GmbH
041 32 - 93 23 87

Wir sind die Guten. Auch 2016
www.handwerk-aminghausen.de

Märchenkomödie „König & König“ auf, Andreas Vesper lässt das Horn erklingen und am Abend sorgen die Lüneburger Schrotttrommler im Fackelschein dafür, dass es nicht zu besinnlich wird. Am Sonntag herrscht reger Wildwechsel beim Kunst-Salon, Gastkünstler zeigen unterschiedliche Performances und der Frauenchor „Miss Töne“ beweist, dass der Name nicht Programm ist. Während das Theater zur weiten Welt die Liebeskomödie „Gut gegen Nordwind“ auf die Bühne bringt, bietet die Kunstschule Ikarus kreative Beschäftigung für die Kleinen an. Karten für die Theatervorstellungen sind an der LZ-Veranstaltungskasse oder vor den Vorstellungen in der KulturBäckerei erhältlich, ansonsten ist der Eintritt frei.

SCHAUSPIEL, GESANG & TANZ

IN DER MARSCH 3, LÜNEBURG
SONNTAG, 13. DEZEMBER
10.00 BIS 16.30 UHR

Am 13. Dezember findet die Fortsetzung des im November gestarteten Workshops in Lüneburg statt und bietet Teens von 13 bis 17 Jahren die Möglichkeit, sich auszuprobieren und ihr Talent zu entdecken. Claudia Daniels, die im November ihr Tanzstudio „Studio 2 – My place to move“ in Lüneburg eröffnete, hatte die Idee zu diesem tollen Projekt, das ein Mal monatlich stattfinden soll. Gemeinsam mit der Schauspielerin Barbara Lanz und der Sängerin und Chorleiterin Joana Toader bildet sie das Dozenten-Trio, das den Workshop begleiten wird. Start ist um 10.00 Uhr mit Schauspiel, nach einer kleinen Pause geht es weiter mit zwei Stunden Gesang und nach einer letzten kurzen Pau-

se folgen zwei Stunden Tanzworkshop. Vermittelt werden Grundkenntnisse in Mimik und Gestik, Ausdruck, Atemtechnik, Gehörbil-



dung, Stimmentraining, Rhythmus- und Körpergefühl. Weitere Infos und Anmeldungen bei Claudia Daniels, Tel.: (04131) 22 370 39, E-Mail: info@claudia-daniels.de.

EHRENAMT IN DER KULTURARBEIT

FREIRAUM, SALZSTR. 1
14. DEZEMBER
20.00 UHR

Im Dezember führt der Kulturverein Culturado seine „20-Minutes“-Reihe fort. In einem Vortrag mit anschließender Diskussion heißt es am 14.12. „Ohne uns läuft hier nix“ – Ehrenamtliche in der Kulturarbeit. Zu Gast sind Museumsdirektorin Dr. Heike Düselder und Prof. Dr. Rolf Wiese, Direktor des Freilichtmuseums Kiekeberg. Gerhard Cassens, Diplom-Soziologe, Supervisor und Leiter der Lüneburger VHS, wird die Debatte moderieren. Thematisiert wird an diesem Abend der Umgang mit bürgerlichem Engagement. Wo liegen seine Grenzen? Was ist sein tatsächlicher Nutzen? Und welche auch kulturpolitische Tragweite hat der vermehrte Einsatz Ehrenamtlicher? Teil des Programms ist auch das preisgekrönte Theater-Ensem-

ble der Lebenshilfe Lüneburg-Hamburg „Weltenbrecher“, das eine ausdrucksstarke, eigensinnige Formensprache gefunden hat. Die Limitierung der Möglichkeiten eröffnet dabei oft spannende neue Wege.

THEATER FREUT SICH ÜBER STUHLPATEN

Im Zuge der durch die Europäische Union, das Land Niedersachsen sowie durch Hansestadt und Landkreis Lüneburg geförderten Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen im vergangenen Sommer wurde im Theater die alte, in die Jahre gekommene Bestuhlung ersetzt. Im Juni hatte das Theater die Suche nach Stuhlpaten für 542 neue Theaterstühle gestartet. Für jeweils 100 Euro pro Stuhl konnte eine solche

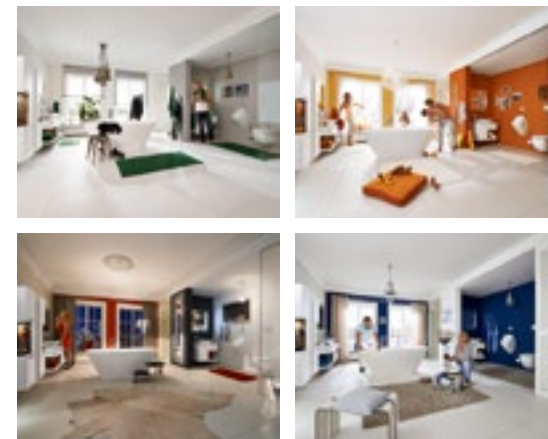


ENNO FRIEDRICH

Patenschaft übernommen werden. Mittlerweile ist die Aktion zu Ende gegangen und Verwaltungsdirektor Volker Degen-Feldmann zieht eine erfreuliche Bilanz: „Da wir in der Tat alle Stühle an den Mann und an die Frau bringen konnten und einige Paten sogar höhere Beträge für die Stühle gespendet haben, konnten wir insgesamt mehr als 60.000 Euro einnehmen. Das ist ein großer Erfolg, für den wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken!“ Intendant Hajo Fouquet (Foto) ergänzt: „Gerade in der aktuellen

VIGOUR

Pure Lebenskraft im Bad



WHITE

DEIN BAD. DEINE LEINWAND. DEIN LEBEN.

www.vigour.de

Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

EISENVATER & STITZ
HAUSTECHNIK



**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Köstliches zur Adventszeit!



1/2 entbeinte Ente

mit Orangenjus, Apfelrotkohl & Kroketten

Hirschrückenmedaillons

im Speckmantel mit Preiselbeer-Birne,
Apfelrotkohl und Herzoginkartoffeln

Stremellachsfilet

an Blattspinat in Rahm mit Tomatenwürfeln
und Heidekartoffeln

Lammrückenfilet

auf Kräuterjus an Prinzessbohnen
mit Tomatenwürfeln und
hausgemachten Kartoffelspalten

**Reservieren Sie noch heute für Ihre
Weihnachtsfeier & unser Silvestermenü!**



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

www.das-kleine-restaurant.com

Foto: fotolia.com © milimon

Situation, in der wir uns mit aller Kraft darum bemühen, das Theater für die Zukunft finanziell zu sichern, ist dieser Beitrag unserer Zuschauer und Partner von unschätzbarem Wert, liefert er uns doch für die laufenden Gespräche mit dem Land Niedersachsen die allerbesten Argumente.“

VORTRAG: SPIELE MIT DER MACHT

KULTURBÄCKEREI
DONNERSTAG, 17. DEZEMBER
18.00 UHR

Die öffentliche Welt ist männlich – egal ob in der Politik, an Universitäten, in Verbänden oder Unternehmen. Und oft wird die berühmte „gläserne Decke“ als mysteriöse Ursache dafür zitiert, dass Frauen in Spitzenpositionen immer noch die Ausnahme von der Regel sind. Humorvoll und anschaulich enttarnt Marion Knaths die inoffiziellen Spielregeln, die die „gläserne Decke“ bilden und stützen. Anhand vieler Beispiele aus dem Alltag verdeutlicht sie, wie gravierend sich die Unterschiede männlicher und weiblicher Kommunikation auf die Aufstiegschancen auswirken. Sie zeigt dabei, wie Frauen diese Unterschiede geschickt nutzen können, wenn sie die Spielregeln männlicher Kommunikation verstehen.

WEIHNACHTSBALL

ITTERAKADEMIE
FREITAG, 25. DEZEMBER
21.00 UHR

Am 25.12.2015 lädt die Ritterakademie alle Liebhaber von Ballnächten und Standardtänzen zum 1. Lüneburger Weihnachtsball ein. Für

schwungvolle Stimmung sorgen die Tanz- und Showband Vis-a-Vis sowie DJ Snoopy, um die festliche Kulisse kümmert sich das Team der Ritterakademie. Der Weihnachtsball soll sich zu einem festen Termin in Lüneburg etablieren, so das Ziel des Initiatorenteams, zu dem neben den Betreibern der Ritterakademie die Tanzschule Beuss und Moderator André Kohrs, alias DJ Snoopy gehören. Karten sind mittwochs zwischen 17.00 und 18.00 Uhr in der Ritterakademie sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Getränke und kleine Snacks sind exklusive.

SILVESTER TANZVERGNÜGEN

ITTERAKADEMIE
SAMSTAG, 31. DEZEMBER
EINLASS 21.00 UHR

Schwungvoll durch die Nacht mit der besten Musik von damals und heute: Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen Einblicke in ihre ganz persönlichen Hitlisten. Gespielt werden Ohrwürmer und Aktuelles – alles, was das tanzbegeisterte Völkchen aufs Parkett lockt. Am letzten Tag des Jahres 2015 werden die Musikgrößen DJ Andy D. und DJ Hardy tief in ihre „Best-of“-Kisten greifen und im großen wie im kleinen Saal der Ritterakademie für heiße Stimmung sorgen. Zur Stärkung gibt es Flying Fingerfood; dieses, wie auch die Mitternachtsberliner und Getränke sind bereits im Ticketpreis enthalten. Tickets erhalten Sie ohne Gebühr jeden Mittwoch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr in der Ritterakademie Am Graalwall 12 oder im Online-Ticketshop unter www.die-ritterakademie.de.

ANMELDUNG ZUR 10. BERUFS- INFORMATIONSBÖRSE

GYMNASIUM OEDEME
SAMSTAG, 6. FEBRUAR
10.00 BIS 15.00 UHR

Das Studium bzw. der Berufsweg scheint für viele Schüler in weiter Ferne zu liegen – und plötzlich ist es so weit und eine Entscheidung muss getroffen werden. Für eine fundierte Entscheidung ist es hilfreich, wenn man sich frühzeitig mit der Studien- und Berufswahl auseinandersetzt. Mit der BIB 2016 wird Schülern bereits zum 10. Mal die Möglichkeit gegeben, sich unverbindlich zu orientieren. Zahlreiche Unternehmen präsentieren sich von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem „Marktplatz“ mit einem Messestand, geben Einblick in ihren Berufsalltag und informieren über Praktika und Voraussetzungen. Referenten klären über mögliche Ausbildungswege, Finanzierung, Bewerbungen, Perspektiven und Auslandsaufenthalte auf. Auch Schülerpraktika können hier bereits vermittelt werden. Unter den zahlreichen teilnehmenden Unternehmen befinden sich in diesem Jahr die Clage GmbH, LAP GmbH Laser Applikationen, Uelzena eG, Brillux GmbH & Co KG, zahlreiche Institutionen wie der Landesapothekerverband Niedersachsen e. V., das Europe direct Informationszentrum sowie zahlreiche Hoch- und Fachschulen. Einige Plätze sind noch frei. Sollten Sie als Unternehmen Interesse an einer Teilnahme haben, so wenden Sie sich per E-Mail an Claudia Bitti, cabitti@gmail.com. Ein Anmeldeformular finden Sie unter www.bib-lueneburg.de. (nf)



IHRE TRAUM-IMMOBILIE LIEGT DIREKT AN DER ILMENAU? DANN KONTAKTIEREN SIE UNS.

AUSZUG AKTUELLER BAUPROJEKTE AN DER ILMENAU

Ob Mehrfamilienhaus, Stadtvilla oder repräsentatives Bürohaus.
Wir haben die Vision und das Know-how für Ihr Bauvorhaben.



SCHULTE Bauregie GmbH
info@schulte-bauregie.de
04131 / 28 75 400

neue Adresse:
Altenbrücker Damm 14
21337 Lüneburg

SCHULTE
BAUREGIE

Weihnachtstadt Lüneburg

WÄHREND DES GESAMTEN MONATS DEZEMBER IST LÜNEBURG ALS WEIHNACHTSSTADT ERLEBBAR.
WAS SIE WANN UND WO ERWARTET, ERFAHREN SIE NACHFOLGEND AUF EINEN BLICK




Weihnachtsstadt
Lüneburg

MARKTPLATZ LÜNEBURG

★ LÜNEBURG LEUCHTET

Noch bis zum 23. Dezember lassen festliche Illuminationen die prachtvollen historischen Giebel in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Auch die drei Innenstadtkirchen St. Michaelis, St. Johannis und St. Nicolai sowie das historische Rathaus werden in Szene gesetzt.

★ ST. NICOLAI IM (ADVENTS-) LICHT

Wie zuletzt nur beim Hansetag 2012 wird die St.

Nicolai-Kirche in diesem Jahr auch von innen illuminiert. Die Öffnungszeiten werden an bestimmten Tagen über 18.00 Uhr hinaus verlängert, und einige besondere Andachten, Veranstaltungen und Gottesdienste finden in diesem besonderen Licht statt. So auch am Freitag, 18. Dezember um 19.30 Uhr: Der Theologe und Autor Rainer Haag wird aus seinem aktuellen Buch mit dem Titel „Leise höre ich ihn lachen“ lesen, seine Frau Angelika gestaltet dazu die Musik. Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

★ NACHT DER LANGEN GESICHTER

Glockenhaus

Montag, 28. Dezember, 16.00 Uhr

Für alle, die mit ihren diesjährigen Geschenken nicht so ganz zufrieden sind, wird wieder zur „Nacht der langen Gesichter“ geladen. Ab 14.30 Uhr können die ungeliebten Sachen ins Glockenhaus gebracht werden, bevor ab 16.00 Uhr die Versteigerung beginnt. Im Angebot ist auch ein Bild von Jan Balyon. Ein Teil des Erlöses fließt der Stiftung „Medien und Onlinesucht“ und der Kinder-

tafel zu. Zusätzlich gibt es eine Tombola mit attraktiven Preisen.

★ HISTORISCHER CHRISTMARKT

rund um die Michaeliskirche

Samstag, 5. Dezember: 12.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, 6. Dezember: 11.00 bis 17.00 Uhr

Der historische Christmarkt rund um St. Michaelis ist ein besonderer Markt, der alljährlich die Besucher in die Zeit der Renaissance entrückt und ihnen noch echte weihnachtliche Vorfreude vermittelt, fern von üblicher Lichterflut und Klangkommerz. Die ca. 60 Stände aus leinwandbespannten verschnürten Rundholzgestellen bilden die schmalen Budengassen und vermitteln dadurch den Eindruck der typischen „Enge“ des 16. Jahrhunderts. Ein buntes Angebot von schönen und schmackhaften Dingen, die farbigen Kostüme der Händler, der Duft von Esskastanien, frischem Brot, Würzwein, Brat- und Räucherwürsten, eingehüllt in den Schimmer der Kerzenlaternen, zaubern eine wunderbare Stimmung in Lüneburgs Altstadt. Das Aufziehen des Marktbanders mit dem heiligen Michael bedeutet den Beginn des Marktfriedens, über dessen Einhaltung die Stadtknechte wachen. Das Angebot ist groß: Webwaren, Spielzeug, Puppen, Schmuck, Glas, Schmiedearbeiten, Töpferwaren, Körbe, Weihnachtsschmuck, Esskastanien, Kerzen und vieles mehr können auf dem im ganzen Norden bekannten Christmarkt vor malerischer Kulisse erworben werden. Der Erlös durch die



HISTORISCHER WEIHNACHTSMARKT

ALA-Stände, an denen Bratwurst und Glühwein verkauft wird, sowie die Eintrittsspenden, die durch die Stadtknechte eingenommen werden, sollen das nötige Geld für die Restaurierung alter Baudenkmäler erbringen. In der St. Michaeliskirche gibt es parallel kleine Konzerte und ein traditionelles Adventssingen.

★ WEIHNACHTLICHE MÄRCHENHÜTTEN

Für strahlende Kinderaugen werden erneut zwölf Märchenhütten sorgen, die sich über die Innenstadt verteilen. Rotkäppchen, Dornröschen und andere Figuren bewegen sich in den liebevoll dekorierten Holzhäusern, während auf Knopfdruck die dazu passenden Grimmschen Märchen vom

Lüneburgs kulinarisches Schatzkästchen

...die leckersten Geschenke – und was Gutes für mich!

- aromatische Essige ● raffinierte Senfsorten
- besondere Öle ● köstliche Dips & Aufstriche
- handgeschöpfte Schokolade
- Brände & Spirituosen ● leckere Mitbringsel

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden.



● **Rote Straße 3**

Mo-Fr 10-18 Uhr Sa 10-16 Uhr

Die Genusswelt
Für den erlesenen Geschmack.®

Johann und Erika
**Loewe
Stiftung**

Weihnachtsmarkt 12. Dezember 2015 mit Tannenbaum-Verkauf! 10:00 – 17:00 Uhr in Ochtmissen

Alle Jahre wieder.

Ein umfangreiches Angebot:

Märchen zur Weihnachtszeit
12 Uhr / 13 Uhr / 14 Uhr

Kerzen färben ★ Karussell
Lebkuchenhäuschen verzieren

Bratwurst, Erbsensuppe,
Champignonpfanne, Kartoffel-
spalten mit versch. Dips,
Waffeln ...

und vieles mehr!

Engel und
Weihnachts-
mann
16–17 Uhr

Adendorfer Kinder-
und Jugendchor
ab 15:30 Uhr

Kostenfreie*
-Lieferung
* im Umkreis
von 10 km!

Johann und Erika Loewe-Stiftung
Ochtmisser Straße 3
www.loewe-stiftung.de

Band ertönen. So werden auch die kleineren Gäste der Hansestadt den Bummel durch die Innenstadt lieben, können sie doch immer wieder eine kleine Pause einlegen und die Geschichten anhören, und zwar nicht nur auf hochdeutsch, sondern auch auf Platt.

★ WEIHNACHTSFÜHRUNGEN DURCH DIE STADT

Während der Weihnachtszeit bietet die Lüneburg Marketing GmbH wieder ausgewählte Stadtführungen an, um den besonderen Zauber, der zu dieser Jahreszeit über der Stadt liegt, erlebbar zu machen. Zu ihnen zählen die beliebte Führung „Giebel im Licht“, bei der die prachtvollen Backsteingiebel im Mittelpunkt stehen, die in festlichem Lichterglanz erstrahlen. Für Wärme während dieser Führung sorgt ein heißes Getränk in luftiger Höhe auf dem Wasserturm. Neu ist die Weihnachtsführung „Hansespuren und Lichterglanz“, die eine edel gekleidete Stadtführerin in der Rolle einer hansischen Bürgerin übernimmt. Die Führung findet für Einzelpersonen an den Adventsamstagen um 17.00 Uhr statt. Gruppen können diese 90-minütige Führung individuell buchen. Angebote, Informationen und Buchung: Tourist Information der Lüneburg Marketing Am Markt, Tel.: (0800) 22 050 05.

★ ALS DER TEUFEL DEN WEIHNACHTSMANN EINSPERRTE

Neue Musikschule

Ein Weihnachtsmärchen von Burkhard Schmeer nicht nur für Kinder – ob das wohl gut geht? Der Weihnachtsmann hat schon alle Geschenke besorgt, da sperrt ihn der Teufel in seinem Geschenkzimmer ein. Rettung aus dieser misslichen Lage kann eigentlich nur ein kleines Mädchen bringen. Ob ihr dies gelingt, kann man sich am 11., 13., 18., 19. und 20. Dezember jeweils um 16.00 Uhr ansehen, zusätzlich gibt es Vorstellungen am 13. und 20. Dezember um 15.00 Uhr und am 19. Dezember um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

★ LIEDANDACHTEN IN ST. JOHANNIS

Samstag, 5. Dezember und Samstag, 12. Dezember, 18.00 Uhr

Zu einer ruhigen Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest finden in der St. Johanniskirche kleine Andachten an den Adventssamstagen statt. Es spielt Joachim Vogelsänger auf der Orgel, am 5. Dezember begleitet er die Tompeterin Rita Arkenau-Sanden.

★ EVENSONG IN ST. NICOLAI

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00 Uhr

In der festlich illuminierten St. Nicolaikirche gibt es ein gesungenes Abendgebet nach anglikanischer Tradition. Gespielt werden das „Magnificat und Nunc dimittis“ von Charles Stanford und „Preces and responses“ von Richard Ayleward. An der Orgel ist Daniel Stickan zu hören, es singt die St. Nicolai-Kantorei unter der Leitung von Stefan Metzger-Frey.



Weihnachtsstadt
Lüneburg



WEIHNACHTSMARKT BEI ST. JOHANNIS

★ WEIHNACHTSKINO IM RATHAUSGARTEN

Samstag, 5. und Sonntag, 6. Dezember

Das beliebte Weihnachtskino ist wieder da! Am ersten Dezemberwochenende wird im winterlichen Rathausgarten in Lüneburgs Innenstadt Familienkino für Groß und Klein geboten. Gezeigt werden an beiden Tagen nacheinander ab 16.00 Uhr die Kinderfilme „Petterson bekommt Weihnachtsbesuch“, ein Überraschungsfilm sowie als Highlight der Weihnachtsklassiker „Die Feuerzangenbowle“ ab 18.00 Uhr. Am Sonntag, 6.12. gibt es von 15.00 bis 16.00 Uhr das Weihnachtsmärchen „Als der Teufel die Schneeflocken entführte“ mit dem Lüneburger Schauspieler Burkhard Schmeer. Ergänzt wird das Weihnachtskino durch Aktionen wie Kinderbasteln sowie weihnachtliche Getränke und Verpflegung. Der Eintritt ist frei!

★ WEIHNACHTSORATORIUM

St. Michaeliskirche

Sonntag, 13. Dezember, 17.00 und 20.00 Uhr

Die einzelnen Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach wurden erstmals vom Thomanerchor in Leipzig in den sechs Gottesdiensten zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniastag 1735 in der Nikolaikirche und der Thomaskirche aufgeführt; auch heute noch gehört diese unsterbliche Musik Bachs zu den belieb-

testen kirchenmusikalischen Werken, sie wird in der St. Michaelis-Kirche unter der Leitung von Henning Voss aufgeführt. Es singen die Kantorei und der Jugendchor St. Michaelis. Als Solisten sind Hanna Zumsande (Sopran), Susanne Langner (Alt), Achim Kleinlein (Tenor) und Ralf Grobe (Bass) zu hören. Es musiziert das Barockorchester L'Arco aus Hannover.

★ WEIHNACHTSMARKT BEI ST. JOHANNIS

bis 23. Dezember

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr

Zu einem beliebten Treffpunkt für Gäste und Einheimische hat sich der Weihnachtsmarkt vor der St. Johanniskirche entwickelt. Kein Wunder, denn wer das Eingangstor des Weihnachtsmarkts an der St. Johanniskirche durchschreitet, wird vom aromatischen Duft aus dampfenden Kupferkesseln empfangen, gefüllt mit schmackhaftem Glühwein und Feuerzangenbowle. Im Zentrum des Platzes vor der Kirche aus dem 14. Jahrhundert steht eine urige, gemütliche Holzhütte in einem kleinen Tannenwald. Holzbuden locken mit Zuckerwaren, Lebkuchen und Gewürzen; weihnachtliche Geschenkideen laden zudem zum Einkaufen ein. Unter dem weit in den Himmel ragenden Turm der Kirche und bei festlichen wie modernen Klängen ist der Markt ein besonderes Erlebnis.

FOTO: MATHIAS SCHNEIDER



ZU GUTER LETZT

AM 4. ADVENTSWOCHENENDE
18.–20. DEZEMBER 2015

FREITAG 18:00 – 20:00 UHR
SAMSTAG / SONNTAG 11:00 – 18:00 UHR

EINTRITT 2,- €

KUNSTHANDWERKER ZU GAST IM MUSEUM

ZUM ERSTEN MAL SIND 10 AUSSTELLER
IM MUSEUM ZU GAST

FREUEN SIE SICH AUF

KUNSTHANDWERK:

TEXTIL: ANNE ANDERSSON; EIGENGUT;
CAROLA KNAACK; UTE WESTEDT

SCHMUCK: CORNELIA FRAHM;
CORNELIA SELLSCHOPP

TON: ANDREA BIELICKI-HELMS;
CORNELIA WOITUN

HOLZ: ANDREAS SCHEFFER

MALEREI: SIGRID WEIHSER

UND AUSSERDEM:

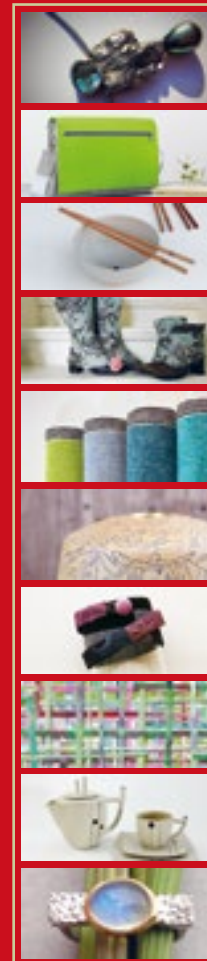
BÜCHERTISCH, REPLIKEN HISTORISCHER
GLÄSER, BASTELN FÜR KINDER
(14 – 17 UHR)

SAMSTAG TOMBOLA VOM
CLUB SOROPTIMIST INTERNATIONAL (SI)
ZUGUNSTEN DER MUSEUMSPÄDAGOGIK

SONNTAG UM 14:30 UHR
MÄRCHENSTUNDE FÜR GROSS & KLEIN

UND MEHR

WIR LADEN SIE UND IHRE FREUNDE
HERZLICH ZU EINEM INSPIRIERENDEN
BESUCH INS MUSEUM EIN!



m
MUSEUM
LÜNEBURG

MUSEUM LÜNEBURG
WILLY-BRANDT-STR. 1
21335 LÜNEBURG

www.museumlueneburg.de

Wir wünschen
Ihnen eine „schöne“
Weihnachtszeit!



Foto & Design: || KATHARINA VOSS PHOTOGRAPHY ||

Frisurenhaus Breuer
Auf dem Kauf 18 - 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 40 83 08

★ WEIHNACHTSMARKT AM ALTEN RATHAUS

bis 23. Dezember

Montag bis Samstag: 10.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag: 11.00 bis 20.00 Uhr

Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus findet der große Weihnachtsmarkt statt, der als einer der schönsten in Norddeutschland gilt. Direkt vor dem historischen Rathaus ist er ein beliebter Treffpunkt für alle Lüneburger und die Gäste der Stadt. An insgesamt 42 Ständen sind dort weihnachtlicher Schmuck, Holzspielzeug und die berühmten Lüneburger Salzlampen zu finden wie auch vielfältige Leckereien. Ob süß oder herzhaft – hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack. Neu sind Produkte aus wärmender Alpakawolle und ein Stand, der Schönes aus Filz und Wolle anbietet. Wie jedes Jahr trifft um 16.00 Uhr der Weihnachtsmann ein, um die kleinen Besucher mit Süßem zu überraschen. Um 16.45 Uhr ertönt ein stimmungsvolles Trompetensolo vom Rathhausturm; anschließend, um 17.00 Uhr versammeln sich die wechselnde Chöre in der oberen Etage des gegenüberliegenden Karstadt-Gebäudes und schicken von dort aus ihre Lieder über den Marktplatz.

★ WEIHNACHTSMARKT IM „NEWS“

bis 30. Dezember täglich (außer (24.+ 25.12.))

Montag bis Freitag: ab 12.00 Uhr

Samstag und Sonntag: ab 11.00 Uhr

Im überdachten, beheizten und kuscheligen Innenhof des Café News in der Schröderstraße lädt auch in diesem Jahr wieder ein kleiner, ganz besonderer und sehr uriger Weihnachtsmarkt ein. Hier trifft man sich bis in die späten Abendstunden zum gemütlichen Pausieren und Klönen – beispielsweise zum Feierabendglühwein oder nach dem Weihnachtsshopping. Angeboten werden unter anderem die weihnachtliche Spezialität des Hauses – weißer Glühwein –, Feuerzangenbowle und weitere kulinarische Leckereien.

★ WEIHNACHTSMARKT AUF GUT THANSEN

Hof Thansen, 21388 Soderstorf

Samstag, 12. Dezember: 13.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, 13. Dezember: 11.00 bis 18.00 Uhr

Rund 7.000 Besucher werden sich auch in diesem Jahr wieder über Kunsthandwerk und Selbstgemachtes von über 80 Ausstellern freuen. In vier denkmalgeschützten Fachwerkgebäuden sowie auf dem historischen Außen Gelände präsentieren sie ihre Schätze mit viel Liebe zum Detail. Kinderaugen beginnen zu strahlen, wenn der Weihnachtsmann und sein Engel mit einem großen Geschenkesack ins Kinderland zu Besuch kommen. Die Erwachsenen genießen die stimmungsvolle Atmosphäre des rustikalen Weihnachtsmarktes und lassen es sich zwischen Fackeln und Feuerkörben bei einem Glühwein oder heißem Kakao gut gehen. Natürlich bereichern wieder diverse Künstler das Rahmenprogramm und auch kulinarische Genüsse kommen nicht zu kurz. (cb)



UND IHR PULS SCHLÄGT SCHNELLER.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der ŠKODA Octavia RS.

Alles - nur nicht alltäglich. Mit bis zu 162 kW (220 PS), dynamischem Design, Sportfahrwerk, modernster Sicherheitstechnologie u.v.m. macht es Tag für Tag aufs Neue Spaß, in Fahrt zu kommen. Freuen Sie sich auf seine umfangreiche Serienausstattung, sportliche Details und jede Menge Platz. Testen Sie ihn bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,1-5,1; außerorts: 5,4-3,9; kombiniert: 6,4-4,4; CO₂-Emission, kombiniert: 149-115 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

Was geschieht mit dem Vermögen?

Wie kann eine Unternehmensnachfolge geregelt werden? Welcher Nachkomme soll welche Güter erben? In jedem Fall empfiehlt es sich, seinen „letzten Willen“ notariell beurkunden und bei Gericht hinterlegen zu lassen

Irgendwann kommt jeder einmal in das Alter, in dem man sich Gedanken macht, wie es mit dem eigenen Nachlass – dem gesamten Vermögen, was nicht nur alle Vermögenswerte meint, sondern auch die Schulden – nicht nur im Falle des Ablebens weitergehen soll. Häufig treten Fragen wie „Was geschieht mit meinem Haus?“, „Was wird aus meinem Unternehmen?“ oder „Welcher Nachkomme soll welche Güter erben?“ nicht erst im fortgeschrittenen Alter auf, sondern meist kurz vor dem Erreichen des Rentenalters. Bereits zu diesem Zeitpunkt sollte man sich rechtlich beraten lassen: Wie kann eine Unternehmensnachfolge geregelt werden? Wie wäre ggf. ein Unternehmensverkauf abzuwickeln? Ist eine Hausübertragung auf die Nachkommen im Wege vor-

weggenommener Erbfolge sinnvoll? Wenn ich mein Haus jetzt schon übertrage, wie ist gesichert, dass ich weiterhin darin wohnen kann?

In späteren Jahren kommen häufig neue Fragen hinzu. Meist resultieren sie aus dem Bewusstsein, dass die eigene Gesundheit nicht ewig gegeben ist. Was, wenn ein Pflegefall eintritt? Müssen mein Ehegatte/ meine Kinder am Ende für meine Heimkosten so viel aufbringen, dass ihnen nur noch das sprichwörtliche „letzte Hemd“ verbleibt? Sollen Freunde, Bekannte oder Personen, die einen in den letzten Jahren – beispielsweise als Betreuungs- oder Pflegekraft – unterstützt haben, bedacht werden? Auch hier ist rechtliche Beratung geboten: Je nach Ausgestaltung des Wohnrechts und der bewohnten Fläche muss das Eigenheim nicht verwertet werden, um beispielsweise anfallende Pflege-

kosten zu decken. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Bei der (direkten) Schenkung im Wege vorweggenommener Erbfolge kann ein Wohn-



recht oder aber auch ein Nießbrauch eingeräumt werden. Je nachdem, welche Form gewählt wird, ist das Eigenheim im Pflegefall vor staatlichem Zugriff geschützt. Bei der Frage, wie der Vermögensübergang vollzogen werden soll, sind zudem auch steuerliche Aspekte zu berücksichtigen: Im Erbfall fällt die Erbschaftssteuer an. Werden bereits vor dem Erbfall Vermögenswerte in Ansehung des Ablebens übertragen, können – in gewissen Abständen – Freibeträge genutzt werden, binnen derer eine Übertragung steuerfrei möglich ist.

In jedem Fall empfiehlt es sich, seinen „letzten Willen“ nicht nur handschriftlich festzuhalten, sondern ihn notariell beurkunden und bei Gericht hinterlegen zu lassen.

Die notarielle Beurkundung hat einerseits den Vorteil, dass sich der Notar von der Testierfähigkeit

überzeugen kann. Gemeint ist damit das Recht des Erblassers, grundlos von der gesetzlich geregelten Erbfolge abzuweichen und selbst Verfügungen von Todes wegen über sein Vermögen zu treffen, beispielsweise die vom Gesetz vorgesehenen Personen von der Erbfolge auszuschließen. Vermieden werden soll damit die Frage nach der Zurechnungsfähigkeit desjenigen, der sein Testament verfasst hat. Darüber hinaus wird der Notar das Testament üblicherweise bei Gericht hinterlegen. Im Falle des Ablebens ist es sicher verwahrt und wird den Erben fristgerecht vorgelegt. Da ein Notar jedoch – weil Amtsperson – unparteiisch ist und nur sehr begrenzt beraten darf, ist zuvor eine regelmäßige anwaltliche Beratung geboten. Ein Anwalt kann mit

Ihnen die verschiedenen Formen der letztwilligen Verfügung erörtern. Denn auch hier sind die Gestaltungsformen zahlreich. Neben dem klassischen einseitigen Testament sind vor allem das sogenannte „Berliner Testament“ (Ehegatten, die zunächst den Längstlebenden als Erben bestimmen und für den Fall des Ablebens des Längstlebenden die gemeinsamen Kinder), das Vermächtnis, die Auflage und der Erbvertrag die gängigsten Formen der letztwilligen Verfügung. Welche Form für Sie die richtige ist, kann Ihr Anwalt – ggf. unter Hinzuziehung Ihres Steuerberaters – mit Ihnen in einem ausführlichen Beratungsgespräch erarbeiten.

Die Autorin Simone Holzky ist Rechtsanwältin in der Kanzlei Könemann, Lüneburg.

*Wir wünschen allen Patienten, Freunden und Bekannten
ein strahlendes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016!*




LüneDent

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis · Tagesklinik für Implantologie und Zahnästhetik

Dr. C. Haase · Dr. R. Perplies · Dr. B. Lehmann · ZÄ S. Perplies · Dr. A. Hagener · ZA J. Stodieck

Am Sande 48 21335 Lüneburg Tel. (04131) 484 11 info@luenedent.de www.luenedent.de



Ausflug mit Ziegen

VOR 15 JAHREN ZOGEN MARTINA BUSSMANN UND INGO GÖTZ IN IHREN KLEINEN BAUERNHOF IN NAHRENDORF UND GRÜNDETEN DORT DEN ZIEGENHOF EICHDORF

Die Besucher des Ziegenhofs Eichdorf in Nahrendorf klärt Züchterin Martina Bußmann gern darüber auf, weshalb es gerade diese Tiere sind, die ein Teil ihres Lebens wurden. „Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter und auch seinen eigenen Kopf, doch sie wickeln einen um den Finger. Sie sind alle etwas verrückt, manchmal geradezu mystisch – kurz, sie sind kommunikativ und einfach ungeheuer liebenswert“, schwärmt sie. Und wer einmal in die hellen Augen einer Ziege blickt, erkennt darin auch eine ganze Portion Aufmerksamkeit und Klugheit.

Es begann Ende der 90er-Jahre, als Martina Bußmann mit ihrem Partner Ingo Götz noch in Wend-

hausen lebte. Mit der Lust am ländlichen Leben gedieh auch die Idee, sich einen Herzenswunsch zu erfüllen und Ziegen zu halten. „Ich fand die Idee zwar etwas verrückt, machte aber gern mit und habe es nie bereut“, sagt Martina Bußmann rückblickend. Dana und Lerche, die beide Edelziegen und Saribel, eine bunte holländische Schecke waren die ersten, ein alter Bauwagen diente als Stall. Die drei Tiere waren ungewöhnlich zahm und anhänglich, bei Spaziergängen über die Felder troteten sie brav hinterher und leisteten dem Paar Gesellschaft.

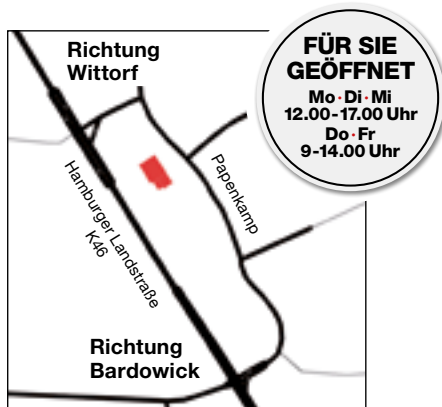
Um die Tiere zu züchten – denn das stand von vornherein fest –, musste viel man sich erst einmal

jede Menge Wissen aneignen. In einem Sachkundelehrgang in Echem erhielt man das Basiswissen. Auch mit möglichen Krankheitsbildern wie CAE – eine nicht heilbare und sehr ansteckende Viruserkrankung, die die Gelenke zerstört und das Gehirn befällt – sollte man sich auskennen. Hierfür ist es erforderlich, dass alljährlich bei den Tieren eine Blutuntersuchung durchgeführt wird. „Unsere Zucht ist seit Jahren CAE-frei“, sagt Martina Bußmann beruhigt. Überhaupt hat artgerechte Haltung für den Ziegenhof Eichdorf oberste Priorität. Durch die Mitgliedschaft im Landesverband Niedersächsischer Ziegenzüchter ist man grundsätzlich auf dem neuesten Stand rund um die Ziegenzucht,

FOTO: IRENE LAMGE

Besuchen Sie uns in unserem LAGERVERKAUF und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



**FÜR SIE
GEÖFFNET**
Mo - Di - Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do - Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)

Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



* Kostenlos aus dem dt. Festnetz und Mobilfunknetz



wobei ihnen die Rassen Toggenburger und Burenziegen besonders am Herzen liegen.

Vor gut 15 Jahren bezogen Martina Bußmann und Ingo Götz den kleinen Bauernhof im Ortsteil Eichdorf in Nahrendorf. Hier bietet sich nun in Ställen und nahegelegenen Wiesen viel Platz für eine etwas größere Ziegenzucht. Zur Zeit sind es acht Tiere: zwei Böcke, ein Kastrat und drei „Mädels“, die allesamt auf ihren Namen hören, so sie denn wollen. Denn wie gesagt: Ziegen haben ihren eigenen Kopf! Besonders bei den weiblichen trifft der Begriff „Zicke“ zu, was die schöne weiße deutsche Edelziege Anuschka nur zu gern unter Beweis stellt, wenn sie mit gesenktem Haupt und spitzen Hörnern zum Angriff übergeht. Ein beeindruckender Toggenburger Bock ist der kastrierte Cäsar. Nicht nur seine Größe mit über 100 Kilogramm Gewicht ist imposant, weitaus interessanter sind seine geschwungenen Hörner, die er jedoch äu-

berst gutmütig einsetzt. Was dem Burenziegenbock Ilias mit den charakteristischen Schlappohren und der Ramsnase zueigen ist, das ist der moschusartige Duft, den er verströmt. Das ist nicht unüblich, erklärt Martina Bußmann, er sei nicht kastriert und darf von Zeit zu Zeit die „Mädels“ beglücken.

ZUR ZEIT SIND ES ACHT TIERE: ZWEI BÖCKE, EIN KASTRAT UND DREI „MÄDELS“, DIE ALLESAMT AUF IHREN NAMEN HÖREN, SO SIE DENN WOLLEN.

Ziegenzucht bedeutet auch, dass die weiblichen Tiere Lämmer bekommen. Seit rund drei Jahren landet ab und zu ein Jungtier von den Fleischziegen oder den Mischlingen beim Schlachter. „Anfangs fiel uns das sehr schwer“, bekennt Martina Bußmann; doch müsse die Zucht überschaubar bleiben. Inzwischen sei auch ein Kunden-

stamm auf den Geschmack gekommen, weil das Fleisch von Ziegen doch zarter und milder im Geschmack ist als das Fleisch von Schafen. Ganz klar sei jedoch, dass ein für die Schlachtung vorgesehenes Tier keinen Namen trägt.

Nicht nur Ziegen verschiedener Rassen sind im Ziegenhof Eichdorf zuhause. Besucher werden

freundlich und stürmisch von Dixon begrüßt, einem kräftigen Berner Sennenhund und dem pfiffigen kleinen Bostonterrier Copper. Wer den Ziegenhof Eichdorf besuchen möchte, wird um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an info@ziegenhof-eichdorf.de oder telefonisch unter (05855) 979289 gebeten. (ilg)

GENIESSEN SIE WOHLFÜHL- MOMENTE FÜR IHRE FÜSSE!

Neu in 2016: Teamverstärkung, Hausbesuche, längere Öffnungszeiten

Unsere Füße – sie tragen uns seit der Kindheit klaglos durch das Leben. Sie stützen die ganze Last unseres Körpers, werden täglich geschunden und meist viel zu wenig gepflegt. Erst wenn diese treuen Diener erkranken, dann bemerken wir, wie wichtig gesunde Zehen und Füße für unser Wohlbefinden sind.

Wir haben das Team in unserer modernen Praxis verstärkt, ab dem 5.1.2016 wird uns Gudrun Santowski als Fachkraft in der medizinischen Fußpflege unterstützen. Auch unseren Service haben wir für Sie weiter ausgebaut: Wir machen Hausbesuche und haben von montags bis freitags längere Öffnungszeiten.

Unsere Leistungen für Sie:

- med. Fußpflege
- Fußreflexzonenmassage
- Beinenthhaarungen
- Nagelprotetik
- Gelnägel und Lacke
- **NEU:** Hausbesuche



Bärbel Freund



Gudrun Santowski



Bärbel Freund & Gudrun Santowski

Chiropraxistin (med. Fußpflege)
Volgerstraße 5
21335 Lüneburg

Fußpflegepraxis

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Termine nach Vereinbarung.**

**Termine:
04131 – 77 65 880**

Wir wünschen allen ein gesundes, frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2016!



QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckungstour durch ihren Rezeptfundus.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

STECKBRIEF

Name: Susana und Christos Dovas

Lüneburger seit: Susana ist in Lüneburg geboren, hat ihre Grundschulzeit aber in Spanien, der Heimat ihrer Eltern, verbracht, um danach dauerhaft in die Hansestadt zurückzukehren. Christos Dovas ist in Celle geboren, hat zwischendurch einige Jahre in Griechenland gelebt und ist seit 1984 hier ansässig.

Kochen ist für uns: Christos Dovas ist in der Restaurantküche seiner Eltern groß geworden und Ehefrau Susana hat schon immer gerne gekocht. Gerne bewirten die beiden zu Hause viele Gäste.

Kulinarische Präferenz: Die Familie Dovas isst querebeet und kocht selten nach Rezepten. Oft ist die Küche mediterran, aber es kommt auch gerne einmal etwa Orientalisches auf den Tisch. Tüten und Dosen sind verpönt.

VORNEWEG

Kürbissuppe (für 4 bis 6 P.)

1 Kilo Hokkaido Kürbis und 2 mittelgroße Kartoffeln schälen und würfeln. 2 Karotten und 2 Zwiebeln ebenfalls klein schneiden. Olivenöl in einem großen Topf erhitzen, das Gemüse hinzugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und etwa 5 Minuten andünsten. Anschließend alles in etwa 1,5 Liter Gemüsebrühe aufkochen lassen. Rund 15 Minuten köcheln lassen und mit einem Pürierstab zerkleinern, abschmecken und servieren. Wer mag, kann noch einige Tropfen Kürbiskernöl dazugeben.

HAUPTGERICHT

Tagliatelle in Scampi-Chili-Sauce (für 4 P.)

Etwas frische Petersilie hacken, 1 Zwiebel schälen und in Ringe schneiden, je nach Geschmack 3 bis 4 Knoblauchzehen in hauchdünne Scheiben schneiden. Tipp von Christos Dovas: Zehen vorher einige Zeit in warmes Wasser einlegen, dann löst sich die Haut. 500 g geschälte Scampis, frisch oder tief gefroren, aufschneiden und mit den anderen Zutaten in Olivenöl 10 Minuten anbraten; je nach gewünschter Schärfe mit Chili

aus der Mühle würzen, dabei achtgeben, dass der Fisch nicht zu trocken wird. Jetzt 500 ml passierte Tomaten und ein paar Spritzer scharfe Chilisauce hinzufügen; anschließend einige Cherrytomaten halbieren und kurz mitdünsten. Gleichzeitig 250 g Tagliatelle „al dente“ zubereiten. Dazu passt ein frischer, grüner Salat mit einem Essig-Öl Dressing.

SÜSSES FINALE

Crème Brulée (für 4 P.)

1 Vanilleschote auskratzen und mit 200 ml Milch und 500 ml Sahne aufkochen; parallel dazu 6 Eigelb mit 110 g weißem Zucker schaumig rühren; beides vermengen und nochmals kurz aufkochen, dann in feuerfeste Förmchen füllen und auf ein Backblech stellen; etwa 50 Minuten bei ca. 140 Grad im Umluftbackofen auf der unteren Schiene fest werden lassen, anschließend mindestens 3 Stunden kühlen; vor dem Servieren mit 50 g braunem Rohrzucker bestreuen und mit einem Küchen-Bunsenbrenner oder unter dem Grill karamellisieren. Dazu passen Fruchtspieße zum Beispiel mit Kiwi, Himbeeren oder Weintrauben. (cb)

Guten Appetit!







SCHAFFRATH

UNIQUE SINCE 1923

Juwelier
S Ü P K E €

Das Team von Juwelier Süpke präsentiert:

Calla - den Diamantring für die große Liebe

Liebevoll gehalten und sicher geborgen von der strahlenden Blüte anspruchsvoll eingebettet.

Ein Schmuckstück mit Seele - höchste Handwerkskunst gepaart mit viel Liebe zum Detail lassen in der Diamantenmanufaktur SCHAFFRATH ein einzigartiges Schmuckstück entstehen.

Ein Ring zum Verlieben ebenso außergewöhnlich wie die Liebe selbst...

CALLA ist der gleichnamigen Blume nachempfunden und kleidet den Diamanten ebenso behutsam ein, wie dies die Blütenblätter mit dem Blütenstempel tun. So ist das Kostbarste, der Blütenstempel bzw. Diamant sicher, aber dennoch anziehend in Szene gesetzt.



Florian Rollert | Inhaber

Juwelier Süpke
Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
0 41 31 - 317 13
www.suepke.de

Guter Wein!

Wein des Monats Dezember – von Anette Wabnitz

ZEIT FÜR BORDEAUX

CHÂTEAU LE BREUIL RENAISSANCE
MEDOC



Das Château Le Breuil Renaissance liegt am Mündungstrichter der Gironde, im Herzen des Médoc. Jahrhundertelange Weinbautradition bestimmt das Leben der Menschen in den Dörfern, es ist eine ländliche Gegend. Die 37 Hektar Rebfläche des Gutes profitieren von den atlantischen Klimateinflüssen, die scharfen Winde werden abgehalten von den zur Meeresseite hin liegenden Wälder. Die Reben sind im Durchschnitt 35 Jahre alt; ausnahmslos sind die Weinberge mit Merlot und Cabernet Sauvignon bestockt. Der Wein reift nach dem Ausbau im temperaturgesteuerten Edelstahlbehälter für zwölf Monate in teilweise neuen Barriques – gute Bedingungen zur Erzeugung qualitativvoller Weine.

Die Jahrgänge im Bordeaux fallen höchst unterschiedlich aus, jedes Jahr wird kritisch bewertet und eingeordnet. Das Jahr 2012 brachte die unterschiedlichsten Qualitäten hervor, auf Le Breuil Renaissance ist man mehr als zufrieden.

Der Wein mit seinen reifen Fruchtnoten nach Cassis und Paprika mit Anklängen von Leder und Kakao entfaltet sich zu Vielschichtigkeit. Am Gaumen zeigt er eine gute Struktur, die Tannine sind deutlich, aber nicht hart, der Abgang ist von einer leichten Würze geprägt und hinterlässt einen schönen Nachhall.

Tipp: zu Rindfleisch, Lamm und Wildgerichten, zu geschmortem Ratatouille und winterlichen Gemüseaufläufen, aber auch zur abendlichen Vesper. Bordeaux profitiert von der Speise als Partner unbedingt.

Bezugsquelle: im Dezember 8,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de

FOTO ENNO FRIEDRICH



Schönes schenken

Mit einem SaLü-Gutschein Badespaß, Wellness, Kosmetik, Massagen oder Sauna schenken. Ganz bequem online bestellen unter salue.info, im SaLü-Badeladen oder an der Kasse erwerben.





Jahresrückblick?!

Bei uns zu Hause war früher der Samstag immer der Reste-Tag und für mich als Kind der leckerste Tag der Woche, weil fast immer Bratkartoffeln, eine Nudel- oder Reispfanne, Aufläufe oder ähnliche Herrlichkeiten auf den Tisch kamen. In der Gastronomie nennt man so etwas Wochen-Rückblick oder auch Brunch-Bufferet. Dabei muss man das gar nicht automatisch negativ bewerten (s.o.), denn alles, was angeblich „frisch“ im Angebot ist, hat oftmals einen langen, in puncto Vitamine verlustreichen Weg hinter sich. Die Wirtschaft hat darauf schon lange reagiert und ihre Produkte dementsprechend behandelt. So ist z.B. im Fleisch mehr Vitamin C als in einem Bund Petersilie im Supermarkt, die zwischendurch mit dem Wasserzerstäuber wieder verjüngt wird. Nun - überall werden uns Verbrauchern komische Geschichten erzählt: von Herrn Schubecks Gewürzmanufakturen, die mit Massenware der Firma Fuchs bestückt wird, bis hin zu Software in Dieselmotoren, die die Abgaswerte schönen. Dabei wäre so etwas völlig überflüssig, wenn wir Verbraucher einfach nur den gesunden Menschenverstand (gM) einsetzen würden. Kaufte jeder beispielweise das Auto, das er benötigt - der Förster das SUV, der Rennfahrer den Sportwagen, der Selbstdarsteller die Luxus-Limousine ... -, wäre das Abgasproblem von selbst gelöst. Auch das zweite Thema des zu Ende gehenden Jahres, die Flüchtlingsströme, könnten durch den oben genannten gM problemlos beendet, bzw. finanziert

werden; es müssten nur die Verursacher dafür aufkommen, wie die Lieferanten der Rüstungsgüter, die Verbraucher von Bodenschätzen, die Fischindustrie, die das Meer leerfischt, oder insb. im Dezember die Käufer afrikanischer Rosen. Aber das wird outsourced, wie der Rückbau der AKW's, also abgewandelt vom Wiedervereinigungs-Slogan „Wir sind das Volk“ hin zu „Hier zahlt das Volk!“. So lange wir das mitmachen, ist ja eigentlich alles ok - Jammern macht ja bekanntermaßen mehr Spaß als Anpacken, den Lauten machen ...
Nun will ich aber festlich werden, denn Weihnachten und der Jahreswechsel nahen, und damit auch die ultimative fröhliche Tanzparty am Silvesterabend. Die Beachtung von Namensgebungen der diversen Veranstaltungen hilft bei der Entscheidung für die passende Festivität - wobei ich als rüstiger und lebensfroher Endfünfziger die 50up-Party aus



einer unserer Randgemeinden mit dem Motto „Knocking on heavens door“ doch eher passend für eine 90up-Party fände und mir der Ausgleich einer „Highway to hell“-Veranstaltung fehlt. Unser Motto in der Ritterakademie lautet auf jeden Fall wieder „Gran fiesta de nochevieja“, diesmal mit einem „Servicio volante de Tapas“ (alias „Flying service of Tapas“ bzw. „Fliegende Tapas-Bedienung“) und zwei sich selbst und gegenseitig übertreffenden DJ's.

Mein Rezept für ein schnelles, gut vorzubereitendes Heiligabend-Gericht:

ein Lüneburger Kartoffelsuppen-Bufferet.

Erhitzen Sie gekochte (übrig gebliebene) Heide-Salzkartoffeln bei geringer Temperatur in wenig Gemüsebrühe, stampfen diese kräftig durch und geben Sie nach Geschmack etwas Muskat, Sahne und/oder Milch dazu (man kann die Suppe auch problemlos vegan halten). Abhängig davon, wie fein Sie die Konsistenz mögen, erreichen Sie mit dem Pürierstab oder einem Schneebesen das gewünschte

Ergebnis. Richten Sie je nach Geschmack die unterschiedlichsten Zutaten in Extraschälchen zur Selbstbedienung an - die Möglichkeiten sind unbegrenzt: z.B. gebratene Auberginen, Karotten, Krabben, Lachs, Mettwurst, Schinken, Zwiebel; oder auch Zucchini-Würfel, verschiedenste Kräuter, Croutons, Sonnenblumenkerne, Ei-Würfel, Gemüse-Stroh und, und, und. Alles was überlebt ist die Grundausrüstung für das Brunch-Bufferet am folgenden Tag!

Nächstes Jahr wird alles besser, dafür stehe ich mit meinem Namen!

Schöne Feiertage, super Tanzparty und ein gesundes neues Jahr wünscht
Winne ter Korn!

Stilvoll in die „Lokalrunde“

VENUS-MODEN UND DAS FRISURENHAUS BREUER FEIERN DAS 3. LÜNEBURGER LATE-NIGHT-SHOPPING AM 18. DEZEMBER MIT BETÖRENDEN DESSOUS UND EXKLUSIVEN 5-MINUTEN-STYLINGS



Erneut heißen Sie am 18. Dezember über 60 inhabergeführte Lüneburger Geschäfte mit vielen Aktionen zu einem nicht alltäglichen Einkaufserlebnis willkommen. Bis 22.00 Uhr kann in der „Lokalrunde“ Lüneburgs Vielfalt jenseits der üblichen Ladenöffnungszeiten entdeckt werden.

Bei Venus-Moden heißt es ab 18.00 Uhr: Ihr Auftritt, bitte! Inhaberin Annette Redder und das Frisurenhaus Breuer laden ihre Kundinnen zu einem stilvollen „Cross-Over“ in die Untere Schrankenstraße 13 ein: Luxuriöse Lingerie und die neuen Kollektionen der Dessous-Labels



Venus-Moden

Untere Schrankenstraße 13
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 48202
www.venus-moden.de

Shopping . Erlebnisse . Aktionen



„PrimaDonna“ und „Marie Jo“ werden sich dort von ihrer besten Seite zeigen. Um Ihren persönlichen glanzvollen Auftritt kümmern sich derweil die Haarspezialistinnen von Gudrun Breuers Frisurenhaus mit einem kostenlosen 5-Minuten-Styling. Schauen Sie einfach rein, seien Sie herzlich willkommen und stoßen Sie mit einem Glas Prosecco auf eine glamouröse Einkaufsnacht an.

Pssst ... Für Ihren Einkauf bei Venus-Moden erhalten Sie nur am 18.12.2015 einen 10-Euro-Gutschein für das Frisurenhaus Breuer!



BREUER
FRISURENHAUS

Frisurenhaus Gudrun Breuer

Auf dem Kauf 18
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 408308
www.frisurenhaus-breuer.de



MARTINA FORSTER UND
CARSTEN MENGES

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Kirche beweglich machen, zeigen, dass vorhandene Klischees längst ein alter Hut sind: Dechant Carsten Menges und Gemeindeforsterin Martina Forster machen sich mit ihrem Team der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien in Lüneburg stark für eine lebensnahe Gemeindearbeit.

Herr Menges, Sie als Dechant sind sinnbildlich eine Schnittstelle zwischen Dekanat und Bistumsleitung, die in zwei Richtungen agiert.

Carsten Menges: Richtig, der Dechant hat die Aufgabe, die Kontaktperson für die Bistumsleitung zu sein – für den Bischof wie auch für die Verwaltung – und hat, wenn man so will, eine Transportfunktion inne, die sowohl von oben nach unten als auch von unten nach oben führt. In der Praxis bedeutet dies: Ich Sorge dafür, dass die Themen, die aus Hildesheim kommen, ins Dekanat getragen werden und jene, die aus dem Dekanat kommen, die Bistumsleitung erreichen. Mir obliegt es, dafür zu sorgen, dass im Dekanat alles reibungslos läuft, gleichzeitig aber hat der Dechant keinerlei Weisungsbefugnis. Das macht das Agieren von Zeit zu Zeit schwierig.

Frau Forster, die Bezeichnung Gemeindeforsterin mag manch einen in die Irre führen. Was hat es mit diesem Beruf auf sich?

Martina Forster: Eine Gemeindeforsterin hat eine religionspädagogische Ausbildung, mit der sie ihre Aufgabenfelder in verschiedensten Bereichen der Kirche findet. Früher stand die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt, heute ist das Betätigungsfeld ein weitaus größeres. Ich ar-

beite zur Hälfte in der Gemeinde und zur Hälfte in der Justizvollzugsseelsorge in der JVA in Uelzen.

Carsten Menges: Dadurch dass wir heute weniger pastorales Personal haben, hat sich auch das Berufsbild verändert; parallel hat sich aber auch das Verständnis von Gemeinde gewandelt. Früher übernahm die Gemeindeforsterin die Kommunionvorbereitung, bereitete die Familiengottesdienste vor; inzwischen ist Frau Forster diejenige, die diese Veranstaltungen lediglich begleitet. Eltern beteiligen sich heute sehr viel aktiver, auch die Kommunionvorbereitung wird von ihnen übernommen.

Martina Forster: Ich verstehe mich als diejenige, die Ideen und Anliegen aus der Gemeinde aufnimmt und schaut, wie man sie realisieren kann. So zum Beispiel aus den Anfängen meines Arbeitens vor 25 Jahren, als der heutige Leiter des Basileia-Chors nach Lüneburg kam und sagte, er wolle einen Chor gründen. Ich war behilflich, nicht ahnend, dass ich irgendwann selbst zum Sangesmitglied werden würde; oder auch vor wenigen Monaten, als es den Wunsch bei einigen Gemeindegliedern gab, die Integration von Flüchtlingen zu fördern. Herausgekommen ist dabei das „Café international“, in dem Lüneburger und Flüchtlinge konfessions- und religionsübergreifend ins Gespräch kommen können.

Frau Forster, seit zwei Jahren sind Sie in der Justizvollzugsseelsorge tätig. Finden Inhaftierte in ihrer isolierten Situation einen stärkeren Zugang zum Glauben?

Martina Forster: Wir haben einen reißenden Absatz an Rosenkränzen – nicht, weil exzessiv gebetet wird, sondern weil dieser in gewisser Weise Halt und Schutz gibt. Letztendlich ist es weniger ein neuer Zugang zum Glauben, als vielmehr dieser Halt und die Verbindung zur Normalität, die viele dazu bewegt, die Gottesdienste zu besuchen.

Seit acht Jahren arbeiten Sie gemeinsam in der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien. Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit?

Martina Forster: Ganz gleich, wo es einer gemeinsamen Planung bedarf: Wir brauchen keine minutiöse Absprache, wer für was zuständig ist. Jeder hat seinen Bereich, für den er zuständig ist, gleichzeitig unterstützt jeder auch den anderen, verliert das große Ganze nicht aus den Augen. Die Zusammenarbeit läuft sehr harmonisch Hand in Hand, dabei ergänzen wir uns in Vielem.

Carsten Menges: Auch ich schätze Frau Forsters Blick für das große Ganze. Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung für verschiedene Bereiche, da ist es wichtig, auch einmal Aufgaben zu übernehmen, die vielleicht nicht unbedingt in den eigenen Bereich fallen. „Das mach' ich' nicht“ gibt es bei ihr nicht. Dabei ist sie, solange ich sie kenne, innerhalb ihrer Stelle immer auch beweglich geblieben, wendet sich neuen Aufgabenfeldern zu und springt auch schon einmal ins kalte Wasser. Als bei der Kirche Stellen gestrichen wurden und wir unsere Zuständigkeitsbereiche entsprechend anpassen mussten, gab sie ihre Tätigkeit in der Schule auf, um die Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Uelzen zu übernehmen. Auch dort gelingt ihr eine Verknüpfung: Sie bringt Gemeinde in die JVA, indem beispielsweise unser Chor dort singt, und sie bringt die JVA in die Gemeinde, indem sie um Christbaumschmuck für die dortige Kapelle oder um übrig gebliebene Jahreskalender bittet, damit die Insassen eine Orientierung zeitlicher Art erhalten.

Lassen Sie doch bitte einmal die wichtigsten Stationen Ihrer Vita Revue passieren.

Martina Forster: Man hört es mir nicht an, doch bin ich eine gebürtige Münchenerin. Als ich in die



Martina Forster

Geboren 1966 in München
Beruf: Gemeindefereferentin

über eine alte Burg verfügt; zum anderen gibt es dort die Jugendbildungsstätte des Bistums, mit der sich für mich gewissermaßen ein Kreis schloss, denn genau dort hatten sich meine Eltern kennen gelernt. Diese Stelle füllte ich siebeneinhalb Jahre aus; als meine Mutter starb, bat ich darum, in die Nähe meines Vaters versetzt zu werden, was mich schlussendlich vor acht Jahren nach Lüneburg in die St. Marien-Gemeinde brachte.

zweite Klasse kam, zogen meine Eltern nach Hannover, somit wurde der Norden zu meiner zweiten Heimat. Doch liegen meine gefühlten Wurzeln in Bayern, wo heute noch ein großer Teil der Familie lebt. Vermutlich hat mich dies bewogen, immer mal wieder zwischen Nord und Süd zu wechseln: Mein Studium der Religionspädagogik habe ich im bayrischen Eichstätt absolviert, zum Arbeiten ging es

War dies verbunden mit dem Gefühl des Nach-Hause-Kommens?

Carsten Menges: Ja und nein. Einerseits ist mir die Region natürlich sehr vertraut. Doch ein gewisses Maß an Distanz, die sich in jenen Jahren entwickelte, die ich an den unterschiedlichen Orten Deutschlands verbrachte, ließen mich die Heimat aus einer neuen Perspektive wahrnehmen.

ICH VERSTEHE MICH ALS DIEJENIGE, DIE IDEEN UND ANLIEGEN AUS DER GEMEINDE AUFNIMMT UND SCHAUT, WIE MAN SIE REALISIERE KANN.

dann wieder zurück in den Norden, da erschien mir der Süden der Republik kirchlich doch etwas zu eng. Ich werde nie vergessen, wie ich reagierte, als ich die Stelle in Lüneburg angeboten bekam. Vor meinem inneren Auge nahmen Heidschnucken, wildwuchernde Erika und die Vereinsamung in der Provinz Gestalt an. Am 15. August 1989 sagte ich dennoch zu – eine gute Entscheidung, bis heute lebe ich unglaublich gerne in Lüneburg.

Carsten Menges: Ich bin in Adendorf aufgewachsen und in Scharnebeck aufs Gymnasium gegangen. Nach dem Abitur ging es zum Studium nach Münster und Freiburg, bis ich 1994 meine Priesterweihe empfang. In Wolfsburg und Salzgitter trat ich meine ersten Kaplanstellen an und kam dann in meine erste Pfarrstelle am Wohldenbergr, der zwischen Hildesheim und Salzgitter liegt. Das war sehr spannend, weil es zum einen eine interessante Gemeinde ist, die mitten im Wald liegt und

Gab es ein Schlüsselerlebnis, das Sie zu Ihrer Berufung führte?

Martina Forster: Glaube und Religion waren bei uns zu Hause Teil des Alltags. Schon früh engagierte ich mich in der Jugendarbeit; daraus ist wohl der Wunsch entstanden, diese Laufbahn auch beruflich weiterzuverfolgen. Eine Art Initialzündung war vielleicht, dass ich immer zeigen wollte: Jugendarbeit geht auch anders, als sie damals in unserer Gemeinde umgesetzt wurde. Ein weiteres Thema, mit dem ich mich immer wieder auseinandersetzte, war „Frau in der Kirche“. Kirche aktiv mitgestalten zu können, dieser Gedanke wurde sicher zu einem maßgeblichen Impuls für meine Berufswahl.

Carsten Menges: Meine Eltern waren beide katholisch, was in dieser Gegend ja eher ungewöhnlich ist. Der Kirchengang gehörte bei uns ebenso dazu wie die Laufbahn vom Messdiener zum Küster. Mit

elf oder zwölf Jahren hatte ich eine Phase, in der ich keine Lust auf Kirche verspürte. Es passierte einfach nichts Spannendes, alles schien so verstaubt – bis nach einem Jahr ein neuer Pastor nach Adendorf kam und die Gemeinde ordentlich aufmöbelte. Dieser stand eines Tages bei uns zu Hause vor der Tür und sagte zu mir und meinem Bruder: „Ich habe gehört, ihr ward Messdiener. Ab morgen seid ihr es wieder.“ So war es denn auch; wir wurden nicht nur Messdiener, sondern auch Gruppenleiter, Küster. Während mein Bruder irgendwann eine andere Richtung einschlug, blieb ich dabei. Ich erinnere mich gut an eine Situation nach einer Vorabendmesse in Adendorf vor der Kirche, als eine ältere Dame sagte: „Unser Carsten, vielleicht wird der ja auch mal Priester.“ Das war der Moment, wo ich dachte: warum eigentlich nicht!

Ein berufliches Hintertürchen hielten Sie sich nach dieser Entscheidung dennoch offen.

Carsten Menges: Richtig, ich liebäugelte lange mit dem Beruf des Bankkaufmanns und hatte das Glück, dass ich in den Semesterferien bei der Sparkasse jobben konnte. Das hat mir während meines Studiums viel Druck genommen, denn die Berufsalternative war immer da, hätte ich sie denn ergreifen wollen. Im Laufe der Zeit stellte ich dann aber doch fest, dass ein reiner Bürojob nichts für mich ist.

ICH SETZTE MICH GERNE DAFÜR EIN ZU ZEIGEN, DASS KIRCHE ANDERS IST, ALS DAS KLISCHEE, DAS NOCH IN VIELEN KÖPFEN HERUMGEISTERT.

Wenn Sie eine junge katholische Kirche beschreiben wollten, was gehört für Sie dazu?

Martina Forster: Eine junge Kirche ist so vielfältig wie die Menschen selbst. Sie ist ein offenes und flexibles Gebilde, das ein breites Spektrum anbietet, um jedem die Möglichkeit zu geben, seinen Platz in ihr zu finden.

Carsten Menges: Kirche ist nicht für sich selbst da, sondern für die Menschen. Wenn sie den Menschen um sie herum keine Aufmerksamkeit schenkt, dann kann das nicht funktionieren. Kirche muss sich mit ihrer Gemeindegemeinschaft der Lebenswirklichkeit anpassen – ob nun als „Café Contact“ in der St. Stephanus-Gemeinde, mit dem monatlichen offenen Mittagessen nach dem Gottesdienst in St. Marien oder „Weihnachten am Kamin“ für alle, die



Heiligabend allein sind. Unser Diakon Martin Blankenburg ist da sehr aktiv und hat Formate wie denachteulengottesdienst, das Kinderabenteurland oder den Glaubenskurs für Anfänger entwickelt, die parallel auch den konfessionsübergreifenden Ansatz verfolgen.

Etwas Neues wagen – was verbinden Sie damit?

Martina Forster: Das ist etwas, das ich beruflich und privat gerne tue, denn das macht mich lebendig. Früher habe ich den verruchten Klang geliebt und

hatte die Vision, an mir könnte eine begnadete Jazz-Saxophonistin verloren gehen, wenn ich es nicht ausprobierte. Mit Mitte 30 habe ich es gewagt und Unterricht genommen. Der Traum der begnadeten Musikerin ist zwar so nicht in Erfüllung gegangen, und dennoch kann ich heute sagen: Das ist mein Instrument. Ein weiteres Projekt, Neues zu wagen, wäre ein Jahr in Italien, meinem Lieblingsreiseland, zu leben. Doch das werde ich wohl nicht so ohne weiteres umsetzen können.

Carsten Menges: Als ich 40 wurde und die Gemeinde wechselte, nahm ich dies zum Anlass darüber nachzudenken, was ich immer schon einmal machen wollte. Dazu zählten eine Pilgerfahrt nach Israel und ein Reitkurs. Im Jahr darauf buchte ich gleich noch einen zweiten, das hat wirklich großen

Carsten Menges

Geboren 1967 in Lüneburg

Beruf: Pfarrer und Dechant

Spaß gemacht. Doch bewege ich mich mittlerweile in einer Gewichtsklasse, die ich einem Pferd nicht mehr zumuten möchte. Stattdessen möchte ich irgendwann noch einmal den Tauchschein machen.

Wofür lohnt es sich heute zu kämpfen?

Martina Forster: Im Moment gibt es eine gute Entwicklung, bewusster mit unserer Welt umzugehen, sei es im Umweltschutz oder in puncto Konsum und Ernährung. Dafür und für mehr Menschlichkeit kämpfe ich gern.

Carsten Menges: Ich setzte mich gerne dafür ein zu zeigen, dass Kirche anders ist als das Klischee, das noch in vielen Köpfen herumgeistert.

Gibt es bei Ihnen ein liebgewonnenes Ritual zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel?

Martina Forster: Ich gehe Neujahr in die Sauna, da wird alles Belastende, was im neuen Jahr überflüssig ist, ausgeschwitzt.

Carsten Menges: Wenn ich Heiligabend nach dem ersten Gottesdienst nach Hause komme, werden zunächst die Kerzen auf dem Tannenbaum angezündet, dann das Licht an der Krippe entzündet. Inmitten aller Verpflichtungen ist dies der Moment, wo für mich Weihnachten beginnt.

Ihr persönlicher Wunsch für das Jahr 2016?

Martina Forster: Ich werde im kommenden Jahr 50. Obwohl ich meinen Geburtstag nur selten groß feiere, empfinde ich dieses Datum als ein besonderes. Ich würde mir wünschen, viele Menschen, die mich auf meinem Lebensweg begleitet haben, an diesem Tag um mich zu haben.

Carsten Menges: Das Bistum führt zum 1. Januar eine Verwaltungsreform durch. Für alle damit verbundenen Neuerungen erhalten wir pro Dekanat einen hauptamtlichen Verwaltungsangestellten zur Unterstützung. Ich freue mich sehr darauf, künftig in Verwaltungsangelegenheiten entlastet zu werden, sodass ich mich mehr der Entwicklung unserer Gemeinde widmen kann. (nf)

Netter Essen

Fernsehen ist gut, Internet ist besser. Falls Sie sich dieser Erkenntnis trotz dieser Rubrik noch widersetzen, liefern wir hier den brühwarmen Beweis



Kochsendungen sind „Porno für den Magen“ titulierte evidero.de (die Site trägt das Logo „bewusst.besser.leben“) einen Artikel über die so wahnsinnig beliebten Kochsendungen. Demnach schauen Massen an Menschen hierzulande anderen beim Kochen zu, die Programme summieren sich auf 30 Stunden Sendezeit und mehr pro Tag. Auf bongusto.tv ist online rund um die Uhr Kulinarisches geboten. Man könnte erwarten, dass wir den Franzosen demnächst ihr Renommee streitig machen und Gott sich zumindest inkognito bereits an deutschen Tellern gütlich tut. Aber weit gefehlt – zwischen gucken und machen liegen Welten. Die Wenigsten machen, was sie schauen, sie kochen hinterher lieber ihr eigenes Süppchen – oder einfach nebenbei.

Für 77 % der Deutschen ist es bis vor Kurzem normal gewesen, vor dem Fernseher zu essen, obwohl nur 15 % das akzeptabel fanden. Vorbei die Zeiten, in denen es als hochgradig asozial, als Inbegriff der amerikanischen White-Trash-Unkultur galt, vor dem Fernseher mehr als Erdnüsse zu verzehren – und wehe, man krümelte die Couchgarnitur voll! Inzwischen ist es nicht nur antiquiert, die Tischkultur gegen Fernseher, Smartphone und iPad verteidigen zu wollen, sondern sogar widersinnig – denn das Essen ohne den digitalen Lagerfeuerersatz kann nicht schmecken, es ist fad, langweilig, unentspannt. Alleine Weihnachten zu feiern ist nicht schön, geht aber vorüber. Alleine essen führt zu Essstörungen. Und hier kommt das Internet ins Spiel, da kann man nämlich nicht nur reingucken, da kann auch jemand zurückspu ..., äh, zurückschauen. Der neueste Trend in Südkorea ist wegweisend: Menschen essen professionell und live gegen Bezahlung vor einer Kamera. Andere buchen sie, um nicht allein essen zu müssen. Was für Sex gilt, gilt fürs Essen erst recht – das Internet eröffnet ganz neue Dimensionen der Geselligkeit. Und die Skype-Weihnachtsfeiern werden unsere Kultur retten, man schaltet sich zum Singen dazu und vor dem ersten Krach wieder ab, die Geschenke hat man selber ausgesucht und das Essen via Kochbox (essen-im-netz.de) garantiert. Wohl bekomm's. (ke)

FOTO: 123RF.COM © GEORGY KOPYTIN





Lage Lage Lage – Klassiker in Steinbeck!

• Buchholz-Steinbeck • Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Vollkeller •

Liebe Leserinnen und Leser, hier stellen wir Ihnen unsere „Immobilie des Monats“ vor:

Diese attraktive und geschmackvolle Immobilie befindet sich in ruhiger Lage in einem charmanten Wohngebiet in Buchholz-Steinbeck. Das architektonisch ansprechende, auf einem uneinsehbaren Grundstück im Jahre 1991 erbaute Haus erfüllt familiengerechte Wohnräume. Auf ca. 228 m² Wohnfläche finden Sie ein Heim, in dem sich die Seele erholen kann. Das Erdgeschoss besticht durch die großzügige, offene Raumgestaltung, abgesenkten Kaminbereich, eine charmante Friesenküche und hochwertige Materialien, wobei die hellen Farben ein besonderes Ambiente vermitteln. Dank bodentiefer Sprossenfensterelemente, die mit elektrischen Jalousien versehen sind, ist das gesamte Erdgeschoss lichtdurchflutet. Das betrifft sowohl das Wohnzimmer mit dem sich angrenzenden Essbereich als auch die Wohnküche mit hochwertigen Markengeräten. Von fast allen Räumen im Erdgeschoss aus

bietet sich ein traumhafter Blick in den Garten, der Ihnen mit seiner großzügigen Terrasse einen idyllischen Sonnenplatz zu jeder Tageszeit bietet. In der Diele führt eine Treppe in den ersten Stock des Hauses, welcher offen, hell und freundlich gestaltet ist. Ein Bad sowie eine moderne Einbauküche runden das Raumangebot ab. Diese im Jahr 2013 neu ausgebaute Ebene eignet sich hervorragend als Einliegerwohnung oder als Wohnbereich für heranwachsende Kinder. Der Vollkeller ist größtenteils beheizbar und bietet somit reichlich Abstellmöglichkeiten und Platz für Ihre Hobbys. Der liebevoll angelegte Garten mit kleinem Teich wird zu Ihrer persönlichen Wohlfühlzone für entspannte Stunden im Freien. Für Ihre Fahrzeuge finden Sie im Doppelcarport reichlich Platz. Lassen Sie sich von diesem Angebot verzaubern. Besichtigen Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

„Was geschah darf nicht wieder geschehen“

DER „VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.“ ÜBERNAHM IM AUFTRAG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DIE AUFGABE, GRÄBER GEFALLENER UND IN KRIEGSGEFANGENSCHAFT VERSTORBENER SOLDATEN ZU ERHALTEN



Mittlerweile sind fast 100 respektive 70 Jahre vergangen, und noch immer wird nach Tausenden Gefallenen und Opfern aus den beiden Weltkriegen gesucht. Es wird vermutet, dass die Gebeine von mehr als einer Million deutscher Soldaten in den Ländern Mittel- und Osteuropas liegen, die noch nicht gefunden wurden und umgebettet werden konnten. Ohne ordentliche Bestattung ist vermutlich auch eine noch größere Zahl gefallener Soldaten, hauptsächlich aus der ehemaligen Sowjetunion, geblieben. Die Zahl derjenigen, die zwischen 1939 und 1945 gewaltsam zu Tode kamen, wird auf etwa 55 Millionen geschätzt.

In der Genfer Konvention von 1929 bzw. 1949 wurde festgelegt, dass Gräber gefallener und in Kriegsgefangenschaft verstorbener Soldaten auf Dauer erhalten werden sollen. Diese öffentliche Aufgabe hat der „Volksbund Deutsche Kriegsgräber-

fürsorge e.V.“ im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten übernommen. Der Verein ist jedoch eine private, humanitäre Organisation. Er ist zuständig für die Erfassung, Erhaltung und Pflege der Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland und auch die Umbettung der immer noch in großer Anzahl aufgefundenen Überreste der Toten. Im Zuge der Umbettungsarbeiten konnten viele Kriegstote noch identifiziert und die Angehörigen benachrichtigt werden, um endgültig Abschied nehmen zu können. Jedes Jahr sind es rund 35.000, die geborgen werden und eine würdige Ruhestätte erhalten. Nach wie vor kommen über 45.000 Anfragen jährlich zu Umbettungen und Grabanlagen von Angehörigen, Behörden oder Institutionen. Die Aufklärungsquote beträgt zwischen 1/3 und 2/3. Schon seit 1952 hat die Bundesrepublik Deutschland über 40 bilaterale Kriegsgräberabkommen

abgeschlossen. So stellte Russland beispielsweise nach Öffnung des eisernen Vorhangs bestimmte Gebiete zur Verfügung, um die deutschen Toten dorthin umzubetten. Ein ähnliches Abkommen existiert mit zahlreichen anderen Ländern. Schon nach dem 1. Weltkrieg wurde 1919 der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gegründet. Seit den 20er-Jahren befindet sich auch eine Geschäftsstelle in Lüneburg. Heute ist der Historiker Jan Effinger ihr Geschäftsführer. Mitarbeiter sind Angelika Post, Sekretärin, und Dr. Henning Pieper, Schul- und Bildungsreferent. Die Geschäftsräume sind seit 2005 in der historischen Warburg, Auf der Hude 8, untergebracht. Wie Jan Effinger berichtet, werden nach wie vor große Grablagen entdeckt. Als Beispiel nennt er den Fund eines Massengrabs mit über 2.000 Toten in Polen beim Bau eines Hotels in Malbork, dem einstigen Marienburg. Es habe sich um deutsche Zivilisten aus dem

Frühjahr 1945 gehandelt. Allein dort werden bis heute 1.800 Personen vermisst. Die bisher geborgenen Gebeine wurden inzwischen auf einem Sammelfriedhof bei Stettin bestattet. Auch durch polnische Mitarbeiter der Deutschen Kriegsgräberfürsorge wurden in diesem Jahr weitere 1.300 exhumierte Tote auf jenem Friedhof feierlich bestattet. Auch aus dem 1. Weltkrieg mit seinen rund 10 Mio. toten Soldaten werden immer wieder Überreste entdeckt, wie beispielsweise zuletzt beim Bau einer Gaspipeline in Belgien. Auf dem Lüneburger Zentralfriedhof mit seinen insgesamt 15.000 Grabstellen hinterließen auch die beiden Weltkriege sichtbare Spuren. Hier befinden sich Gräber von über 800 Kriegstoten und Opfern der NS-Gewaltherrschaft, die auf sechs Kriegsgräberanlagen verteilt sind. Deren Gräber sollen dauerhaft erhalten werden, wie es das „Gräbergesetz zur Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ aus dem Jahre 1965 verfügt. Als ein überaus wichtiges Aufgabengebiet betrachtet der „Volksbund“ die Jugend- und Schularbeit.

Unter dem Motto: „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ wird eine ständige Aufklärungsarbeit betrieben. In Lüneburg konnte die Wilhelm-Raabe-Schule für ein Projekt im Rahmen eines Geschichtskurses der 11. Klasse zur Mitarbeit gewonnen werden. Dabei entstanden soge-

die die Wehrmacht angelegt hatte und die sich in osteuropäischen Archiven befinden. Dadurch war es möglich, diesen Toten symbolisch ihre Namen und damit Identität und Würde wiederzugeben. Auch Lüneburger Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an dem in Niedersachsen stattfin-

DIE WILHELM-RAABE-SCHULE KONNTE FÜR EIN PROJEKT IM RAHMEN EINES GESCHICHTSKURSES GEWONNEN WERDEN. ENTSTANDEN SIND DARAUS GESCHICHTS- UND ERINNERUNGSTAFELN.

nannte „Geschichts- und Erinnerungstafeln“. Diese wurden auf dem Zentralfriedhof errichtet und enthalten zahlreiche Informationen zu den Kriegsgräberanlagen. Unterstützt wurde die Aktion vom Stadtarchiv Lüneburg. In der Lüneburger Heide kamen in den drei sogenannten „Russenlagern“ Bergen-Belsen, Oerbke und Wietendorf Zehntausende sowjetische Kriegsgefangene zu Tode. Entweder starben sie an Krankheit, Hunger oder wurden ermordet. Schon in den 90ern konnten Personalunterlagen ermittelt werden,

denden Projekt „Namensziegel“ auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Sie stellen wetterfest gebrannte Tonziegel mit den jeweiligen Namen der Opfer her, die auf den Kriegsgräberstätten angebracht werden. „Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass jeder Mensch eine würdige letzte Ruhestätte verdient“, erklärt Jan Effinger das Credo des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. „Die Toten sollen uns mahnen, dass das, was geschehen ist, nicht wieder geschieht.“ (ilg)

Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



**Wir wünschen
Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit.**



Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.

Hamburg

MUSIKALISCHES, GEBACKENES, KÜNSTLERISCHES

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

MUSIKALISCHES: TURMBLASEN AM MICHEL

Die evangelische Hauptkirche Sankt Michaelis ist das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt und allein deshalb einen Besuch wert. Neben Architektur und Ausblick bietet der Michel eine weitere Besonderheit: das tägliche Turmblasen. Seit mehr



als 300 Jahren steigt der Michel-Türmer oder auch Turmtüter die 279 Stufen zum siebten Boden hinauf und lässt von dort seinen Trompeten-Choral erklingen. Aus den Fenstern tönt jeden Tag jeweils morgens und abends ein anderes Musikstück. Im Uhrzeigersinn wird aus jedem Fenster eine Strophe der kirchlichen Lieder in alle vier Himmelsrichtungen geschickt. Bis in das Jahr 1861 galten die Töne als Zeichen für das Öffnen und Schließen der Stadttore; heute sind sie „zum Lobe Gottes, den Menschen zur Freude“, wie man auf einer Tafel im Turmaufgang lesen kann. Am 25. Dezember spielt um 9.00 Uhr auf dem Michel-Vorplatz der ganze Posaunenchor des Michels auf – ein schönes Ritual zum Weihnachtsfest.

Wo: Hauptkirche St. Michaelis,
Englische Planke 1, 20459 Hamburg
Wann: Mo. bis Sa. 10.00 + 21.00 Uhr,
So. 12.00 Uhr
Web: www.st-michaelis.de

GEBACKENES: KD TORTEN

Backen will gelernt sein, vor allem, wenn es nicht einfach nur ein Rührkuchen, sondern gleich eine Torte sein soll. Wer selbst zu Rührschüssel und Backform greifen möchte, findet bei „KD Torten“ garantiert sein ganz persönliches Paradies. In den



Colonnaden gibt es alles, was das Herz eines Hobby-Konditors begehrt: von Motivbackformen über Zuckerstreusel bis hin zu den außergewöhnlichen Zutaten wie Airbrush-Lebensmittelfarbe. „KD Torten“ bietet laut eigenen Angaben die größte Auswahl an Tortendekoration und Backzubehör in ganz Deutschland. Für diejenigen, die die Tortenkunst erlernen oder das vorhandene Können optimieren möchten, stehen verschiedene Workshops zur Auswahl. Im Grundkurs „Festliche Torten mit Fondant“ werden die Grundtechniken für das Eindecken und das Dekorieren der süßen Sünden vermittelt. Kreative sind im Cakepops-Kurs „Kuchen am Stiel!“ gut aufgehoben. Fortgeschrittene kommen im Seminar „Zweistöckige schiefe Torten“ garantiert auf ihre Kosten. Lust auf Backen? Dann nichts wie ran an den Teig.

Wo: Colonnaden 3, 20354 Hamburg
Wann: Mo. bis Sa. 9.30 bis 20.00 Uhr
Web: www.kdtorten.de

KÜNSTLERISCHES: BUCERIUS KUNST FORUM

Im Herzen der Hansestadt, unmittelbar neben dem Rathaus gelegen, zeigt das Bucerius Kunst Forum jährlich vier Ausstellungen mit Themen von der Antike bis zur Gegenwart. Noch bis zum 17. Januar 2016 ist die Schau „Von Poussin bis Mo-



net. Die Farben Frankreichs“ zu sehen. Präsentiert werden zentrale Meisterwerke der Künstler, die größtenteils erstmalig in Deutschland zu sehen sind, darunter auch Werke von zeitgenössischen Wegbegleitern wie Watteau, Delacroix, Corot, Courbet, Monet, Renoir, Cézanne oder van Gogh. Die Ausstellung ist in Kooperation mit der National Gallery of Ireland in Dublin und der Sammlung Rau für UNICEF im Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen entstanden. Alle Werke können – anders als in vielen anderen Museen – auch montags und zu einem ermäßigten Eintrittspreis besichtigt werden. (ak)

Wo: Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg
Wann: täglich 11.00 bis 19.00 Uhr,
donnerstags bis 21.00 Uhr
Web: www.buceriuskunstforum.de

Wiehnachten in Noorddüütschland

VON BARBARAZWEIGEN, KARPfen BLAU UND RUMMELPOTTLAUFEN



Keine Jahreszeit ist so reich an Brauchtümern und gelebter Tradition wie die Advents- und Weihnachtszeit. So ist es eine gute alte norddeutsche Sitte, am 4. Dezember, dem Barbaratag, einen Kirschzweig zu schneiden und ins Wasser zu stellen. Blüht er Weihnachten, dann soll dies Glück fürs kommende Jahr verheißen.

Für den Ostfriesen ist der Heiligabend nicht ohne Mockturtle – die falsche Schildkrötensuppe – denkbar, für den Holsteiner nicht ohne „Karpfen blau“. „Nun war es Weihnachten. Den Christabend, da ein übermäßiger Schneefall mir den Weg zur Heimat versperrte, hatte ich in einer befreundeten, kinderreichen Familie zugebracht; der Tannenbaum hatte gebrannt, die Kinder waren jubelnd in die lang verschlossene Weihnachtsstube gestürzt; nachher hatten wir die unerlässlichen Karpfen gegessen und Bischof dazu getrunken; nichts von der herkömmlichen Feierlichkeit war versäumt worden“, beschreibt Theodor Storm das Weihnachtsmahl in „Marthe und ihre Uhr“. Und auch bei Thomas Mann

treffen sich die Buddenbrooks „zu einer reichhaltigen Mahlzeit, die alsbald mit Karpfen in aufgelöster Butter und mit altem Rheinwein ihren Anfang nahm“. Blau gedünstet, mit goldglänzender Butter übergossen und von schaumig-scharfem Meerrettich begleitet ist er längst zu einem typischen Weihnachts- und Silvestergericht geworden.

„*Fru mok de Dör op, de Rummelpott will rin, un wenn dat Schiff ut Holland kümt, den give dat oosen Wind. Hau de Katt den Schwanz aff, hau em nich to lang aff, lot'n lütten Stummel stohn denn wie wüllt noch wieder gohn.*“

Dieses Lied erschallt am Silvesterabend an der Nordseeküste und auf den Inseln aus vielen Kindermündern. Die Lütten sind bunt gekleidet und gehen mit einem so genannten Rummelpott von Haus zu Haus. Sie tragen Gedichte oder Lieder vor und erhalten dafür Süßigkeiten. Zum Abschied wird noch der Wunsch „Frohet Neejoer. Schiet op ole Joer“ mitgegeben. Rummelpottlaufen heißt das Spektakel und hat eine lange Tradition im Norden Schleswig-Holsteins.(ak)

++ Baguettes ++ Tartes ++ Pies ++ Salate ++



KHATER'S KORNER
Baguettes und mehr

++ NEU ++ NEU ++ NEU ++

Mitte November eröffnete in Lüneburg „Khater's Korner“! Direkt im Zentrum unserer wunderschönen Hansestadt Lüneburg und – wie der Name es sagt – gleich ums Eck, an dem *Auf dem Wüstenort* auf *Am Berge* trifft.

Im Kern des ganzen stehen leckere Baguettes, die sich der Gast bis ins Detail individuell belegen lassen kann.

Am Tresen mit direktem Blick auf die vielen Möglichkeiten, aber auch unter Zuhilfenahme eines „Switchboards“, das hier „Baukasten“ genannt wird, kann man sich das Baguette seiner Wahl mit leckerstem Belag bauen lassen.

Die dazu verwendeten Produkte sind frisch, regional und lassen jede Kombination zu.

Weit entfernt von bisher durch spezielle Ketten angebotenen Broten mit Belag entstehen kleine und große Köstlichkeiten, deren Grundlage stets das gute Brot eines Lüneburger Traditionsbäckers ist.

Vom kleinen Happen zwischendurch bis zum ultimativen Sattmacher ist alles möglich. Darüber hinaus bietet „Khater's Korner“ verlockende Tartes und Pies.

Wer auf der Suche nach originellen, herzhaften Gerichten mittags und abends ist, der findet bei „Khater's Korner“ ein wechselndes Angebot. Die Vorlieben von Vegetariern und Fleischliebhabern werden gleichermaßen erfüllt.

Auch der „süßen Liga“ unter den Gästen wird durch die köstlichen, mit Liebe zubereiteten Desserts entgegengekommen.

Übrigens – vegane Prinzipien beim Essen werden natürlich berücksichtigt.

„Bis bald“ – Hatem Khater und sein Team freuen sich auf Sie!

Montag–Samstag 9.30 bis 20.30 Uhr
bis 27. Dezember auch sonntags geöffnet!
Am Berge 16 · (04131) 70 914 00
www.khaterskorner.de

++ Baguettes ++ Tartes ++ Pies ++ Salate ++

ANGELESEN DEZEMBER

ALLES MUSS ANS LICHT

GIANLUIGI NUZZI
ECOWIN

„Ich hatte Zugang zu Tausenden von Dokumenten. Die bedeutendsten finden sich in diesem Buch. Sie zeugen von einer unglaublichen Geldverschwendung durch die Kirchenführung. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, diejenigen



aufzuspüren und anzuklagen, die sich der Revolution von Papst Franziskus widersetzen“. Dieser Aufgabe widmet sich der renommierte Enthüllungsjournalist in seinem neuen Buch. Wird es Papst Franziskus gelingen, die Kurie zu reformieren und seine „Kirche der Armen“ zu etablieren? Oder werden sich seine Feinde durchsetzen, die mit allen Mitteln versuchen, ihren Status quo zu verteidigen? Station für Station folgt Gianluigi Nuzzi dem Kreuzweg, den der Jesuit aus Argentinien still, aber in aller Entschiedenheit geht. Anhand streng vertraulicher Dokumente gewährt er uns einen einmaligen und faszinierenden Einblick in das Denken und Handeln dieses revolutionären Papstes.

ELF TAGE IN BERLIN

HÅKAN NESSER
BTB

Arne Murberg ist von schlichterem Gemüt. Nach einem Badeunfall in der Kindheit hat er Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren und komplexere Zusammenhänge zu erfassen. Aber Arne ist ein warmherziger, liebenswerter Mensch,



der sich eine kindlich-naive, offene Art bewahrt hat und voll Vertrauen auf das Leben blickt. Als sein Vater ihm auf dem Totenbett offenbart, dass seine Mutter nicht tot ist, wie Arne geglaubt hat, sondern in Berlin lebt, und ihm gleichzeitig den Auftrag gibt, sie dort aufzusuchen und ihr ein verschlossenes Kästchen zu übergeben, beginnt für ihn ein wunderbares Abenteuer. Mit äußerst rudimentären Deutschkenntnissen und einem Paar strapazierfähiger gelber Schuhe macht Arne sich auf die Reise – und gerät schon bald in Schwierigkeiten. Doch ihm zur Seite stehen zwei Menschen, die der Himmel höchstpersönlich geschickt zu haben scheint: ein etwas planloser Professor und eine kluge junge Frau im Rollstuhl.

ESCAPE

DAVID BALDACCI
HEYNE

Noch nie ist es einem Gefangenen gelungen, aus Amerikas bestgesichertem Militärgefängnis auszubrechen. Bis jetzt. Der Flüchtling: Robert Puller, Hoch-

verräter und nun meistgesuchter Verbrecher Amerikas. Sein Bruder John ist der beste Spezialagent der Militärpolizei und wird auf den Fall angesetzt. Widerstrebend nimmt er die Fährte auf, noch immer kann er nicht an die Schuld seines Bruders glauben. Doch schon bald wird ihm bewusst, dass er Robert finden muss, damit ihn nicht viel gefährlichere Gegner finden. Es macht die Sache nicht gerade leichter, dass ihm eine attraktive Agentin zugeteilt wird, die ihm helfen soll, offensichtlich aber



ganz andere Pläne verfolgt. Als sich immer dubiosere Gruppen an der landesweiten Suche nach Robert beteiligen, weiß Puller, dass nicht nur Roberts, sondern auch sein eigenes Leben in Gefahr ist.

LÜNEBURGER HEIDE MIT KINDERN

KIRSTEN WAGNER
PETER MEYER VERLAG

Was es alles in der Lüneburger Heide für Kinder zu entdecken gibt, das wollte Kirsten Wagner wissen und hat sich



auf den Weg gemacht. Ob auf dem Fahrrad, mit der Draisine, im Kanu, auf

Schlittschuhen, per Kutsche oder barfuß: Sie ist fündig geworden! Kleine Abenteuer können sich im verrückten Haus auf den Kopf stellen, im Archäologischen Zentrum eine Zeitreise in die Bronzezeit machen oder im Serengeti-Park wilde Tiere beobachten. Auch Wasserratten müssen nicht im Trockenen bleiben, sondern können im Südssee Badeparadies ein Piratenschiff entern oder sich im Waldbad Bienenbüttel unter einen Wasserfall stellen. Ein wunderbares Geschenkbuch für alle Eltern von kleinen Entdeckern.

AYURVEDA GEHT ÜBERALL

VOLKER MEHL
KNAUR

Eine mobile Küche, 3 Monate, 25 Orte, 75 Rezepte und 3.000 km – das ist die Reisebilanz der großen Ayurveda-Heimattour von Volker Mehl. Das Reiseziel des bekannten Ayurvedakochs, Yogalehrers und erfolgreichen Buchautoren



ist es herauszufinden, wie viel Ayurveda in der Heimat steckt. Dabei geht es ihm nicht nur um gesunde Ernährung, sondern insbesondere um eine ausgewogene entspannte Lebenseinstellung nach den Prinzipien der alten indischen Heilkunst. Er trifft Menschen, spricht mit ihnen über ayurvedische Typenlehre, gibt Empfehlungen für mehr Wohlbefinden, Gesundheit und Ernährung und übersetzt klassische deutsche Gerichte in ayurvedische Kreationen. Kurzum, Mehl zeigt: Ayurveda geht überall!

RUNA

VERA BUCK
LIMES

Paris 1884: In der neurologischen Abteilung der Salpêtrière-Klinik führt Dr. Charcot Experimente mit hysterischen Patientinnen durch. Seine Hypnosevorführungen locken



Besucher aus ganz Europa an; wie ein Magier lässt der Nervenarzt die Frauen vor seinem Publikum tanzen. Dann aber wird Runa in die Anstalt eingeliefert, ein kleines Mädchen, das allen seinen Behandlungsmethoden trotzt. Jori Hell, ein Schweizer Medizinstudent, wittert seine Chance, an den ersehnten Dokortitel zu gelangen, und schlägt das bis dahin Undenkbare vor. Als erster Mediziner will er den Wahnsinn aus dem Gehirn einer Patientin fortschneiden. Was er nicht ahnt: Runa hat mysteriöse Botschaften in der ganzen Stadt hinterlassen, auf die auch andere längst aufmerksam geworden sind. Und sie kennt Joris dunkelstes Geheimnis.

AUF LEISEN PFOTEN

HANS-JÜRGEN GREIF
BERLIN VERLAG

Elf ebenso hinreißende wie ungewöhnliche Geschichten von Katzen und ihren Menschen: Ob der opernverrückte Kater Marcel, ob Pastille,

die misogyne Katze von Albert, oder ob Birbone, der Miniaturlöwe von Neapel – die samtpfotigen Helden



dieser Erzählungen bewegen sich grazil durch die Seiten dieses Buches. Der Erzähler ihrer Geschichten, Hans Jürgen Greif, erweist sich dabei nicht nur als Katzenkenner von Rang, sondern auch als ein Stilist, dessen Eleganz und Präzision seinen Protagonisten alle Ehre macht.

KÜHE GRASEN NICHT, SIE SPRECHEN MIT DER ERDE

PIET KLOCKE
HEYNE

Piet Klocke, begnadeter Komiker und großer Weltmissverstehrer, liefert uns verblüffende Beobachtungen, Gedanken und Reflexionen an der Grenze zwischen Komik und



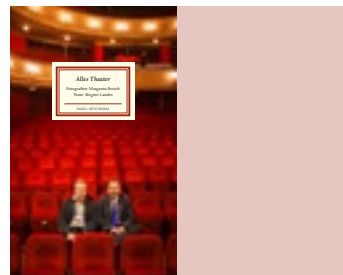
Philosophie. Kurzweilig einerseits, tief sinnig andererseits, mal verschlossen, mal eine Offenbarung – eine einzigartige Mischung aus kurzen bis ganz kurzen und langen bis längeren Texten, aus absurden,

poetischen und komischen Geschichten und Reflexionen, ergänzt um wunderbar skurrile bis surreale Fotos und Fotosgeschichten. Das „klockesche Element“ in Reinform: schräg, bereichernd und sehr vergnüglich!

ALLES THEATER

BRIGITTE LANDES
(AUTORIN),
MARGARITA BROICH
FOTOGRAFIN)
INSEL VERLAG

Eben waren sie noch Hamlet oder Kreon, Ödipus oder Medea, der eingebilddete Kranke oder Wallenstein in großen Inszenierungen. Gerade haben sie sich unter Applaus verbeugt, in Kostüm und Maske gehen sie von der Bühne ab. Die Vorstellung ist zu Ende. Diesen „komisch



einsamen Moment, wo man vor dem Spiegel sitzt und es überhaupt keinen Darstellungswillen mehr gibt“ bemerkte Margarita Broich zuerst an sich selbst. Seither macht sie diese Entdeckung zu ihrem Thema: Sie fotografiert ihre Kolleginnen und Kollegen in diesem sehr kurzen eigenartigen Zwischenzustand von Erschöpfung und Erleichterung, Müdigkeit und Erregung, an Orten, die nur entdeckt, wer sich darin auskennt. Es sind Bilder vom Theater jenseits des ganzen Theaters, noch im Theater, aber nicht mehr auf der Bühne. (nfe)

3 FEIERN

MIT KHATER'S KORNER
NEUEN KULINARISCHEN
GENUSS

AM BERGE 33 · 21335 LÜNEBURG

eins



KEINE IST WIE DEINE!
Handgefertigte Taschen aus Autokennzeichen, Fahrradschlauch, Seesack, Luftmatratze, Turnmatte etc.



zwei



**Modecafé Aust –
DIE TOP-ADRESSE FÜR MODE!**
Jede Woche neue Kollektionen.
Individuell. Persönliche Beratung.
Einmaliges Ambiente & 1A Service!



drei



Ein Werk von Astrid Michalik: Schattenfrau

KUNSTKREIS 2012

Galerie KUNSTKREIS2012
Mehr als 30 Künstler des Kunstkreis2012 stellen in der Galerie im monatlichen Wechsel ihre Werke aus.

WÜNSCH DIR DAS!
Modecafé AUST
Kunstkreis 2012

tel. LG 70 65768
tel. LG 24 450 56
tel. LG 24 450 56

Krankheitsursachen auf den Grund gehen

DIE HEILPRAKTIKERIN MARTINA PLATH ERÖFFNETE IM OKTOBER 2015 MIT DEM IMMUNWERK IN HÄCKLINGEN EINE PRAXIS FÜR DIE URSACHENBEZOGENE-BIORESONANZTHERAPIE



Was ist Ursachenbezogene-Bioresonanztherapie?

Martina Plath: Jedes Organ besitzt seine eigene physiologische Frequenz, die bei allen Menschen gleich ist. Ist diese gestört – ob durch den Befall von Viren, Bakterien, Pilzen oder Parasiten – lässt sich dies anhand der Bioresonanzmessung feststellen. Die Ursachenorientierte Bioresonanzanalyse ist eine ganzheitliche computergestützte Untersuchungsmethode, bei der jedes Organsystem Ihres Körpers bei der Erstuntersuchung analysiert wird. Die Patienten gewinnen ein ganzheitliches Bild aller Belastungen ihres Körpers, die zu Krankheiten führen können oder schon geführt haben. Mit der anschließenden

Bioresonanztherapie ist es möglich die geschädigten Körperfunktionen wieder in ihre gesunde Balance zu bringen und Erreger zu beseitigen.

Welche Krankheitsbilder lassen sich behandeln?

Behandeln lassen sich alle Krankheiten, auch schon seit Jahren bestehende, beispielsweise

JEDES ORGAN BESITZT SEINE EIGENE PHYSIOLOGISCHE FREQUENZ, DIE BEI ALLEN MENSCHEN GLEICH IST. EINE STÖRUNG LÄSST SICH ANHAND DER BIORESONANZMESSUNG FESTSTELLEN.

Darmerkrankungen, Migräne, Gelenkbeschwerden und Rückenschmerzen, aber auch Schilddrüsen-dysfunktionen, Herzprobleme oder Beschwerden

im Klimakterium. Grundsätzlich sind die Behandlungen für jeden völlig unabhängig vom Lebensalter möglich; gerade ältere Menschen und besonders Säuglinge und Kinder können auf diese Weise schonend und nachhaltig therapiert werden. Die Behandlung ist schmerzfrei und ohne Nebenwirkungen.

Wie funktioniert die Therapie?

Einer Therapie geht grundsätzlich ein ImmunCheck voraus, eine umfassende Erstuntersuchung, bei

VORTRAG AM 4. FEBRUAR IM IMMUNWERK

„Immun-Check“

– die Stärken und Schwächen Ihres Körpers: Krankheitsursachen aufspüren, den Körper entlasten, Krankheiten verhindern

19.30 bis 21.00 Uhr · Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

der alle Organsysteme gründlich durchgecheckt werden, vergleichbar mit einer Reise durch den gesamten Körper. In der Therapie wird dann, vereinfacht ausgedrückt, mit speziellen Frequenzmustern auf den Körper eingewirkt, um gezielt Erreger zu beseitigen. Gleichzeitig werden den Organen die gesunden Frequenzen zugeführt und damit ihre Funktionsfähigkeit wiederhergestellt. Die Therapie bewirkt, dass das Immunsystem unterstützt, wiederhergestellt und erhalten wird. So kann sich jeder gegen die wachsenden Belastungen unserer Zeit wappnen.

Organische Störungen lassen sich dank dieser Therapieform erkennen, bevor erste Symptomen auftreten. Eine wirksame Prophylaxe?

Ja, sicher. Krankheiten entstehen meist über Jahre. Sie brechen aus, wenn der Organismus mit der Bekämpfung der Erreger überfordert oder der

EINER THERAPIE GEHT GRUNDSÄTZLICH EIN IMMUNCHECK VORAUSS – VERGLEICHBAR MIT EINER REISE DURCH DEN GESAMTEN KÖRPER.

Körper durch vielfältige Umweltbelastungen geschwächt ist. Wir können Störungen frühzeitig erkennen und damit tatsächlich einer Erkrankung entgegenwirken. Die Maxime des ImmunWerks lautet daher auch: „Wir spüren Ihre Krankheiten auf, bevor Sie sie spüren.“

Welche weiteren Therapieansätze zählen zum Behandlungsspektrum des ImmunWerks?

Die Mikroimmun- und die natürliche Hormontherapie. Komplexmittel der Mikroimmuntherapie sind Immunregulatoren zur Stärkung und Harmonisierung der körpereigenen Abwehr. Das ist schonend, besonders auch für Kinder. Ein hormonelles Ungleichgewicht bei Mann oder Frau äußert sich in vielfältigen Symptomen, z.B. fehlender Stresstoleranz, Gemütschwankungen, Schlafstörungen oder starke Gewichtszunahme. Nach Ermittlung des persönlichen Hormonstatus wird mit natürlichen Therapien das hormonelle Gleichgewicht wiederhergestellt. (nf)

ImmunWerk · Martina Plath

Am Dorfplatz 3
21335 Lüneburg / Häcklingen
Tel.: (04131) 70 644 48
www.immunwerk.de



**Behalten Sie den Wert
Ihrer Immobilie im Blick!**

GUTSCHEIN

Für eine **kostenlose**
Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

Egal, ob Verkauf, Scheidung, Erbfall oder einfach nur für das gute Gefühl, häufig stellt sich die Frage nach dem derzeitigen Wert der eigenen Immobilie.

Den gefühlten, emotionalen Wert haben Sie sich sicherlich schon gebildet. Entspricht dieser auch dem tatsächlichen Marktwert, unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage? Genau hier setzen wir mit unserer detaillierten Immobilien Marktwertermittlung an. Wir:

- analysieren die aktuelle Marktsituation, werten vergleichbare Angebote und getätigter Verkäufe aus
- prüfen alle relevanten Objektdaten- und Unterlagen
- geben Empfehlungen für den Werterhalt oder wertsteigernde Maßnahmen unter Berücksichtigung von Trends
- fassen die Marktwertermittlung gern schriftlich für Sie zusammen und erläutern Ihnen das Ergebnis in einem persönlichen Gespräch.

85% aller marktgerecht eingewerteten Immobilien vermitteln wir innerhalb von vier Monaten.



Höpfner Immobilien GmbH

www.hoepfnerimmobilien.de

Kiel · 0431 - 530300-0
Kirchhofallee 35 · 24114 Kiel
kiel@hoepfnerimmobilien.de

Lüneburg · 04131 - 40047-0
Heiligengeiststraße 26a · 21335 Lüneburg
lueneburg@hoepfnerimmobilien.de



REINGEHÖRT DEZEMBER

FRANK WUPPINGER ARKESTRA

PLACES AND ROOTS
BERTHOLD REC

Das neue Album ist eine Melange aus bulgarischer und griechischer Folklore, Zigeunermusik und Stücken, die aus Wuppingers Feder stammen – „Sprungtime“ etwa, eine Ode an die malerischen Sonnenuntergänge an den Kü-



sten Kroatiens und Südfrankreichs, an denen sich der Franke kaum sattsehen kann. „Bolshevik“, das auf einer alten griechischen Melodie basiert, lebt dagegen vom unwiderstehlichen, pulsierenden Groove der Bläsergruppe. Emotionaler Höhepunkt ist jedoch das an ein Klagelied erinnernde „Gelem Gelem“; eine traditionelle Weise aus dem ehemaligen Jugoslawien, die von der Wanderschaft der Roma und ihrer vergeblichen Suche nach einer Heimat erzählt. Die kontrastreichen Kompositionen verdeutlichen eindrucksvoll, wie breit das „Frank Wuppinger Arkestra“ musikalisch aufgestellt ist. Die individuelle Handschrift der einzelnen Musiker und die kluge Mischung aus traditionellen und modernen Elementen bilden das Rezept, mit dem diese Band ihr Publikum in den Bann zieht.

DANIEL ZAMIR

FORTH AND BACK
JAZZHAUS RECORDS

Zugegeben, unser Wissen über die reiche Jazz-Szene Israels steckt noch in den Kinderschuhen; und so weiß wohl hierzulande auch kaum jemand, dass der 35-jährige Saxophonist und Komponist Daniel Zamir in seiner Heimat bereits seit einem Jahrzehnt zu den wichtigsten Virtuosen des Jewish Jazz zählt. Für „Forth And Back“ hat sich Zamir, der



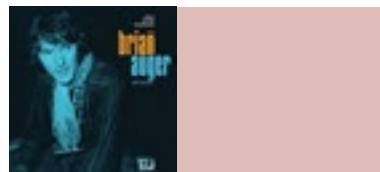
von Triobesetzungen bis zum großen Bigband-Kontext versiert ist, für das Musizieren im Quartett entschieden. Der Stil speist sich aus Folkelementen und verschlungenen Orientalismen, begrenzt sich nie auf den puren Jazz oder den traditionellen Klezmer. Nahöstliche Inspirationsquellen, unbändige Experimentierfreude und eine große Virtuosität treffen hier aufeinander und stellen einmal mehr unter Beweis, dass man Israel als künftige Heimat des Jazz dringend im Hinterkopf behalten sollte!

BRIAN AUGER

BACK TO THE BEGINNING
FREESTYLE RECORDS

Sich ausschließlich von seinem eigenen Stil leiten zu lassen und ungewöhnliche musikalische Pfade zu beschreiten ist sicher nicht der einfachste Weg für den kommerziellen Erfolg. Brian Auger gehört da zu den wahrhaft unerschrockenen Vorreitern, blieb seiner unkonventionellen Herangehensweise seit über 50 Jahren treu. Nach nunmehr einem halben Jahrhundert hat er seine Reputation

als ein mit Preisen ausgezeichneter musikalischer Innovator, als Jazz-Piano-Wunder, früher Jazzfusion-Protagonist und Godfather des Acid-Jazz mehr als bestätigt. „Back to the Beginning“ spiegelt nun diesen Zeitraum aus Brian Augers Schaffen wider – mit Titeln von

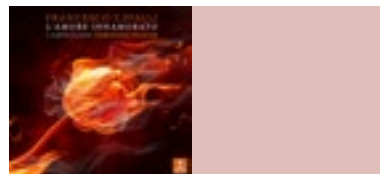


„Julie Driscoll & The Trinity“ bis hin zu Jazz-Fusion Stücken mit „The Oblivion Express“ sowie selten gespielte Tracks. Darüberhinaus wird auch neues Material von seinem in Kürze erscheinenden Album „Live in Los Angeles“ mit dem „Oblivion Express“-Sänger Alex Ligertwood zu hören sein.

CHRISTINA PLUHAR

L'AMORE INNAMORATO
ERATO

Christina Pluhar und ihr Ensemble „L'Arpeggiata“ bringen mit Francesco Cavalli einen zu Unrecht vernachlässigten Pionier der frühbarocken Oper zurück ins Rampenlicht. Gemeinsam mit den Sopranistinnen Nuria Rial und Hana Blažiková geht die Reise in das Venedig um 1640, als erstmals Opern nicht nur



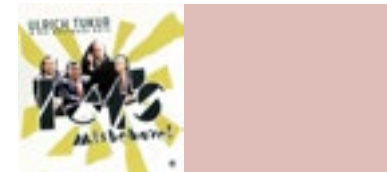
für fürstliche Feste, sondern für das zahlende Publikum aufgeführt wurden. Francesco Cavalli wusste nicht nur aufsehenerregende Opernspektakel zu inszenieren, er war auch ein musikalisches Vorbild für viele Generationen nach ihm – von Vivaldi über Händel, Gluck und Mozart bis hin zu Verdi. Nach

Monteverdi und Purcell, nach Musik der Mittelmeerküsten und Südamerikas, erreicht Christina Pluhar hier einen Brennpunkt der Musikgeschichte, den sie mit ihrem Ensemble in ein rauschendes Festival verwandelt. Als Bonus zu dessen 15-jährigem Bestehen liegt dem Album eine 120-minütige DVD mit Live-Momenten von 2004 bis 2015 bei.

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

LET'S MISBEHAVE!
TROCADERO

Das Studioalbum zum 20-jährigen Jubiläum: In der Brandung musikalischer Beliebigkeiten, ewiger wechselnder Stile und Moden stehen sie da wie ein Fels des eleganten Geschmacks. Sie sind gereift wie ein alter Käse, dessen Schimmelbefall kein Zeichen von Fäulnis, sondern von geschmacklicher Ab- und Vollendung ist. Und sie sind mit den Jahren immer besser geworden:



Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys. Mit einer ordentlichen Portion Humor und Spielfreude ausgerüstet, offeriert das Quartett eine Reise in die Zeit der Tanzpaläste und Zirkusvarietés, in die Musik- und Unterhaltungskultur der 20er- bis 40er-Jahre. Die Geschichte der populären Musik müsste umgeschrieben werden, denn einige unsterbliche Melodien werden Sie hier ganz anders hören oder gar nicht erst wiedererkennen. Die Jungs interpretieren Jazz und Swing in verblüffenden Arrangements neu, Songs wie Begin „The Beguine“, „Love Me Or Leave Me“ und „Georgia On My Mind“ klingen wie frisch aus dem Ei gepellt. (nf)

Swantje Crone

... UNTERSTÜTZT DIE FUNDSKERLE!



Etwas Schönes verschenken und gleichzeitig etwas Gutes tun – mit dieser Idee haben sich die Fundskerle an die Lüneburger Künstlerin Swantje Crone gewandt, die sofort begeistert dabei war. Mit viel Liebe zum Detail entstand eine Serie von Kunstdrucken mit Lüneburger Giebeln. Swantje Crone bietet die Kollektion in zwei Formaten an. Die Hälfte des Verkaufspreises geht direkt an die Fundskerle und fließen in das Projekt „Düfte wecken Erinnerungen – ein Sinnesgarten für Demenzerkrankte im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei“.

Menschen, die an Demenz erkranken, und ihre Angehörigen erleben eine zunehmende Veränderung. Betroffene vergessen alltägliche Dinge, Kurzzeitgedächtnis und Konzentrationsfähigkeit lassen nach, es kann zu Orientierungslosigkeit kommen. Im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei gibt es bereits einen eigenen Wohnbereich für Demenzerkrankte. Mit dem Sinnesgarten wird eine zusätzliche „Therapie der Sinne“ im Freien möglich. Durch das Fühlen, Riechen, Schmecken und Sehen werden Erinnerungen wachgerufen, die Sinne trainiert und Ängste verringert. Für den Bau des Sinnesgartens werden 60.000 Euro benötigt.

Hinter den Fundskerlen steht der im Herbst 2014 gegründete Förderkreis der Gesundheitsholding Lüneburg, der bei Projekten hilft, die das Städtische Klinikum, die Psychiatrische Klinik oder das Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei nicht aus eigener Kraft finanzieren können. „Fundskerle“ ist ein Kunstwort aus „Fundraising“ (englisch für Finanzmittelbeschaffung) und „Pfundskerl“. Laut Duden ist ein Pfundskerl ein anständiger, liebenswerter und tüchtiger Mensch, ein Freund oder Kumpel, der anpackt und auf den man sich verlassen kann. Genau diese Eigenschaften zeichnen auch die Lüneburger Fundskerle aus – egal ob Mann oder Frau, jung oder alt. Jeder kann spenden und zu einem echten Fundskerl werden! Details zum Kauf der Swantje Crone-Drucke und weiteren Spendenprojekten gibt es im Internet unter www.fundskerle.org.

FOTO: SÖNKE OSMANN/GESUNDHEITSHOLDING LÜNEBURG



HOTEL GUT BARDENHAGEN

SILVESTER

AUF GUT BARDENHAGEN



Feiern Sie in GUT Bardenhagen Atmosphäre

Silvester im Arkadensaal

Genießen Sie eine feinen Menü-Buffer-Kombination inkl. begleitender Getränke. Musikalisch unterhält Sie die Band von Rainer, Vanessa & Andreas Kraft aus Mannheim. Zum Jahreswechsel gibt es ein imposantes Feuerwerk.

KUNST & KULTUR

WINTER 2016



23. SA. 20 UHR
Jan Theater

Der Kurschattenman
*eine Komödie von Rene Heinersdorff
mit Jochen Busse*



30. SA. 20 UHR
Jan Comedy

Michael Hatzius
ECHSTASY



5. FR. 20 UHR
Feb Lesung

Ildikó von Kürthy
*NEULAND – Wie ich mich selber
suchte und jemand ganz anderen fand*

Karten erhalten Sie unter:

05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de

„Ich habe heute kein Foto für dich“

STIFTUNG MEDIEN- UND ONLINESUCHT: IM „FACE 2 FACE“ LERNEN MÄDCHEN, KRITISCH MIT DEN MEDIEN UMZUGEHEN



Der Name ist Programm: Im inklusiven Mädchencafé „Face 2 Face“ geht es tatsächlich darum, sich von Angesicht zu Angesicht zu begegnen – einmal nicht nur auf die Handys oder Computerbildschirme zu starren, sondern gemeinsam etwas zu unternehmen, sich zu treffen, zu spielen und interessante Sachen kennen zu lernen. Das Angebot finden die Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren mitten in der westlichen Altstadt auf dem Meere 40, wo Sozialpädagogin Katja Schaffer einen, wie sie es nennt, Alltagsraum geschaffen hat. Ein großes Sofa und zahlreiche weitere Sitzgelegenheiten laden die Mädchen dazu ein, es sich gemütlich machen, zu lesen und mit Freundinnen und den anderen Mädchen ins Gespräch zu kommen. Die zuvor eher schlichten Räume sind liebevoll gestaltet worden, die Farbe Rosa dominiert. Das Mädchencafé ist eine Einrichtung der Stiftung Medien- und Onlinesucht, in der man sich schon



seit vielen Jahren bemüht, die Medienkompetenz gerade der kommenden Generationen zu fördern. „Die Studie „Prävalenz der Internetabhängigkeit (PINTA I)“ hat belegt, dass sich in der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen die meisten problematischen Internetnutzer befinden“, erläutert Bernd Werner, evangelischer Pastor und Berufsschullehrer, der gemeinsam mit seiner Frau die Stiftung gründete. Daher sei es gut, in den Jahren davor mit der Prävention zu beginnen. Genau dies geschieht montags bis donnerstags im „Face 2 Face“, denn hier bemüht sich Katja Schaffer den Mädchen nahe zu bringen, wie sie mit den modernen Medien verantwortungsvoll umgehen können. Die 32-Jährige hat sich auch in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema Mädchenarbeit beschäftigt und ein Konzept entwickelt, wie man schon in der Grundschule die Medienkompetenz erweitern kann. „Im Unterricht wird häufig nur auf die rein technischen Möglich-



keiten eingegangen, das Internet zu nutzen“, sagt sie. Im „Face 2 Face“ aber geht es darum, verantwortungsvoll zu handeln und nicht in die vielen Fallen hineinzutappen, die das Internet bereithält. Viele Mädchen hätten schon unangenehme Erfah-

Das geschieht einerseits durch Aufklärung, denn viele Eltern seien nicht in der Lage, ihren Kindern die nötige Kompetenz mitzugeben; andererseits werden die Mädchen aber auch durch diverse Aktionen gestärkt. So gibt es zum Beispiel das beliebte An-

IM „FACE 2 FACE“ VERSUCHT MAN, EINE KRITISCHE HALTUNG WEITERZUGEBEN, DIE DIE MÄDCHEN ZU KOMPETENTEN NUTZERN DER MODERNEN MEDIEN MACHT.

rungen gemacht, wenn sie unbedarft auf irgendwelchen Seiten surfen, so die Pädagogin. Cybermobbing sei da nur ein Stichwort. „Die Probleme, die dadurch entstehen, sind immer noch erschreckend aktuell“, berichtet sie aus ihrer Erfahrung. Da gehe es dann beispielsweise in einem Klassenchat heiß her und eine Mitschülerin werde fertig gemacht. Hier bietet das Mädchencafé einen Schutzraum, in dem auch über solcherlei Erfahrungen gesprochen werden kann. „Die Mädchen können sich real erleben, was auf der virtuellen Ebene des Internets nicht der Fall ist.“

Ein ganz großes Problem sei auch das Thema „Sexting“, denn mit den neuen technischen Möglichkeiten kommen auf die Internetnutzer auch immer neue Anforderungen zu. Gerade die Fähigkeit moderner Smartphones, in Sekundenschnelle Fotos jeder Art zu verschicken, überfordere die Kinder. Unter dem Motto „Ich habe heute leider kein Foto für dich“ wurde die Aktion „Nein zu Sexting“ ins Leben gerufen, um den Mädchen das nötige Selbstbewusstsein zu geben, sich Aufforderungen, freizügige Fotos von sich zu verschicken, widersetzen zu können.

gebot „Mädchen machen Radio“. Auch Übernachtungspartys, Malkurse oder Schminkaktionen gehören dazu. Doch – und da ist Katja Schaffer durchaus realistisch – „verhindern kann ich eine problematische Nutzung des Netzes nicht.“ Durch Offenheit für alle Probleme und festgelegte Medienzeiten im „Face 2 Face“ versucht sie jedoch eine kritische Haltung weiterzugeben, die die Mädchen zu kompetenten Nutzern der modernen Medien macht. Seit zweieinhalb Jahren existiert das Mädchencafé, doch die Tage sind gezählt. „Im Frühjahr laufen die Gelder aus, die wir von der „Aktion Mensch“ bekommen haben,“, bedauert Bernd Werner. Doch die Mädchen hängen sehr an ihrem „Face 2 Face“. Darum werben sie mit Aktionen und Zetteln in der Nachbarschaft für den Erhalt ihres „Alltagsraumes“, der für sie der ideale Ort ist, unter ihresgleichen zu sein und nebenbei die Medienkompetenz zu erlernen, die für die heutige Generation wichtig ist. Jede Unterstützung ist willkommen! (cb)

www.stiftung-medienundonlinesucht.de

meine^s
DAS TRÄGT SIE

Kleid
69,95 €



ICHI

meines
Untere Schragenstraße 18-19
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 757 17 14
www.meines-lueneburg.de

 Wir sind bei Facebook!

Willi Kissmer: Ganz in Grau

**FÜHRUNG DURCH DIE GALERIE
SAMSTAG, 5. DEZEMBER, 11 UHR**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-0 im Restaurant „Canoe“
wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de



„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Wann wird der weibliche Körper zur Leinwand erotischer Fantasien? Ist es allein das Darstellen des Unverhüllten? Der Fotorealismus Willi Kissmer gibt in seinen Arbeiten, in denen er sich ausschließlich der Darstellung des weiblichen Körpers widmet, ein Beispiel dafür, wann Erotik zum künstlerischen Ausdrucksmittel wird. Kissmer ist die Darstellung des unbedeckten Körpers, der klassische Akt, zu anspruchslos. Den Reiz stellt für ihn die Verhüllung dar, das Erahnen dessen, was sich hinter dieser verbirgt. Auf diese Weise gelingt es ihm, eine unterschwellige Erotik zu

überhöht bewusst, schafft mit seiner Arbeit den Inbegriff des idealen weiblichen Körpers. Ähnlich verfährt er auch mit den Farben und der Darstellung des Lichts. Er wird zum Bühnenmeister, setzt beides nach Bedarf als Stilmittel ein, um spannungsreiche Stimmungen zu erzeugen.

Ein wiederkehrendes Attribut ist in seinen Bildern das Fehlen der Arme, die er meist hinter den Körpern verbirgt oder sie aus dem Bild hinaustreten lässt. Auch die Beine und die Gesichter sind lediglich im Anschnitt dargestellt. Dies hat einerseits zur Folge, dass er die Personen anonymisiert, ihnen einen

DER REIZ STELLT FÜR IHN DIE VERHÜLLUNG DAR, DAS ERAHNEN DESSEN, WAS SICH HINTER DIESER VERBIRGT. SO GELINGT ES IHM, DIESEN BESONDEREN EROTISCHEN MOMENT ZU ERZEUGEN.

erzeugen und die Fantasie des Betrachters zu entfachen. Dieses Verhüllen, das Herstellen zum Teil aufwändiger Stoffdraperien, macht Kissmer zu einem zentralen Aspekt seiner Inszenierung. Gewissenhaft setzt er Modelle und Stoffe in Szene, legt sein Augenmerk ebenso auf die Körperhaltung wie auf Materialästhetik und fertigt schließlich Fotografien, die ihm als Vorlage für seine Ölbilder dienen. Bei der Umsetzung geht es ihm nicht etwa darum, ein naturgetreues Porträt wiederzugeben; er idealisiert,

Schutzraum schafft – gleichzeitig lenkt er den Blick des Betrachters konsequent auf die Körpermitte und damit auf die signifikanten weiblichen Attribute. Unterstützt wird diese Herangehensweise zudem durch den fehlenden Hintergrund, den der Künstler lediglich als monochrome Fläche darstellt. Als Bildformat wählt er schlanke Hochformate, die sich an der vertikalen Haltung des stehenden Menschen orientiert, der meist zentriert und in frontaler Ansicht dargestellt ist. (nf)

WohnStore
Lüneburg

Räume neu erleben!

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien
Rollos · Markisen · Insekten- u. Pollenschutz
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Ketteln · Dekorieren · Maler- u. Tapezierarbeiten

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
Foto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH

*Wir geben
alles für eine
behagliche
Adventszeit!*

10%
*auf unsere besten
Parkettböden**

Das Angebot gilt bis zum 31. Dezember 2015
*ausgenommen ist bereits reduzierte Ware und alle Dienstleistungen

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Willi Kissmer wurde 1951 in Duisburg geboren. Nach einer ersten Karriere als Gitarrist entschloss er sich 1971 zu einem Kunststudium an der Folkwangschule Essen. Heute zählt er zu den renommiertesten deutschen Fotorealisten. Er lebt und arbeitet unter anderem im Homberger Hebeturm.

Die Schütze-Frau

RENATE KÜNAST – 15. DEZEMBER 1955

Schützen sind sehr zielorientiert und mögen alles – nur keinen Stillstand. Sie sind optimistisch, aufgeschlossen, idealistisch und mitreißend. Diese Eigenschaften führten bei Renate Künast wohl dazu, dass sie nicht etwa – wie ihr Vater es wünschte – nach der Hauptschule eine Familie gründete, sondern sich durchsetzte und den Besuch der Realschule anschloss. Was wäre uns da verloren gegangen! Es folgten das Fachabitur, Studium, Anerkennungsjahr und eine zweijährige Tätigkeit als Sozialarbeiterin in der Justizvollzugsanstalt Berlin-Tegel. Sodann folgte das Jurastudium, erstes und zweites juristisches Staatsexamen. Dies zeigt deutlich: Das Feuerzeichen Schütze zieht gern voller Enthusiasmus hinaus in die Welt – und legt dabei eine Begeisterungsfähigkeit an den Tag, die eher nüchtern gepolte Menschen schon einmal verwirren kann. Die Schütze-Frau ist eine freiheitsliebende Idealistin, verfügt über ein starkes Gerechtigkeitsempfinden, setzt sie sich gern für Schwächere ein und spricht Ungerechtigkeiten ohne Umwege an. Und so kennen wir sie, die gern einmal auf ihre etwas schnoddrige Art Probleme und Missstände in den Ring wirft. Der Schütze ist ein direkter Typ, Impulsivität gehört zu seinem Naturell – mit dieser stößt er andere gerne einmal vor den Kopf, denn was ihm auf der Seele liegt, muss raus. Und Frau Künast hat einige Themen im Repertoire, die sie bewegt. Mehrere konnte sie in der rot-grünen Koalition unter Gerhard Schröder von 2001 bis 2005 als Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gestalterisch in Angriff nehmen. Unter anderem setzte sie die „Agrarwende“ durch, ein Re-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

formpaket, das eine Stärkung des Verbraucherschutzes, die Förderung der ökologischen Landwirtschaft sowie eine Ausweitung des Tierschutzes zum Ziel hatte. Anschließend musste sie sich wieder mit der Oppositionsrolle zufrieden geben – immerhin als Vorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die

Grünen; auch hier, wie immer, ohne Zurückhaltung. Das Sternzeichen Schütze zählt nun einmal zu den wahrheitsliebenden Tierkreiszeichen, und dies in einer Form, dass Renate Künast ein Hang zu moralisierenden Vorverurteilungen von politischen Gegnern vorgeworfen wurde. Sie forderte öffentlich den Rücktritt von Außenminister Guido Westerwelle, Wolfgang Schäuble, Cornelia Pieper, Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner, Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, Bundespräsident Christian Wulff, Bahnchef Hartmut Mehdorn, Bischof Walter Mixa, SPD-Politiker Thilo Sarrazin und der Bildungsministerin Annette Schavan. Im November 2012 forderte sie überdies eine Teilauflösung des Verfassungsschutzes in der Affäre um den Nationalsozialistischen Untergrund. So ist das mit Politikern: Ein Hauch von „Dreck am Stecken“ – oder etwas mehr – und gleich wird ein Rücktritt gefordert. Nicht selten auch zu Recht. Und welche Leiche liegt in Frau Künasts Keller begraben? In ihrer Rolle im „grünen Pädophilen-Skandal“ kommt sie auf jeden Fall nicht gut weg, und sei es nur wegen ihrer inaktiven Haltung. Peinlich ist es ihr schon, doch hat sie die Tatsachen ignoriert. Vielleicht lag es auch an der Gutgläubigkeit, die den Schützen öfter in heikle Situationen bringt. Hingegen, am 15.12. wird es auf ihrer Geburtstagsfeier bestimmt nicht langweilig oder heikel, wenn es nur gerecht zugeht, und alle kalorienarmen Öko-Tortenstücke von gleicher Größe sind – es sei denn, sie ist verreist. Der Schütze ist eben nicht aufzuhalten und immer unterwegs. Wo auch immer: alles Gute, Renate Künast!

FAMILIENTRADITION SEIT 1846

„IST DER KUNDE ZUFRIEDEN,
SIND WIR ES AUCH“

GEMÜTLICHE STIMMUNG

FREUNDLICHER SERVICE

ANGENEHME ATMOSPHÄRE



GROSSE TORTENVIELFALT
TÄGLICH FRISCH AUS
DER BACKSTUBE
VON KONDITORMEISTER
FRITZ BOHNHORST



Markt Café

Bardowicker Str. 2
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 31507

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa.: 8.00 - 18.00 Uhr
So.: 13.00 - 18.00 Uhr

FRITZ UND MARION BOHNHORST STEHEN TÄGLICH SELBST IHREN KUNDEN ZUR VERFÜGUNG!

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO DEZEMBER

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

AB 03.12.

B/F/LUX 2015 – Regie: Jaco Van Dormael – mit: Benoît Poelvoorde, Yolande Moreau, Catherine Deneuve



Gott führt ein ganz normales Leben mit Frau und Tochter. So normal sein Leben, so normal auch seine Probleme: Er hat Zoff mit Tochter Éa. Sie hat genug von seinen Launen, die er in Form von Kriegen und Katastrophen immer wieder auf die Menschheit herunterprasseln lässt, und hackt sich in seinen Computer. Sie durchkreuzt dabei die Allmacht ihres Vaters, indem sie seine Datei mit den Todesdaten aller Menschen öffnet und diese Information jedem Sterblichen per SMS zukommen lässt. Die Menschen drehen durch und Éa sieht ihre Chance gekommen, ein brandneues Testament zu etablieren. Aber Gott findet sich mit der Revolte natürlich nicht einfach so ab ...

WIE AUF ERDEN

AB 03.12.

S 2015 – Regie: Kay Pollak – mit: Frida Hallgren, Niklas Falk, Jakob Oftebro, Lennart Jähkel



Die Kirche von Ljusåker ist mal wieder leer. In seiner Verzweiflung greift Pastor Stig immer häufiger zum Hochprozentigen, bis ihm eine unorthodoxe Idee kommt: Lena soll das Erbe ihrer großen Liebe, dem Star-dirigenten Daniel, antreten. Durch ein fantastisches Jubiläumskonzert wäre eine volle Kirche garantiert! Kirchenbänke raus, Musik und Tanz hinein und Händels „Halleluja“ modern interpretiert: Mit ihren unkonventionellen Ideen bezaubert Lena zwar den Restaurator Axel, verwirrt jedoch die Dorfbewohner und bringt den Kirchenrat gegen sich auf ...

DÄMONEN & WUNDER

AB 10.12.

F 2015 – Regie: Jacques Audiard – mit: Jesuthasan Antonyhasan, Kalieaswari Srinivasan

Der ehemalige Freiheitskämpfer Dheepan flieht vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Frankreich. In einem Pariser Vorort lebt er mit einer



ihm fremden jungen Frau und einem kleinen Mädchen – die gefälschten Pässe geben sie als eine Familie aus. In ihrem Kampf um Anpassung und Hoffnung geraten sie in einen Bandenkrieg. Der bildgewaltige Thriller besticht durch die authentische Darstellung eines durch Krieg und Gewalt traumatisierten Mannes, der für die Würde seiner Familie alles zu tun bereit ist. – Goldene Palme „Bester Film“, Cannes 2015

CAROL

AB 17.11.

USA 2015 – Regie: Todd Haynes – mit: Cate Blanchett, Rooney Mara, Kyle Chandler



Im New York der 50er-Jahre führt Carol eine unerfüllte Ehe mit ihrem wohlhabenden Mann Harge und ihrer geliebten Tochter. Sie lernt die junge Therese kennen, die von einem besseren Leben träumt. Auf einer gemeinsamen Reise entwickelt sich eine ganz besondere Bindung zwischen

ihnen – und schließlich die große Liebe. Harge will das neue Glück seiner Frau jedoch nicht akzeptieren und beginnt, entscheidende Beweise für das laufende Scheidungsverfahren zu sammeln. Carol muss um das Sorgerecht kämpfen. – Goldene Palme für Rooney Mara, Cannes 2015

ICH BIN DANN MAL WEG

AB 25.12. · VORPREMIERE: 23.12.

D 2015 – Regie: Julia von Heinz – mit: Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch



Nach einem Zusammenbruch erzählt Hape Kerkeling seiner verblüfften Agentin von seinem ganz besonderen Entspannungs- und Selbstfindungsplan: Er will den Jakobsweg entlangpilgern. Doch der steinige, steile Weg ist für den Sportmuffel Hape beschwerlich, die überfüllten, engen Pilgerherbergen sagen ihm nicht zu. Er will abrechnen, doch andere Pilger bringen ihn wieder auf Kurs ... Devid Striesow in der Verfilmung des großen Bestsellers von Hape Kerkeling!

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

OSCAR®-PREISTRÄGERIN
CATE BLANCHETT

OSCAR®-NOMINIERT
ROONEY MARA

VOM PREISGEKRÖNTEN REGISSEUR **TODD HAYNES**

CAROL

AB 17. DEZEMBER IM KINO



www.carol-film.de

[/Carol.derFilm](https://www.facebook.com/Carol.derFilm)

KULTUR MELDUNGEN DEZEMBER

DAS ENDE VOM ANFANG

THEATER LÜNEBURG / T.NT
FREITAG, 4. DEZEMBER
20.00 UHR

Darry und Lizzie sind geföhlt seit einer Ewigkeit verheiratet. Einer langweilt den anderen. So leben sie Tag für Tag in ihrer ausgeleiterten Routine und erfüllen ihre Alltagspflichten. Er ist für die Feldarbeit zuständig, sie kümmert sich um Haus und Hof. Ebenso routiniert wirft Darry seiner Frau vor, sie solle sich wegen dem bisschen Haushalt nicht so anstellen – bis Lizzie der Kragen platzt: Ab sofort ist er für Haushalt, Einkauf und Vieh zuständig, während sie loszieht, um die Wiese zu mähen. Das Resultat: Die Küche wird zum Trümmerfeld, Fenster gehen zu Bruch und die Kuh dreht durch. Der zu Hilfe geeilte kurzsichtige Freund Barry richtet nicht weniger Schaden an und jeder Versuch der beiden, wieder Ordnung herzustellen, führt noch tiefer ins Chaos. Nach dem Motto „Lachen ist Wein für die Seele“ beschäftigt sich O'Casey in seinen Werken zwar kritisch mit der irischen Geschichte und der Alltagssituation der ärmeren Bevölkerungsschichten – dies aber immer mit einer gehörigen Portion Humor.

ANNA DEPENBUSCH

GUT BARDENHAGEN
SAMSTAG, 5. DEZEMBER
20.00 UHR

Anna Depenbusch hat Sonne im Herzen. Am Piano sitzt sie nur zu gern. Ihre schönsten Lieder sind an diesem Instrument entstanden. Als poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche handeln ihre Lieder von den Besonderheiten des Alltags, vom Leben und



der Liebe in allen Facetten. Sie textet und komponiert selbst und experimentiert mit verschiedenen Genres wie Blues, Chanson und Country. Stilistisch festlegen will sich Anna Depenbusch dabei nicht, um ihr Publikum immer wieder überraschen zu können. Bei ihrem zweiten Konzert auf GUT Bardenhagen kann man die preisgekrönte Liedermacherin nun wieder live erleben. Ganz persönlich – solo am Klavier – und sicher schon mit dem ein oder anderen neuen Titel im Gepäck.

KUNSTHANDWERK & HANDWERKSKUNST

KLOSTER LÜNE
5. UND 6. DEZEMBER

Zur jährlichen Veranstaltung „Kunsthandwerk & Handwerkskunst“ lädt die Heinz Friedrich Meyer-Stiftung zur Förderung der Webkunst am 5. Dezember von 10. bis 18.00 Uhr und am 6. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr erneut ins Kloster Lüne ein. Zahlreiche Aussteller sorgen in der Weberei und im Sommerremter des Klosters für eine festliche Stimmung und inspirieren zu den unterschiedlichsten Geschenkideen. Im Café im Kloster werden Sie mit Kaffee und Kuchen sowie winterlichen Suppen verwöhnt.

SEVEN STRINGS – LADY SINGS

WASSERTURM
SONNTAG, 06. DEZEMBER
11.30 UHR

Vor allem Gesangsfans dürften bei dem Hamburger Ensemble „Seven Strings – Lady Sings“ auf ihre Kosten kommen. Lena Geue, Sörin Bergmann, Christian Suter und Michael Huhn präsentieren Kompositionen aus dem Great American Songbook und Bearbeitungen moderner Stilrichtungen, die den Zuhörer nach New York, Chicago oder Rio de Janeiro entführen. Mit ihren Auftritten auf diversen Festivals (Elbjazz Hamburg, Jazztime Hildesheim, Jazzfestival Idstein, Summerjazz Pinneberg) lieferten die vier Ausnahmejazz von überraschender Spannweite ab.

ALS RUDOLF MIT DEM WEIHNACHTSMANN ...

ST. JOHANNIS KIRCHE
MITTWOCH, 9. DEZEMBER
19.30 UHR

Die ehrwürdige St. Johannes Kirche in Lüneburg ist in diesem Jahr erstmals der Ort, an dem das Weihnachtskonzert des Stadtorchesters Lüneburg (SOL) erlebbar sein wird. Das Konzert präsentiert einen Querschnitt aus dem Repertoire des SOL und hat dazu anspruchsvolle Stücke zum Thema Winter und Weihnachten in sein Programm aufgenommen. Mit „Alan Silvestri: A night at the Movies“ werden Filmmusiken vorgestellt, darunter auch der weihnachtliche „Polar-Express“.

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

VAMOS!
MITTWOCH, 9. DEZEMBER
20.00 UHR

Wer wollte das auch schon einmal: sich heillos daneben benehmen, grellbunte Krawatten tragen, öffentlich in der Nase bohren und wahllos Fensterscheiben einwerfen. Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys räumen auf. Die Geschichte der populären Musik wird neu geschrieben, alles ist erlaubt – sogar das Rauchen auf der Bühne; oder wie klingt „Georgia on my mind“ nach einer Flasche Schnaps? Viel zu lange sangen sie auf Deutsch, jetzt lassen sie die Sau raus – und zwar



international! Jazz und Swing werden in verblüffenden Arrangements neu interpretiert und lassen ahnen, dass die Geschichte der Musik einen ganz anderen Verlauf genommen hätte, wäre diese famose Formation nur etwas früher auf den Plan getreten. „Happy feet“, „These foolish things“, „Opus One“, „Miss Otis regrets“ und „Don't fence me in“ sind nur einige der Klassiker im neuen Programm, mit dem Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys in den Kampf gegen das gute Benehmen ziehen.

SEBASTIAN NITSCH: „FROHES FEST UND FIX UND FERTIG“

KULTURFORUM
MITTWOCH, 9. DEZEMBER
19.30 UHR

Für viele ist nach den Feiertagen nicht etwa ein „Ros' entsprungen“, sondern der Geduldsfaden gerissen. Wem bitteschön ist Weihnachten denn überhaupt eingefallen? „Los, wir treffen die ganze Familie, machen einmal im Jahr alles mehr

als perfekt und beweisen uns unsere einzigartige Aufmerksamkeit füreinander mit Geschenken – die wir einen Tag vorher kaufen.“ Das klingt nicht so, als wollten wir die Geburt des Christkinds feiern, eher die des kleinen Teufelchens. Sebastian Nitsch geht mit uns durch den großen Weihnachtswald an jährlich nachwachsendem Unsinn und streichelt alle Katastrophen, bis sie lustig sind. Und während in Supermarkt-Regalen schon die ersten Schoko-Ostereier warten, haben wir das größte Weihnachtsgeschenk gefunden: uns selbst wieder ein bisschen belächeln zu können.

1ST CLASS SESSION

ITTERAKADEMIE
DONNERSTAG, 10. DEZEMBER
20.00 UHR

Freuen darf man sich wieder auf hochkarätige Gäste bei der 1st Class Session. Eingeladen hat der Lüneburger Musiker Peer Frenzke diesmal die Sängerin Pat Appleton. Bekannt wurde sie mit dem schönen Lounge-Hit „The Mambo Craze“, der die Band De-Phazz weltweit in die Clubs katapultierte. 2007 nahm sie unter dem Titel „What’s



Next?“ ihre erste Solo-CD auf, Anfang 2011 folgte das zweite, „Mittendrin“ hieß dieses. Aktuell ist Pat Appleton zusammen mit De-Phazz und auch solo in verschiedenen Projekten zu erleben. Mit seiner Stimme wird auch Roman Lob diese Session begleiten. 2012

stieg er beim Eurovision Song Contest für Deutschland in den Ring und belegte einen erfolgreichen 8. Platz. 2012 gewann er die Show „Unser Star für Baku“, präsentiert von Stefan Raab. Mit seinem Song „Standing Still“, der von dem englischen Jazz-Singer-Songwriter Jamie Cullum geschrieben wurde, erlangte Lob Goldstatus mit über 150.000 verkauften Exemplaren. 2014 erschien sein zweites Album „Home“, das komplett aus seiner Feder stammt. Tickets sind im Vorverkauf an der LZ Konzertkasse erhältlich.

„KÖNIG UND KÖNIG“

KULTURBÄCKEREI
FREITAG, 11. DEZEMBER
16.00 UHR

Eine alleinerziehende Königin möchte ihren Sohn verheiraten, damit sie endlich in Rente gehen kann. Für den Prinzen kommt aber eigentlich nur eine Liebesheirat in Frage, auch wenn er nicht sagen kann, was Liebe überhaupt ist. Aus aller Welt reisen nun Prinzessinnen an – verlieben mag er sich aber irgendwie nicht. Bis dann ganz zum Schluss plötzlich eine Prinzessin mit ihrem Bruder auftaucht – da ist es um den jungen Prinzen geschehen...“ Das Theaterstück macht Mut, sich außerhalb der Norm zu positionieren und trotzdem erwarten zu können, einen respektablen Platz in der Gesell-



schaft einzunehmen und familiäre Beziehungen dadurch nicht zu gefährden. „König und König“ von Kay Link ist eine



DER SÜSSE
BÄCKEREI KRUSE

Weihnachtszauber

FESTLICHES
GEBÄCK & STOLLEN



DER-LECKER-BAECKER.DE
f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker



Anatevka © t&w

Auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk?
Schenken Sie doch einfach Theater!

ORESTIE Tanzstück von Olaf Schmidt | Uraufführung am 16.01. | Vorstellungen bis 01.05.

FAUST I Schauspiel von J. W. von Goethe | Wiederaufnahme am 11.02. | Vorstellungen bis 10.03.

ANATEVKA Musical von Joseph Stein, Jerry Bock und Sheldon Harnick | Vorstellungen bis 29.04.

DER MENSCHENFEIND Komödie von Molière | Vorstellungen bis 20.01.

KISS ME, KATE Musical von Cole Porter, Samuel und Bella Spewack | Vorstellungen bis 16.04.

OTELLO DARF NICHT PLATZEN Komödie von Ken Ludwig | Vorstellungen bis 09.03.

Gutscheine in jeder beliebigen Höhe erhalten Sie an der Theaterkasse.

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



moderne Märchen-Komödie für jung und alt mit Musik von Elvis bis Rio Reiser. Auf kindgerechte Art und Weise widmet sich das Theaterstück dem Thema gleichgeschlechtliche Liebe – frech, witzig, zeitgemäß. Weitere Termine: 12. Dezember, 11.00 Uhr und 20. Dezember, 15.00 Uhr.

JOACHIM GOERKE – PIANO SOLO

PIANOKIRCHE LÜNEBURG,
RÖNTGENSTRASSE 34
SAMSTAG, 12. DEZEMBER
20.00 UHR

Der Lüneburger Pianist und Komponist Joachim Goerke ist in einem meditativen Konzert, in dem das Erfahren des Klangs in der wunderbaren Akustik der Kreuzkirche, das Lauschen und die Stille nach dem Verklingen des letzten Tones im Mittelpunkt stehen, solo am Steinway-Flügel zu erleben. Auf große Performance verzichtet der Künstler bewusst. Stattdessen dürfen sich die Zuhörer auf die bekannten „Piano Songs for Silence“, sowie auf neue, noch nicht veröffentlichte Werke freuen. Mitunter komplettiert Joachim Goerke sein Pianospiele mit freiem und spontan assoziiertem Gesang. Der neue Aufbau der Kirche erlaubt es, den Raum vor dem Altar ohne die Bänke zu nutzen, so dass das Publikum nah um den Flügel herum Platz nehmen und dem sich entfaltenden Klang lauschen kann. Karten sind an der Abendkasse sowie im Vorverkauf bei der LZ Konzertkasse erhältlich.

WEIHNACHTSLIEDER VERJAZZT

WASSERTURM
SONNTAG, 13. DEZEMBER
15.30 UHR

Rika Tjakea und Mark Hertzler treten nicht nur als Fräulein Rika & ihr Swing-Bubi auf, sie können auch seriös! Langweilig ist ihr Weihnachtsprogramm dennoch nicht, denn sie haben kräftig Staub gewischt auf den schönen alten deutschen Weihnachtsliedern. Die Heilige Nacht erklingt in Swing, Blues, Bossanova, und verschiedentlich wurden Anleihen bei bekannten Jazzstandards oder Popsongs genommen, die dem Hörer ein überraschendes Wiedererkennungserlebnis beschieren.

AN TAGEN WIE DIESEN ...

KULTURBÄCKEREI, THEATERSAAL
SONNTAG, 15. DEZEMBER
19.00 UHR

Ein Musikcafé, irgendwo in Niedersachsen: Drei männliche Musiker Ende 20 betreten die Bühne. Sie haben Gitarren dabei und begrüßen das Publikum. Sie fangen an zu spielen: Popsongs mit deutschen Texten und einem Sound, den viele kennen, zwischendurch herzliche und einladende Ansagen. Ein Gefühl von Behaglichkeit mit einem Hauch Nostalgie steht im Raum. Das Publikum, besonders das



STEPHAN CHARMERY

männliche, fühlt sich gut aufgehoben. Doch mit der Zeit kommen Zweifel auf: Ist die behauptete Gemeinschaft am Ende ein leeres Versprechen? Oder handelt es sich bei der Einladung sogar um Betrug? Meding, Scheer und

SEA BREEZE



ST BARTH Sea Breeze - Karibische Massage

Diese umschmeichelnde Ganzkörpermassage weckt das Gefühl eines paradiesischen Urlaubs in der Karibik. Es ist eine neue Art der Schönheitspflege, sinnlich, entspannend und reichhaltig.

€ 75,- (55 Minuten)

Jetzt Wunsch-Verwöhnzeit vereinbaren: Tel. 04131 22 33 25 51

Ab in die Karibik – jeden Tag!

Genießen Sie die Lebensart von ST BARTH SEA BREEZE, wann immer Sie wollen - auch für zu Hause:

SUNSPASH	49,00€
BLUE LAGOON SHOWER GEL	44,00€
PREMIUM BODY CARE OIL	66,00€


Castanea Resort

HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

CASTANEA SPA
BEST WESTERN PREMIER CASTANEA RESORT HOTEL
INHABER: R. ADANK
SCHARNEBECKER WEG 25 · 21365 ADENDORF
TERMINE & INFOS: 04131 - 22 33 25 50
WWW.CASTANEA-RESORT.DE



Freitag, 08.01.2016

CAVEWOMAN

Theater-Comedy mit Ramona Krönke

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.cavewoman.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Christian Barz



Donnerstag, 21.01.2016

WLADIMIR KAMINER

Das Leben ist (k)eine Kunst!

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.wladimirkaminer.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Michael Ihle



Donnerstag 04.02.2016

JULIA ENGEMANN

Eines Tages, Baby – Tour 2015 / 2016

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.juliaengemann.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Marita Urbaneis



Mittwoch, 17.02.2016

STEFAN GWILDIS

Alles dreht sich

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.stefangwildis.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Sandra Ludewig



Mittwoch, 02.03.2016

DAS VOLLPLAYBACKTHEATER

Die drei ??? und der Phantomsee

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.vpt-show.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Daniela Landwehr



Freitag, 04.03.2016

MAX RAABE

singt...

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V. | www.palast-orchester.de
Einlass: 19:00h | Beginn: 20:00h | Vamos! Kulturhalle

© Marcus Hoehn

Tibbe veranstalten mit „An Tagen wie diesen wünscht man sich Befindlichkeit“ einen netten Abend, der weder Konzert noch Theater und schon gar nicht Kabarett sein will – es aber vermutlich doch ist. Mit dem Publikum begeben sie sich auf eine Reise, die mit einer Flucht in Sehnsüchte, Intimität und Selbstvergewisserung beginnt – und wer weiß wo endet. Gefördert wird diese Veranstaltung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Friedrich Weinhausen Stiftung und ist in Kooperation mit dem Theaterhaus Hildesheim und cobratheater.cobra entstanden. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

CARSTEN PAPE & BAND

BRAUHAUS NOLTE
SONNABEND, 19. DEZEMBER
21.00 UHR

Carsten Pape sollte vielen noch von der Band „Clowns und Helden“ ein Begriff sein. In den 80ern landete sie mit dem Song „Ich liebe Dich“ einen riesigen Erfolg in den Charts. Aus Carsten Papes Feder stammen zudem zahlreiche



Hits für Künstler wie Nena oder Peter Maffay. Heute ist er regelmäßig vor Heimspielen des HSV in der Arena zu sehen. Dort gibt er gemeinsam mit Lotto King Karl auf einem Kran vor der Fankurve „Hamburg, meine Perle“ zum Besten. Vorband ist die Lüneburger Band „Blau“. Wenn das mal nix ist!

CHORMUSIK ZUM ADVENT

KLOSTER LÜNE
SAMSTAG, 19. DEZEMBER
19.00 UHR

Der Kammerchor Hugo-Distler-Ensemble singt unter der Leitung von Erik Matz Raritäten aus Barock und Romantik. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Andreas Hammerschmidt, Arnold Mendelssohn,



Johann Christoph Bach und Josef Gabriel Rheinberger. Begleitet wird der Chor von Daniel Stickan an der Orgel. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

KAI-UWE KOLKHORST

BRAUHAUS NOLTE
SONNTAG, 20. DEZEMBER
21.00 UHR

Dieses Bild wiederholt sich etliche Male pro Jahr: Ein junger Mann steigt mit seiner E-Gitarre und einem kleinen, handlichen Koffer früh morgens in einen Zug. Während ein Großteil der Fahrgäste gähnend ihrem täglich gleichen Tagesablauf entgegenblickt, geht die Reise für Kolkhorst jedes Mal an einen neuen, unbekanntenen Ort. Mit der Bahn bewegt er sich auf seinen Touren durch Deutschland, die Schweiz und Österreich von Stadt zu Stadt, von Indieclub zu Indieclub. Aus dem handlichen Koffer wird ein alter Yamaha RY-30 Drumcomputer auf die Bühne gezaubert, die Gitarre wird direkt vom Verzerrer in das Mischpult gestöpselt

und ein robustes Gesangsmikrofon in der Mitte der Bühne aufgestellt. Das ist alles, was der Musiker benötigt, um Abend für Abend sein One-Man-Rockspektakel abzufeuern. Kolkhorst ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Getriebener, er ist im besten Sinne kompromisslos. Das kann man gut finden, unvernünftig, wie auch immer. Ein gemütliches Leben als Studiomusiker, als Agenturtexter, das kam für Kolkhorst nie in Frage. Legendar sind seine Konzerte, die er mitunter bis zu vier Stunden ohne Pause spielt. Als Anerkennung wurde ihm bereits der Musikautorenpreis der GEMA im Jahr 2009 verliehen. Sein neues Album „Das Bisschen Hollywood“ entstand bei Kolkhorst zu Hause, die Songs dazu auf seinen Reisen quer durch die graue Republik, in den Zügen, in den Bahnhofsgaststätten, in Backstage-Räumen und Schnellimbissen.

THEATER TRIFFT MUSEUM

MUSEUM LÜNEBURG
SONNTAG, 23. DEZEMBER
17.00 UHR

Für ihre Kultur-Kooperation suchte das Neue Museum gemeinsam mit dem Theater Lüneburg einen Ort des Erinnerns und der Konfrontation, der Anschauung und der Überlegung. Man fand diesen schließlich in den Räumen des Museums. Schauspieler des Theaters werden verschiedene Autoren und Themen unter die Lupe nehmen, bekannte und unbekannte, ältere und neue Theaterstücke, um an Ereignisse unserer Geschichte zu erinnern. Am 23. Dezember liest die Schauspielerin Ulrike Gronow aus „Ehrenwort“ von Edda Klepp: Effi (Briest) trifft auf die Erzählung der jungen Kosovo-Albanerin Ulerika, die im Jahre 2003 durch die Hand ihres Vaters sterben musste, weil

sie sich in den falschen Jungen verliebte. Effis Ehemann, Baron von Ins-tetten, verweist sie seines Hauses und hält fortan die gemeinsame Tochter von ihr fern. Zwischen Schuldgefühl, Verzweiflung und Scham hin- und hergerissen versucht sie, sich rein zu waschen und sich wenigstens ein letztes bisschen Ehre zu bewahren.

THOMAS FREITAG: „NUR DAS BESTE“

KULTURFORUM
DIENSTAG, 29. DEZEMBER
19.30 UHR

Die Jubiläums-Edition bietet einmal mehr all das, für das Thomas Freitag seit nunmehr 40 Jahren steht: politisches Kabarett in Vollendung. Trittsicher balanciert der mehrfach preisgekrönte Sprach-Künstler auf dem schmalen Grat zwischen intelligentem Witz und bitterem Ernst. Er versteht es,



PEPILIN KLUSMANN

die Moralkeule auszupacken, ohne als Moralist dazustehen. Mit enormer Spielfreude lässt er Politiker aus vergangenen Tagen auferstehen, dabei setzt er sich sowohl mit der aktuellen politischen Lage, als auch mit gesellschaftspolitischen Strömungen in unserem Lande auseinander, nimmt Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten aufs Korn – mal komisch, mal wütend und anklagend. Und das immer auf höchstem Niveau. (nf)



Nichts verwischt – nichts verläuft!

Egal bei welchem Wetter, Ihr Gesicht strahlt wie frisch geschminkt. Dank dem **LONG-TIME-LINER** CONTURE® MAKE-UP behalten Augenbrauen-, Augen- und Lippenkonturen in jeder Situation ihre Form und Ausdruckskraft!

Testen Sie uns! Kommen Sie zur kostenlosen Vorzeichnung und Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



vorher



nachher



Elite Linergistin

Verena Wöhling
LE VISAGE

21365 Adendorf

Telefon: (0 41 31) 266 68 88

Mobil: (0177) 372 46 61

Beratungstermine nach Vereinbarung!



Liebe zu den großen Frauenfiguren

Das große Galakonzert mit Sonja Gornik und Karl Schneider spannt am 19. Dezember im Theater Lüneburg den Bogen von Verdi über Puccini und macht neugierig auf einen genussreichen „Wagner-light“ für jedermann

Als Giulietta stand sie in „Hoffmanns Erzählungen“ 2010 in Lüneburg zum ersten Mal auf der Bühne, mimte die eifersüchtige Geliebte in Puccinis „Tosca“ und sang eine vortreffliche Madame Butterfly, bevor Wagners „Rheingold“ sie 2013 zu ihrem nächsten Engagement an das Landestheater Linz rief. Zwei Jahre war Sonja Gornik dem Lüneburger Haus abtrünnig. Zu Beginn der aktuellen Spielzeit kehrte sie als Gast

DASS SONJA GORNIK HEUTE IM DRAMATISCHEN FACH ANGEKOMMEN IST, SICH HIER STIMMLICH GUT AUFGEHOBEN FÜHLT, DAFÜR GAB ES BEREITS IN IHRER LÜNEBURGER ZEIT DEN WICHTIGEN IMPULS.

zurück, um unter anderem der Leonore in Beethovens „Fidelio“ ihre Stimme zu leihen. Nach Hause kommen – ein Satz und auch ein Gefühl, das durchaus zuträfe, sagt sie. „Dieses Haus liegt mir sehr am Herzen, denn ich habe hier so viel Wertschätzung erfahren, vom Intendanten, meinen Kollegen, aber auch aus dem Publikum. Ich freue mich sehr, hier zu sein und bekannte Gesichter zu sehen.“

Nach „Fidelio“ wird sie sich gemeinsam mit Karl Schneider am 19. Dezember in dem festlichen Galakonzert dem großen Opernrepertoire widmen. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Dorsch und begleitet von den Lüneburger Symphonikern spannt dieser Abend den Bogen von Giuseppe Verdi über Giacomo Puccini bis zu Richard Wagner. Dieses Konzert lässt ein buntes musikalisches Mosaik entstehen, das sowohl „Aida“ und „Nabucco“ streift als auch die berühmte Arie „Nessun dorma!“ des Prinzen Kalaf aus „Turandot“. „Wagner, der auch Teil dieses Abends sein wird“, so die Sopranistin, „möchten wir auf eine neue

Weise erlebbar machen. Was Wagner schuf, das war eigentlich Belcanto, das war Textverständlichkeit und eine ungezügeltere musikalische Farbenpracht. Nur wenn Orchester und Sänger dies umzusetzen vermögen, dann ist diese Musik beflügelnd und mitreißend, dann geht Wagner im positivsten Sinn unter die Haut.“ „Tannhäuser“, „Der fliegende Holländer“, „Tristan und Isolde“ – das Programm beschenkt das Publikum mit den Sahn-

stückchen aus dem Repertoire des Komponisten, mit einer Light-Variante, mit der es auch „Neulingen“ auf genussreiche Weise gelingen wird, Einblicke in die große Fülle dieser Musik zu nehmen. „Neu wird es“, so die Sopranistin, „weil wir bewusst auch den leisen, den empfindsamen Momenten Raum geben – etwas, das nur selten mit

„ICH EMPFINDE ES ALS GROSSES GLÜCK, DAS MENSCHEN MEINEN LEBENSWEG BEGLEITEN, DIE MEIN POTENZIAL ERKANNT UND GEFÖRDERT HABEN.“

dem Komponisten in Verbindung gebracht wird, das von diesem jedoch zwingend vorgesehen war. Man darf also mit reichlich Vorfreude und Neugierde das Galakonzert am 19. Dezember um 20.00 Uhr im Großen Haus des Lüneburger Theaters besuchen.

Dass Sonja Gornik heute im dramatischen Fach angekommen ist, sich hier stimmlich gut aufgehoben fühlt, dafür gab es bereits in ihrer Lüneburger Zeit den wichtigen Impuls. „Hier brachte man

mich genau zum richtigen Zeitpunkt dazu, diesen Schritt zu gehen; die „Tosca“ war jene richtungsweisende Stufe, die ich in Lüneburg nehmen durfte. In Linz konnte ich diesen Weg weiter zu verfolgen. Ich empfinde es als großes Glück, das Menschen meinen Lebensweg begleiten, die mein Potenzial erkannt und gefördert haben. Die Stimme ist ein sehr fragiles Organ, das weder zu behutsam noch zu stark beansprucht werden will. Es bedarf einer realistischen Einschätzung der eigenen Möglichkeiten, aber auch jener Menschen, die einen dabei unterstützen, die nächste Hürde zu nehmen. Jede Partie bringt da neue Herausforderungen mit sich.“

Die nächste wird bereits im Januar ein Gastspiel mit einer Hauptpartie in Spaniens Landeshauptstadt Madrid sein, mit dem Beginn der Spielzeit 2016/17 wartet dann ein festes Engagement am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden auf sie. Und auch Lüneburg wird Sonja Gornik die Treue halten. Aus verlässlicher Quelle heißt es, das Publi-

kum dürfe sich möglicherweise in 2017 auf einen Gastbesuch der Sopranistin freuen. Wir drücken die Daumen! (nf)

Samstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr
Theater Lüneburg, Großes Haus
Lüneburger Symphoniker, Leitung: Thomas Dorsch
Sopran: Sonja Gornik, Tenor: Karl Schneider
www.theater-lueneburg.de

Das Obwohl-Potential

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Jonathan Frantzen, Schriftsteller aus den USA, erzählte in einem Fernsehinterview, er liebe das deutsche Wort *obwohl*. Er sagte das mit einem hintergründigen Lächeln. Als sei *obwohl* mehr als nur ein Wort, als stecke eine gewisse Geisteshaltung dahinter: wie wenn einer losstürme und nach den ersten Metern sich noch einmal nach einem anderen Weg umschaue – bildlich gesprochen. *Obwohl* – direkt gesagt hat Frantzen das nicht, aber die Art, wie er das nicht gesagt hat, legt nahe, er könne es so gemeint haben: Da sagt jemand einen Satz, vielleicht behauptet er ihn sogar, und dann leitet er mit seinem *obwohl* die Beschreibung des Gegensatzes ein. Ich, zum Beispiel, schreibe gerade diese Glosse, *obwohl* ich noch keine Ahnung habe, wie sie enden soll. Das *obwohl* führt mich letzten Endes zum Nachdenken über das, was ich gerade tue. Ganz schön tückisch, dieses Wort. Klar, dass die Pegida-Leute es nicht nutzen können; nachdenken stört beim Schreien.

MIR SIND ERST NACH FRANTZENS BEMERKUNG DIE AUGEN DARÜBER AUFGEANGEN, WIE VIELE UNAUSGESPROCHENE OBWOHLS ES IN MEINEM ALLTAG GIBT.

Mir sind erst nach Frantzens Bemerkung die Augen darüber aufgegangen, wie viele unausgesprochene *obwohls* es in meinem Alltag gibt. Ich gehe zum Beispiel zum Markt, treffe meinen Gemüsebauern, will bestellen, da fällt er über mich her: schüttelt meine Hand, fragt nach meiner Gesundheit, ob meine Frau noch bei der Volkshochschule arbeite, wie es unserem Sohn beruflich gehe und was die Enkelkinder machten. Ich antworte brav in kurzen Sätzen, bekomme dann mein Gemüse und kann gehen. Jedes Mal, wenn ich an seinen Stand trete, haargenau die selben Fragen von ihm, die selben Antworten von mir. Manchmal erscheint er mir schon im Traum, rattert seine Fragen herunter, ich meine Antworten. Warum fragt er mich immer das selbe, *obwohl* er meine Antworten schon kennt, und warum antworte ich höflich, *obwohl* mir seine

Fragerei längst lästig ist? Als Rentner bin ich für die Markt-Einkäufe zuständig und habe zweimal die Woche das Vergnügen; das macht knappe 300 Kurzinterviews am Gemüsestand pro Jahr. Ich habe mich noch nicht dazu durchgerungen, ihn mit meinen Antworten zu begrüßen, bevor er mich fragen kann. Wir wollen beide nur höflich miteinander umgehen, *obwohl* wir uns nicht sonderlich für einander interessieren, und behalten deshalb das Ritual bei.

„Ja“, sagte meine Frau dazu, als ich ihr davon erzählte, mehr nicht. „Ja.“ - „Aber ...“, begann ich mich gegen die gefühlte Geringschätzung meiner Erkenntnis zu wehren, da fuhr sie mich schon an: „Du mit deinem hässlichen ‚aber‘ – darüber solltest du mal nachdenken. Dass du immer widersprechen musst. Kaum sage ich etwas, bellst du mich an wie ein Terrier mit deinem ewigen ‚aber‘! Statt dich über den Gemüsebauern auszulassen,

solltest du dir mal lieber Gedanken um unsere Weihnachtspost machen! Das wäre konstruktiv.“ Als erfahrener Ehemann schluckte ich den Terrier stillschweigend herunter und machte mir Gedanken. Es war Anfang November und Weihnachten findet erst so um den 24. Dezember herum statt. Seit jenem Tag beschäftige ich mich nun damit, *obwohl* ich der Auffassung bin, dass die Sache eigentlich noch reichlich Zeit hätte. Das Weihnachtspost-Thema besitzt, wie sich zeigen wird, auch ein reiches *obwohl*-Potential.

Der erste Postkartenweihnachtsmann trifft bei uns Ende November ein. Er kommt aus London und stammt von Fred und Melanie. Ein kurz hingekritzelter Gruß und der Hinweis, sie hätten in diesem Jahr Urlaub auf Teneriffa gemacht, das ist alles, der Rest ist vorgedruckt. Man ahnt, sie schicken

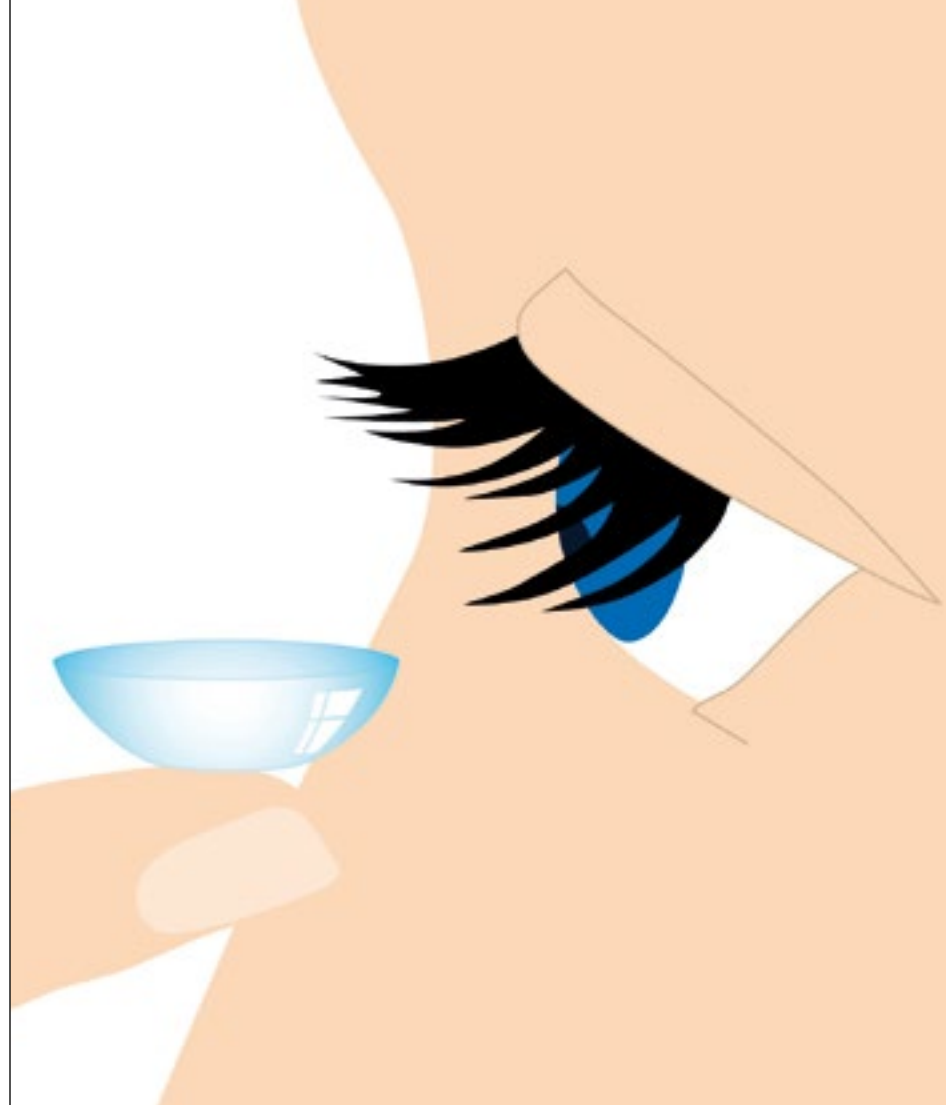
hunderte solcher Karten; bei der an uns gerichteten müssen ihre Finger schon klamm vom Adressieren gewesen sein. Natürlich erwarten sie derartige Grüße auch von uns, das macht uns die Antwort einfach: Wir unterschreiben die gedruckten Weihnachtswünsche, als Draufgabe gibt's in diesem Jahr den Zusatz: „Waren in den Ferien in Neuruppin.“ Ich vermute, Fred und Melanie hängen unsere Karte zu vielen anderen an eine Leine in ihrem Wohnzimmer; wenn Freunde kommen, wird nachgezählt, wer die meisten Karten bekommen hat und welche die längste Reise hinter sich hat. Wahrscheinlich halten sie Neuruppin für ein ehemalig deutsches Kolonialstädtchen auf Samoa und staunen über unseren exotischen Urlaub: Ja, die Germans haben's drauf. Fred und Mel sind Urlaubsbekanntschaften. Eines Morgens irgendwo in der Türkei lagen sie auf Badetüchern am Pool, die wir vor dem Frühstück auf unseren Liegen ausgebreitet hatten, ihre lagen nebenan, das hatten sie verwechselt. Seitdem schreiben wir uns jedes Jahr, *obwohl* wir uns nichts weiter als „Fröhliche Weihnachten“ zu sagen haben.

Eine Pest dagegen sind die Weihnachtsbriefe; die treffen meistens kurz vor Heiligabend ein und wollen gelesen werden, denn es könnte sein, dass ich dem Schreiber nach dem Kirchgang begegne und er mich anschaut mit diesem Na-was-sagst-du-zu-meinem-großartigen-Brief-Blick und ich dann irgendetwas Nettos dazu sagen muss, *obwohl* ich diese Briefe zum Kotzen finde, speziell die von Martin. Ein Jahr lang meldet er sich nicht, ruft nicht an, schreibt erst recht nicht, spielt toter Mann und dann schickt er einen Brief. Ich ahne schon, wie er in diesem Jahr aussehen wird: vier DIN A4-Bögen, doppelseitig eng mit Schreibmaschine beschrieben; Goethe, Fontane, Wilhelm Busch und Martin Luther quellen aus jedem Absatz und treffen mich mit ihren geballten Lebensweisheiten wie Boxhiebe einen Punchingball. Dazwischen das Lob der Frau, die ihn so standhaft erträgt, das Lob des Enkelsohnes, der Anstalten

macht so klug zu werden wie sein Großvater, dann das Lob der Natur, die sich in seinem Garten so üppig entfaltet, dann der Hinweis, sie hätten nur bescheiden geurlaubt – zu Ostern mit dem Bus nach Sizilien, im August mit dem Zug nach Moskau; dann natürlich der Kommentar zur Flüchtlingskrise. Auch Josef und Maria samt Sohn seien Flüchtlinge gewesen und hätten in Ägypten Asyl gesucht, und so weiter und so weiter. *Obwohl* er uns am Ende mit kleiner Schrift frohe Festtage wünscht, wünscht er sich eigentlich nur, dass wir zur Kenntnis nehmen, was für ein toller Hecht er ist; er hat keinen Brief, er hat einen Roman geschrieben, den Roman seines Lebens, Jahr für Jahr ein weiteres Kapitel. Natürlich erhalte ich, wie alle seine Bekannten, kein Original, sondern nur Kopien mit handgeschriebener klitzekleiner Anrede und ebensolchem Gruß; das Original, vermute ich, wird abgeheftet und für die Nachwelt aufgehoben. Amen. Martin ist pensionierter Oberkirchenrat – alles, was er macht, macht er sub specie aeternitatis.

Obwohl ich Martins weihnachtliche Selbstdarstellung ziemlich penetrant finde, muss ich zugeben, dass es natürlich schon reizvoll sein kann, so hemmungslos von sich zu schreiben und das dann seiner Leserschaft unter dem Vorwand eines Weihnachtsgrüßes als Lektüre anzudienen. Haben wir nicht alle den Drang uns darzustellen? Bislang schrieb ich mit der Hand Postkarte um Postkarte, jede mit kurzem, individuell abgefassten Text – eine Mühsal; mit den letzten Weihnachtsgrüßen wurde ich erst zu Silvester fertig, das analoge System ist eben enorm zeitaufwändig. Als Kind der digitalen Revolution könnte ich natürlich meine diesjährigen Weihnachtsgrüße per Computer als Serienbriefe verschicken, dann gäbe es kein Halten mehr. Nehmen wir beispielsweise diesen Text: mit einem „Fröhliche Weihnachten“ in der Betreffzeile versehen und einem „Liebe Leserin, lieber Leser“ als Anrede und einem „Euer A.Kö.“ am Schluss. Ein Knopfdruck und ab damit, quer durchs E-Mail-Adressbuch, einfacher geht's nicht. Martin könnte von mir lernen! Warum also nicht den Weihnachtsbrief als Einstieg in die Schriftstellerei nutzen? Statt über Gattin, Enkelkinder, Garten, Urlaub und das Wetter zu schwafeln, könnte ich heitere Anekdoten zum Besten geben, sozusagen Geschichten von nebenan – zum Beispiel mein ernüchterndes Einkaufserlebnis von vor ein paar Tagen: Ich ging um die Ecke zu Edeka eine Milch kaufen, stand in der Schlange vor der Kasse, zählte meine Cents aus dem Portemonnaie in die Hand, dabei fiel mir ein Cent auf den Boden. Die freundliche Kassiererin wies mich darauf hin, ebenso eine Kundin vor mir. Ich konnte das Geldstück am Boden beim besten Willen nicht erkennen. Da bückte sich die Frau, eine attraktive Fünfzigjährige, um vor meinen Füßen die Münze aufzuheben. Ich bot meinen gesammelten Charme auf und sagte, ich hätte ihr für ein schönes Erlebnis zu danken – lange schon sei keine Frau mehr vor mir auf die Knie gegangen. Sie richtete sich auf, drückte mir den Cent in die Hand und sagte: „Das mache ich öfter, wissen Sie, ich arbeite in der Altenpflege.“ Ich habe freundlich darüber gelacht, *obwohl* ich glaubte, als Gegenstand derartiger Pointen noch zu jung zu sein. Manche *obwohls* führen zu frustrierenden Einsichten. *Obwohl*...

Mehr zum Thema im nächsten Weihnachtsbrief. ¶



Individuelle Kontaktlinsen
für individuelle Menschen.

Kostenlose Testwochen

1. bis 31.12.2015

Persönliche Terminvereinbarung gern telefonisch.

KONTAKTLINSEN
OPTIK warnecke

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt

Fon 0 41 31 - 6 24 50

www.optik-warnecke.de





10. Dezember 2015
BY THE SEA

Frankreich in den 1970ern: Die ehemalige Tänzerin Vanessa (**Angelina Jolie Pitt**) reist mit ihrem Ehemann, dem amerikanischen Schriftsteller Roland (**Brad Pitt**), durchs Land. Roland kämpft mit einer Schreibblockade und das desillusionierte Paar mit einer Ehekrise, es drifft auf der Reise immer weiter auseinander. Eines Tages checken Vanessa und Roland in einem Hotel eines ebenso verschlafenen wie malerischen Küstenstädtchens ein. Sie lernen dort Einheimische wie den Inhaber eines kleinen Cafés Michel (**Niels Arestrup**) kennen – und andere Reisende wie Lea (**Melanie Laurent**) und François (**Melvil Poupaud**), die frisch verheiratet sind und im Gegensatz zu Vanessa und Roland ein aktives Sexleben haben.



17. Dezember 2015
STAR WARS –
DAS ERWACHEN DER MACHT

Endlich geht es weiter! Die Handlung setzt ca. 30 Jahre nach den Ereignissen von Die Rückkehr der Jedi-Ritter ein und konzentriert sich auf den Wiederaufbau der Republik nach dem Fall des Imperiums. Im Film werden die alten Charaktere um Luke Skywalker (**Mark Hamill**), Leia (**Carrie Fisher**), Han Solo (**Harrison Ford**), Chewbacca (**Peter Mayhew**), C3-PO (**Anthony Daniels**) und R2D2 ebenfalls wieder mit von der Partie sein. Neu agieren im Film Finn (**John Boyega**), Rey (**Daisy Ridley**) und Poe (**Oscar Isaac**), die es mit dem bösen Antagonisten Kylo Ren (**Adam Driver**) zu tun bekommen.



24. Dezember 2015
ICH BIN DANN MAL WEG

Entertainer Hape Kerkeling (**David Striesow**) bricht auf der Bühne zusammen. Ein Arzt rät dem gestressten Mann, sich einige Monate zu schonen. Bald erzählt er seiner verblüfften Agentin Dörte (**Annette Frier**) von seinem ganz besonderen Entspannungs- und Selbstfindungsplan: Mit der Erinnerung an seine Oma (**Katharina Thalbach**) im Kopf will Hape den Jakobsweg entlangpilgern. Ankommend in Frankreich lernt er zwei andere Pilgerinnen kennen, die zurückhaltende Stella (**Martina Gedeck**) und die forsche Journalistin Lena (**Karoline Schuch**). Der steinige, steile Weg ist für den Sportmuffel Hape beschwerlich, die überfüllten und die engen Pilgerherbergen sagen ihm nicht zu...

f!lmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Die Welt entdecken, das Leben genießen!

WER WEISS, WAS KOMMT, SCHAUT ENTSPANNTER IN DIE ZUKUNFT



Fedor Zimmermann

Nur wer privat in seine Zukunft investiert, kann seinen gewohnten Lebensstandard auch für später sichern oder verbessern.

**Doch wie viel privates Engagement ist notwendig?
Was erhalten Sie vom Staat?**

Die gesetzliche Rente ist nur ein Bestandteil Ihrer Altersvorsorge. Es gibt viele Bausteine für eine sinnvolle Zukunftsvorsorge.

„Wir bieten Ihnen mit unserer ganzheitlichen Beratung die für Sie beste und maßgeschneiderte Vorsorge“, verspricht Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank Lüneburger Heide eG für den Bereich Lüneburg.

Das heißt konkret für Sie:

- Individuelle, kostenfreie und ganzheitliche Beratung, die sich an Ihren Zielen und Wünschen orientiert
- Unterstützung beim Ausfüllen der Förderanträge
- Regelmäßige Check-up Gespräche
- Ausgezeichnete Verbundpartner mit einem vielfältigen Angebot
- Absicherung aus einer Hand

www.vblh.de/vorsorgen

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin unter der kostenfreien Rufnummer:
0800 0965 100 oder im Internet unter www.vblh.de/vorsorgen.

Die Welt entdecken, das Leben genießen.

So geht's!



Ein Termin -
viele Vorteile!
☎ 0800 0965 100

Foto: panthermedia © Dooreen Salcher

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Ihre Zukunft das Beste:

- ⬇ Passgenau und flexibel
- ⬇ Je jünger, desto günstiger
- ⬇ Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns!



Tel. 0800 0965 100
www.vblh.de

Volksbank
Lüneburger Heide eG

Leuchtende Augen im Feinsinn

15 % NIKOLAUSRABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT AM NIKOLAUS-SAMSTAG



Nicole Vogts „Feinsinn“ am Adendorfer Marktplatz besteht seit nunmehr zehn Monaten und hat sich als Anlaufstelle für besondere Dinge um Ess- und Geschenkkultur eine begeisterte Stammkundschaft erworben. Mit feinem Gespür für Qualität und Stil bestückt Nicole Vogt ihr Geschäft unter anderem mit zauberhaftem Geschirr von „Casagent“ und „Broste Copenhagen“, mundgeblasenen Glas-Waren der belgischen Firma „Henry Dean“ oder Entdeckungen wie der immer mehr bei den Schönen und Reichen angesagten und Preis gekürten Pflegeserien „L:A Bruket“ oder „Compagnie de Provence“.

Ein Hauptaugenmerk im Feinsinn liegt auf allerlei kulinarischen Köstlichkeiten – so kann man hier Gewürze wie den Weihnachtszucker, die Tonkabohne, Urwaldpfeffer oder Madras Curry von „Pfeffersack und Söhne“ oder süße Leckereien und Nüsse der Firma „Kernenergie“ entdecken. Wer es innovativ und modern mag, trifft auf Ideen der neuen deutschen Kreativ-Firma „Raumgestalt“, etwa das „Menü für Zwei“ – ein Drei-Gänge-Menü für lauschige Stunden oder „1 x täglich“ – lyrische „Medikation“ aus der Dose für 365 Tage, edle Eichen-tabletts u.v.m. „Tag für Tag freue ich mich auf's Neue, wenn die schönen Dinge, die ich im Feinsinn

anbiete, leuchtende Augen bei meinen Kundinnen und Kunden hervorrufen“, sagt Nicole Vogt. Am 5. Dezember kann im Feinsinn bei guter Musik und leckeren Weihnachtsdrinks bis 16.00 Uhr gestöbert und genossen werden. Wer fündig wird, erhält 15 % Nikolausrabatt auf alle Produkte.

Feinsinn

Rathausplatz 4
21365 Adendorf
Tel.: (04131) 70 99 444
www.feinsinn-adendorf.de



BARDOWICKER DOMSPATZ

barrierefrei • hochwertig • mittendrin



Ihr neues Nest.

*... ein außerordentlich wertvolles Konzept
für gepflegtes und behütetes Wohnen im Alter.*

Gerne erhalten Sie weitere Informationen rund um den Bardowicker Domspatz von uns. Wir freuen uns auf Sie.

www.bardowicker-domspatz.de • Tel. 0 41 31 / 92 33 60

Kenia in 23 Tagen

Wiebke Wehrmann und Mirco Wenzel reisten kreuz und quer durch die Republik Kenia – eine Reise durch ein Land, das ihnen eine fremde Kultur, die Freundlichkeit dieser Menschen und faszinierende Naturerlebnisse nahebrachte

Teil 2 – von Wiebke Wehrmann und Mirco Wenzel



Die Massai Mara

Zwei Tage in dem wunderschönen Punda Milias Camp waren leider viel zu kurz; schon am Sonntagmorgen checkten wir aus und trafen an der Hauptstraße auf unseren nächsten Transfer und unseren Fahrer Sam. Von Nakuru aus ging es vorbei am Lake Elmenteita, Lake Naivasha, Mount Longonot und rauf auf die B3 bis Narok. Nach kurzem Lunch-Stopp und dem ersten größeren Regenschauer ging es 30 Minuten weiter auf asphaltierter Straße, anschließend hieß es 1,5 Stunden auf der „Dirt-Road“ Schlagloch um Schlagloch auszuhalten. Zumindest die spektakuläre Landschaft entschädigte uns ein wenig. Unsere nächste Station entpuppte sich leider als wenig attraktiver Ort: ein großes Camp, das lieblos geführt wurde und damit das komplette Gegenteil von dem war, was wir gerade verlassen hatten. Am nächsten Morgen starteten wir um 7.00 Uhr in der Frühe. Am Mara Fluss, wo zwei Mal im Jahr riesige Tierherden von der Serengeti in Tansania in die Massai Mara nach Kenia wechseln, machten wir unseren Lunch-Stopp. Dann stand vor unserer Abfahrt ein weiterer Punkt auf unserer Liste – zugegeben ein recht touristischer: der Besuch eines Massai-Dorfes, zu dem uns unser Guide Dixon abholte. Die Männer hießen uns mit einem jener typischen Tänze willkommen. Später wurden wir in die Kunst des Feuermachens eingeweiht; man erklärte uns, dass nur die unverheirateten Männer lange Haare trügen und führte uns durch das 200-Seelen-Dorf. Etwa alle neun Jahre zieht das Dorf um und muss neu errichtet werden, da die Behausungen von Termiten zerstört werden. In der Regel sind die Frauen für den Bau der Häuser zuständig, die Männer kümmern sich um das Vieh. Viele Massai verkaufen heute auch handgefertigten Perlenschmuck, Decken und kleine Holzfiguren, um das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen zu können.



Mombasa

Für den kommenden Tag buchten wir den Flieger für 70 Euro pro Person nach Mombasa. Nach nur 45 Minuten Flugzeit landeten wir in der Küstenstadt. Da wir uns bereits wie eingefleischte Kenia-Profis fühlten, was die öffentlichen Verkehrsmittel betraf, versuchten wir bei unserer Ankunft die hartnäckigen Taxifahrer abzuwimmeln. Das führte zu einem Problem, denn was wir nicht wussten: Am Flughafen Mombasas fahren weder Busse noch Matatus oder Tuk Tuks. Tatsächlich bieten ausschließlich Taxifahrer ihre extrem kostspieligen Dienste an. So ließen wir uns also zur Bahnstation bringen, um ein Ticket 1. Klasse mit Vollpension im Nachtzug von Mombasa nach Nairobi für den kommenden Sonntagabend zu buchen. In Mombasa offenbart sich der starke arabische Einfluss auf den ersten Blick. Viele Frauen kleideten sich in Burkas und auch den Gebäuden sah man die arabische Architektur an. Ein weiterer Unterschied zu Nairobi: Hier in Mombasa herrschte eine Hektik, die an den Nerven zu zehren begann. Zudem war man hier nicht mehr Gast, sondern Tourist, der nicht überall gern gesehen war. Obwohl sich Nairobi als verkehrs-

reiche Stadt nicht weniger lebhaft zeigt, scheint man dort wesentlich entspannter durchs Leben zu gehen. Die hohen Temperaturen gingen schon in der ersten Nacht an die Substanz – es war unglaublich heiß und man spürte sofort den Temperaturunterschied zwischen Nairobis Hochland und der stickigen Hitze im Küstengebiet am Indischen Ozean.

Mtwapa

Am nächsten Morgen waren unsere Siebensachen schnell gepackt. Mit dem Tuk Tuk ging es los; von unserem Hostel wussten wir lediglich: „Fahrt bis zur Kenol Tankstelle, von dort mit dem Piki Piki weiter, die wüssten, wo es zur Beach Bar geht.“ Beach Bar, Hostel, wo ist da der Unterschied? Genau! Es gibt keinen! Hinter der Bar versteckten sich, gut geschützt vom Mangrovenwald, unsere kleinen Hüttchen, die uns vier entspannte Tage bescherten. An einem Nachmittag besuchten wir den Bambolulu Handicraft Center, eine große Behindertenwerkstatt, in der wir vieles entdeckten, was auch in deutschen Eine-Welt-Läden zu finden ist. Auf einem selbstgebauten Katamaran ging es schließlich auf einen Segel- und Schnorchel-Törn. Dieses unver-



Wir haben viele glückliche Eigentümer in ein neues Heim begleitet und bedanken uns bei allen Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen!



**Leben bedeutet Veränderung.
Wir sind für Sie da!**

Wir freuen uns auf viele spannende Immobilienprojekte im neuen Jahr – gern auch mit Ihnen!



**LBS
Beratungszentrum
Lüneburg**

**Jacqueline Huwald
und Carola Müller**

Bei der Abtspferdetränke 2 · 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 737120 · www.lbs-nord.de

Energie für Lüneburg

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.



gessliche Erlebnis brachte uns bunte Fische, Seeigel, Seesterne – und ein Hautausschlag ein, den wohl die Malariaphylaxe in Kombination mit extremer Sonneneinstrahlung auslöste. Doch war der Ausschlag nicht das einzige, das uns quälte. Die Hitze war nahezu unerträglich – in unserem kleinen Haus stand die Luft, an Schlaf war nicht zu denken. Dazu gesellten sich üble Bauchkrämpfe, denn die afrikanische Küche ist nicht gerade leicht verdaulich. Wir sehnten uns zurück aufs Land, auch wenn die Zeit in unserer kleinen Bar toll war.

Im Nachtzug von Mombasa nach Nairobi

Auf dem Rückweg verbrachten wir noch ein paar Stunden in Mombasa, bis unser Nachtzug endlich fahren sollte. Da sich die Bauchkrämpfe verschlimmerten, suchten wir vorsichtshalber eine Apotheke auf: „Do you need something to flush or to stop flushing?“. Ordnungsgemäß wurden die Medikamente in einem kleinen braunen Papiertütchen überreicht. Ein Foto-Stop an den „Tusks“, den großen Elefantenstoßzähnen an der Hauptstraße in die Innenstadt Mombasas und wir saßen am Bahnhof. Lerne: Stelle das nächste Mal nicht die Frage „Is the train in time?“ sondern besser „Is the train going to be in Nairobi in time?“! Die Wagons standen bereits im Bahnhof; was nur noch fehlte war: die Lok! Die geplante Abfahrt um 19.00 Uhr wurde nicht eingehalten, dafür fuhren wir aber schon gegen 20.30 Uhr los. Allerdings war der Zug längst nicht der noble Luxus-Zug, den wir uns à la „Orient-Express“ vorgestellt hatten. Egal – erst einmal raus aus Mombasa, sanft wurden wir in den Schlaf geruckelt. Gegen 7.00 Uhr morgens wurden wir wach, neben unserem stehenden Zug das Hinweisschild „Tsavo Nationalpark“. Moment – sollten wir nicht um 9.00 Uhr am Montag in Nairobi ankommen? Wenn wir tatsächlich erst im Tsavo wären, hätten wir gerade mal ein Drittel der Strecke geschafft! Wir standen ewig und dies nicht zum letzten Mal. Tatsächlich sollte die Fahrt noch bis in die kommende Nacht hinein dauern; wir erreichten Nairobi schließlich am Dienstagmorgen. Was uns wieder einmal für das Warten entschädigte, war die spektakuläre Landschaft, riesige Aloe-Vera Felder, die sich entlang der

Bahnstrecke zogen. Und doch ist auch hier in den kleinen Siedlungen die Armut überall sichtbar – ein omnipräsenter Teil des Alltags.

Letzte Tage in Nairobi

Nach kleinen Komplikationen beim Check-In landeten wir in unserem eigenen Apartment in jenem Komplex, in dem auch Ruth und Hendrik ihre Wohnung hatten. Zwei letzte Tage galt es noch zu füllen. Wir freuten uns sehr, wieder in Nairobi zu sein. Hendrik hatte uns für Dienstag eine Führung auf einer nahegelegenen Teafarm gebucht. Mit dem Auto fuhren wir eine Dreiviertelstunde an den Stadtrand und rein in die gebirgige Landschaft. Dort oben erwartete uns ein klassisch englisches Cottage mit englischen Rasen und wunderschön angelegtem Garten mit Blick über die Teefelder. Nach fast einstündiger Geschichtsstunde über ihre Familie, die Entstehung dieser Farm und der heutigen Teeproduktion führte uns der Guide über das Grundstück und in den kleinen angrenzenden Wald. Als wir zurück kamen, erwartete uns bereits ein köstliches Mahl!

Den letzten Tag nutzen wir, um bei der Fütterung der Elefantenbabys im David Sheldrick Wild Life Trust dabei zu sein. Elefanten-Waisen aus ganz Afrika werden hier aufgezogen und sobald wie möglich wieder ausgewildert – eine tolle Einrichtung, die mit viel Liebe und Engagement geführt wird. Die Besuchszeit ist beschränkt auf eine Stunde am Tag, so dass die Elefanten nicht Gefahr laufen, als Zirkus-Attraktion zu enden.



Zum Schluss möchten wir auf den sehr engagierten Verein „Reichtum der Herzen e.V.“ hinweisen, der in Subukai, wo wir zu Beginn unserer Reise Station machten, eine Krankenstation, eine mobile Klinik sowie ein Heim für Waisenkinder betreut. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist unbe-

dingt unterstützenswert; schauen Sie sich das Projekt gerne unter www.rasdorf.de/gemeindeleben/vereine/reichtum-der-herzen.html an. Vielleicht mögen auch Sie sich für den Erhalt dieser so wichtigen Institution stark machen, das Geld kommt zu 100% der Arbeit in Subukia zu Gute. ¶



VINCERO



DURO

NEU IN LÜNEBURG: FÜR ALLE DIE MEHR WOLLEN

Personaltraining • Hammer Strength Gerätepark
Sprinttrack • Leistungs-Check

Vincero Spa GmbH

Bei der Pferdehütte 5 (hinter McDonald's) • 21339 Lüneburg

Besucht uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/vincero duro





De Wiehnachtsgoos

VON GÜNTHER WAGENER

An'n Stadtrand vun Lümborg, meist al op't Dörp, wahren na den Krieg twee öllerhaftige Froonslüüd. Domals wör dat schwor, för de Wiehnachtdaag enen ornlichen Festsdaysbraden op den Disch to kriegen. Aver nu harr een vun de Daams de Schangs, op'n Lann in een anner Dörp een maager, aver leevige Goos gegen allerhand Tüch un Kleedasch intotuschen. In enen Korf inpackt bröch Frolein Agathe dat Deert na Huus hen. Un forts fungen Agathe un ehr Süster Emma an, de Goos to fodern un to plägen.

De beiden Daams wahren in een Huus baben ünner dat Dack in een lüttje Wahnung un nümms in dat Huus kreeg to weten, dat bi de beiden Froonslüüd een Fedderveeh hausen dee, wat goot foodert, pläägt un groot togen wör.

Agathe un Emma harrn sik vörnahmen, keeneen wat vun de Goos to vertellen, un dat harr twee Grünnen: To'n Eersten raken se dormit, dat de Nahvers ode Frünnen afgünstig warrn können wieldat se keen Goos afkregen harrn. To'n Tweeten wulln de beiden Süstern keeneen wat vun de Goos afgeven, de se foodert, pläägt un nudelt harrn, un de Wiehnachten in den Backoben kamen schüll.

Dorüm leeten de Daams kenen Minschen in de Wahnung rin, se kregen kenen Besöök in de söß Weken bet na Wiehnachten hen. Se leben blots noch för ehr Goos.

Nu keem de Morgen vun den 23. Dezember. Dat wöör een wunnerboren Winterdag un de Sünnschien warm un hell. De ahnungslose Goos keem in de Slapstuuw vun de Daams, güng in ehren Korf un schnatter vergnöögt för sik hen. Dat wöör een Begrööten so as an de annern Moorns ok.

De beiden Daams wör dat recht flau in'n Magen un se keken sik un de Goos gor nich an. Nich wieldat se böös up'n anner werrn, ne, man blos, wieldat keen vun jüm de Goos de Görgel ümdreihen müch. – „Du musst dat doon“, sä Agathe, sprüng ut ehr Bett, töög sik flink ehr Kleedaasch an, nöhm ehr Inkopsdasch, töög ehren Mannel över un güng fix ut dat Huus. All dat Zackereren vun Emma hülp

nix, Agathe weer weg un se stünn nu alleen för de schwore Upgaav de Goos to slachten.

Wat schüll Emma doon? Se schimp för sik hen, dach doröber na, enen Nahver to halen, man denn harr se enen grooten Deel vun de Goos afgeven müsst un dat wull se ok nich. As dat all nich hülp, harr



Emma mit'n Mal enen gooten Infall un se möök sik an't Wark. Wieldes lööpen ehr de Tranen över de Backen.

As Agathe na goot twee Stünnen wedder na Hus keem, leeg de Goos op'n Kökendisch un de Hals hüng lang un schlaff vun den Disch hendal na de Eer to. Bloot wör nich to sehn! Man dorför kunnt nu twee leewe, ole Daams in de Köök sehn, de sik in de Arms holen un tohopen hulen deen.

„Wat ... wat ...“, wöör Agathe an't Sluckern, „hest du dat maakt?“ – „Mit ... mit ... Veronal“, wimmer Emma. „Ik heff ehr een poor vun dien Schlaaptabletten op eenmol gäben, un nu is se ...“ – „Aver ruppen musst du de Goos ...“, güng dat mit dat

Weenen un Slucksen wieder.

Keen vun de beiden künn sik opraffen, mit dat Plücken vun de Goos antofangen.

In de Köök stünn de leddige Korf, kene Goos lööp mehr rüm, dat Schnaddern wöör nich mehr to hören ... un so seeten de beiden Süstern op't Sofa, höölen sik bi de Hannen un können sik gor nich inkriegen för luter Hulen un Troorigkeit. Opletzt raff sik Agathe op un füng an, de noch warme Goos de Feddern uttorieten.

Een Fedder achter de anner wanner in den groten Popiersack, den Emma fastholen müsst; dorbi löpen ehr noch männig Tranen över dat Gesicht.

As de Goos keen Feddern mehr harr, sä Agathe: „Du, Emma, musst de Goos utnehmen!“ Un mit düsse Wöör verswünn se in de Wahnstuuw un smet sik op dat Sofa. Emma güng achteran un sä, dat se dat nich künn, dat wör se einfach nich fardig kriegen. Un wiel dat nu al laat wör, wörrn se sik eenig, de Goos beid tohopen an'n tokamen Dag uttonehmen. Se drünken noch enen (ode werrn dat twee?) lütjen sülmmaakten Likör un güngen denn na Bett hen.

An'n annern Morgen, as dat man jüst noch schummerig weer, wöörn de beiden Süstern in ehr Slaapstuuw waak maakt. Se hörn een Schrachtern un Schnattern, un as se tohöcht kamen deen, stünn dor de Goos in de Döör un möök enen hellschen Larm, wieldat se freeren dä, dat künn'n ehr ansehn.

Ja, un nu kummt dat noch duller un is meist lögenhaft to vertellen.

As ik an düssen Hilligenabend de beiden Daams een lütt Präsent bringen dee, do lööp dor in de Stuuw een Deert, dat ik blots an'n Kopp för een Goos ansehn künn. Dat Deert steek över den ganzen Lief in enen dicken, bunten Pullover, den de beiden Süsters noch gau ut all de Wullresten knütt harrn.

De Pullovergoos hett noch söben Johr in de Wahnung vun Agathe un Emma leevt, bet se enes Daags ganz vun alleen doot bleven is. ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

„Der Ring der Hanse“

HanseKRÜZ®

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz

129,- €



massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

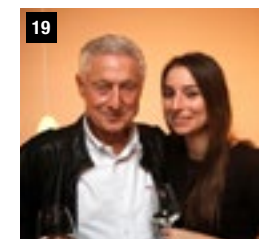
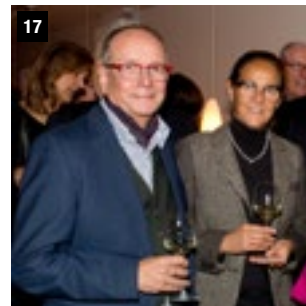
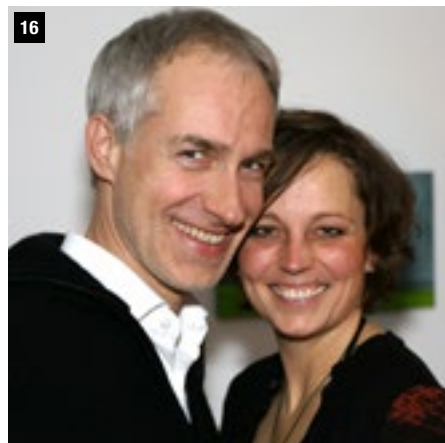
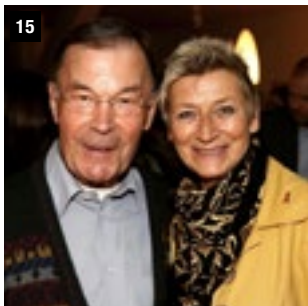
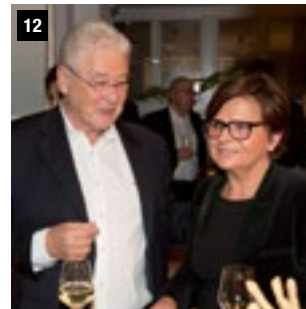
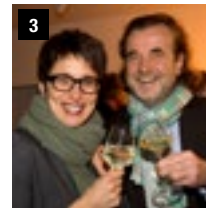
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

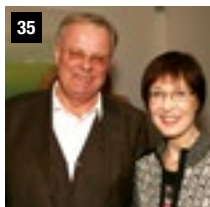
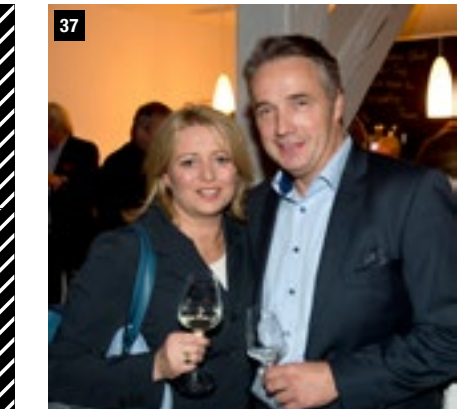
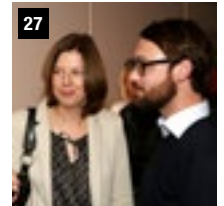
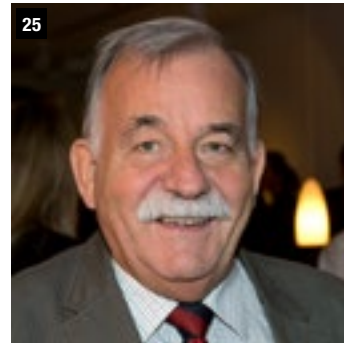
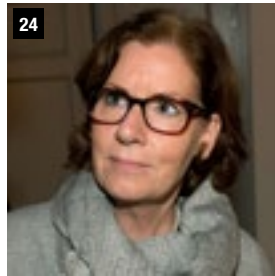
SUNDOWNER

IM HOTEL & RESTAURANT EINZIGARTIG

Anfang November luden QUADRAT und das Team von EINZIGARTIG in das Lüneburger Wasserviertel ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT UND JOACHIM SCHEUNEMANN







1 Ed Minhoff, Heike Lootz, Jörg Laser | 2 Robert Läer, Ulrike Klerner
 3 Mirja Robrahn, Ulrich Zapke | 4 David Sprinz, Katrin Lieberich | 5 Verena Wöhling, Beate Quint | 6 Mirco Wenzel | 7 Fritz Bohnhorst | 8 Gudrun Breuer, Annette Minhoff, Bärbel Freund | 9 Thomas Schröter | 10 Ulrike Klerner
 11 Mike Oelfke | 12 Dr. Hubertus Kusch, Sabine Herbert | 13 Peter Resch
 14 Carola Müller, Denny Struß | 15 Wolfgang-Peter Paul, Brigitte Vahrenholt
 16 Klaus Hoppe, Kira Tschirner | 17 Heiner & Bärbel Warnecke | 18 Wenke Uhlendorf | 19 Jörg Schmidt, Mona Hasenritter | 20 Ulrich Gersie, Claudio P. Schrock-Opitz | 21 Jörg Laser | 22 Sabine Resch | 23 Sabine Schlenker, Ursula Rollert | 24 Christine Windus | 25 Eduard Kolle | 26 Rolf Blumenthal
 27 Henrike & Hendrik Wilhelm | 28 Larissa Kumpfert, Christopher Kumpfert
 29 Bettina Holstein | 30 Birgit Schiemann | 31 Hendrik Könemann, Thomas von Stern | 32 Nils Maack | 33 Antina Wolff | 34 Kira Tschirner, André & Annett Schneider | 35 Reinhard & Jutta Sachse | 36 Michael Piskorski
 37 Gudrun Breuer, Matthias Zuchold | 38 Christopher Kumpfert, Claudia Bitti
 39 Kim Oberländer, Christoph Maria Schwarz | 40 Jan Balyon, Jacqueline Huwald | 41 Heidrun Seiffe | 42 Florian & Ursula Rollert



**ei
 nz
 ig
 art
 ig**[®]
 hotel
 gastronomie
 weinhandel

Den Winter
geniessen
 feine Speisen und ausgewählte Weine

Unsere Öffnungszeiten
 Di - Sa 08.00 bis 22.00 Uhr (Küche bis 21.00 Uhr)
 So & Mo 08.00 bis 12.00 Uhr

Lünertorstraße 2 · 21335 Lüneburg
 Tisch-Reservierung unter 04131 400 600-26



Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

COMODO
Bar · Café · Restaurant
Obere Schrankenstr. 23 • Lüneburg
0 41 31 / 60 66 860 • www.comodo-bar.de

1. DEZEMBER

MOYA BRENNAN

Kulturforum

20.00 Uhr

5. DEZEMBER

KUNSTAUSSTELLUNG: DETLEF ADERHOLD

Galerie im Zieglerhof

11.30 bis 15.00 Uhr (Vernissage)

8. DEZEMBER

SHANTY CHOR LÜNEBURG

St. Nicolai-Kirche

19.00 Uhr.

2. DEZEMBER

ULRICH PELTZER LIEST

Heinrich-Heine-Haus

19.30 Uhr

5. DEZEMBER

GALERIEFÜHRUNG

Galerie im Alten Kaufhaus

11.00 Uhr

8. DEZEMBER

ADVENTSKONZERT

St. Johannis-Kirche

14.00 Uhr

3. DEZEMBER

MEIN WUNDER-VOLLER WASCHALON

Theater im e.novum

20.00 Uhr

5. DEZEMBER

BEATS CON GAS

KulturBäckerei

19.30 Uhr

9. DEZEMBER

ALS RUDOLF MIT DEM WEIHNACHTSMANN ...

St. Johannis-Kirche

19.30 Uhr

4. DEZEMBER

DAS ENDE VOM ANFANG

Theater Lüneburg / T.NT

20.00 Uhr

5. + 6. DEZEMBER

KUNSTHANDWERK & HANDWERKSKUNST

Kloster Lüne

11.00 – 17.00 Uhr

9. DEZEMBER

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

Vamos!

20.00 Uhr

5. DEZEMBER

ANNA DEPENBUSCH

Gut Bardenhagen

20.00 Uhr

6. DEZEMBER

SEVEN STRINGS – LADY SINGS

Wasserturm

11.30 Uhr

9. DEZEMBER

KABARETT – SEBASTIAN NITSCH

Kulturforum

19.30 Uhr

10. DEZEMBER
1ST CLASS SESSION
Ritterakademie
20.00 Uhr

13. DEZEMBER
WEIHNACHTSLIEDER VERJAZZT
Wasserturm
15.30 Uhr

21. DEZEMBER
MATHIAS BOZÓ SINGT UDO JÜRGENS
Zum Hägfeld, Bülow's Kamp 35
19.00 Uhr

11. DEZEMBER
„KÖNIG UND KÖNIG“
KulturBäckerei
16.00 Uhr

14. DEZEMBER
EHRENAMT IN DER KULTURARBEIT
Freiraum, Salzstr. 1
20.00 Uhr

23. DEZEMBER
THEATER TRIFFT MUSEUM
Museum Lüneburg
17.00 Uhr

11. DEZEMBER
DUO CHARMANT
Kaffeehaus Kaltenmoor
19.00 Uhr

17. DEZEMBER
VORTRAG: SPIELE MIT DER MACHT
KulturBäckerei
18.00 Uhr

24. DEZEMBER
JAZZ-FRÜHSCHOPPEN
Mälzer Brau- und Tafelhaus
11.00 Uhr

12. DEZEMBER
AUSSTELLUNG: LA GALA UND JORID MÜLLER
Kultur am Markt, Bardowick
15.00 Uhr (Vernissage)

19. DEZEMBER
CARSTEN PAPE & BAND
Brauhaus Nolte
21.00 Uhr

25. DEZEMBER
SUMMERTREE
Wasserturm
20.00 Uhr

12. DEZEMBER
WEIHNACHTSMARKT DER LOEWE-STIFTUNG
Ochmischer Str. 10
12.00 bis 17.00 Uhr

19. DEZEMBER
RUFUS BECK LIEST
WEIHNACHTSGESCHICHTEN
St. Johanniskirche
17.00 Uhr

29. DEZEMBER
THOMAS FREITAG: „NUR DAS BESTE“
Kulturforum
19.30 Uhr

12. DEZEMBER
JOACHIM GOERKE – PIANO SOLO
Pianokirche, Röntgenstrasse 34
20.00 Uhr

19. DEZEMBER
GALAKONZERT MIT SONJA GORNIK
Theater Lüneburg, Großes Haus
20.00 Uhr

31. DEZEMBER
SILVESTER TANZVERGNÜGEN
Ritterakademie
Ab 21.00 Uhr

12. UND 13. DEZEMBER
ZIMT & ZINNOBER TRIFFT KUNST & GENUSS
KulturBäckerei
13.00 bis 19.00 Uhr

19. DEZEMBER
CHOR- UND ORGELMUSIK ZUM ADVENT
Kloster Lüne, Klosterkirche
19.00 Uhr

1. JANUAR
JAZZ-SESSION – SALTY DOGS
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr



ULRIKE KLERNER

S c h m u c k a t e l i e r



Öffnungszeiten im Dezember bis zum 23.:
Mo - Fr 11 - 18 Uhr | Sa 11 - 14 Uhr

Auf der Altstadt 44 | 21335 Lüneburg
04131 - 391929 | www.ulrike-klerner.de

Im alten Krämerhaus ♥



DAS QUADRAT-TEAM WÜNSCHT IHNEN GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EINEN GUTEN START IN EIN GLÜCKLICHES, GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:
Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Günther Wagener
Hans Joachim Gerber
Kurt-Achim Köweker
Mirco Wenzel & Wiebke Wehrmann
Simone Holzky

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

ANFANG JANUAR 2016



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2016 vom 01.11.2015
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Arte Sanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Herzstück · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhm's Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

Wir sind für Sie da!

-365 Tage im Jahr-



Täglich geöffnet!
Natürlich auch
Weihnachten,
Silvester u.
Neujahr.

wir leben • Apotheke Feldstraße
Feldstr. 2a • LÜNEBURG
Tel.: (04131) 789 90 70
feldstraßeLG@wirleben.de

